

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE Juni 2021



Lichtblicke für Kinder in Uganda

Erfolgreicher Filmdreh vor Ort –
ein Reisebericht

**PGRV Barbara Grewe als Kandidatin
zum ID bei der MDV gewählt**

Kongress der Deutschen Lions

**Governorratsvorsitzende Jan Mittelstaedt
(Rotary) und Wolfgang Tiersch**

Doppelinterview



Lions Deutschland

Nachhaltig anlegen – Professor Weber im Interview

Der Markt für nachhaltige Anlagemöglichkeiten ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Was sind aus Ihrer Sicht Ursachen für diese Entwicklung?

Ich denke, diese Entwicklung entsteht aus der generellen Tendenz unserer Gesellschaft, das Thema Nachhaltigkeit in immer mehr Alltagsentscheidungen zu integrieren. Vor ein paar Jahren hat man angefangen, beim Einkauf darauf zu achten, fair produzierte Schokolade und saisonales Obst aus heimischem Anbau zu kaufen. Nun hat man den Anwendungsbereich dieses Gedankens ausgeweitet und einem fällt auf, wo Nachhaltigkeit noch überall eine Rolle spielen kann, zum Beispiel eben beim Investieren.

Meinen Sie, dass die kürzlich in Kraft getretene Offenlegungsverordnung, die Fondsanbieter zu mehr Transparenz in Sachen Nachhaltigkeit zwingt, einen positiven Einfluss auf diese Entwicklung haben wird?

Ja, das denke ich. Zum einen erhöht Transparenz prinzipiell das Vertrauen in Produkte. Zum anderen steigert die Verordnung die Sichtbarkeit des Themas. Fondsanbieter müssen nun unter anderem auch die Nachhaltigkeitsrisiken ihrer Produkte angeben. Bis jetzt ist für Anleger hauptsächlich die Nachhaltigkeit von nachhaltigen Fonds sichtbar gewesen, die von Anbietern natürlich gerne beworben wird. In Zukunft wird nun aber auch explizit auf etwaige „Nicht-Nachhaltigkeiten“ hingewiesen.

In Ihrem Finanzratgeber „Die genial einfache Vermögensstrategie“ führen Sie Anleger mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse durch alle wesentlichen Entscheidungsproblematiken im Bereich der persönlichen Vermögensplanung. Wie sieht Ihre Empfehlung zum Thema Nachhaltigkeit aus? Sollte man nachhaltig Investieren?

Was man sich als Finanzwissenschaftler natürlich zuerst fragt, ist, ob nach-

Drei Prinzipien für eine erfolgreiche Anlagestrategie

Passives Investieren –

Kaufen und Halten sichert Zinseszins und spart Transaktionskosten.

Breite Diversifikation –

Streuung über verschiedene Titel, Anlageklassen und Länder senkt das Risiko.

Niedrige Kosten –

Was die Finanzmärkte morgen bringen, weiß niemand. Kosten fallen aber auf jeden Fall an.

Präferenzsache: Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten

haltiges Investieren mit einer finanziell besseren oder schlechteren Performance verbunden ist. Mein Fazit nach Auswertung des aktuellen Forschungsstandes lautet, dass zwischen Nachhaltigkeit und Performance kein eindeutiger Zusammenhang besteht. Das heißt aber nicht, dass einem das Thema egal sein muss. Vielmehr eröffnet es die Möglichkeit, das Thema Nachhaltigkeit losgelöst von Risiko und Rendite zu betrachten und bei der Auswahl zwischen einem nachhaltigen und einem konventionellen Fonds, nur auf seine persönlichen Präferenzen zu diesem Thema zu achten.



Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Weber

ist seit August 2017 Senior-Professor an der Universität Mannheim. Zusammen mit anderen Finanzwissenschaftlern hat er die ARERO-Fonds entwickelt und den Finanzratgeber „Die genial einfache Vermögensstrategie“ geschrieben.

Neben Ihren Tätigkeiten als Professor und Autor sind Sie auch Initiator der ARERO-Fonds. Letztes Jahr haben Sie ARERO-Nachhaltig auf den Markt gebracht. Was ist die Strategie dieses Fonds und wie hat er im Vergleich zum klassischen ARERO performt?

Den Grundstein der Strategie legt das ARERO-Konzept mit einer passiven Anlagephilosophie, möglichst breiter Diversifikation und geringen Kosten. Was speziell bei ARERO-Nachhaltig zur Anwendung kommt, ist ein Nachhaltigkeitsfilter in Form der DWS ESG-Engine. Die Engine startet mit allen Unternehmen des klassischen ARERO und sortiert dann Unternehmen aus, die mit dem Nachhaltigkeitsgedanken eher weniger vereinbar sind. Dies macht die Engine auf Basis möglichst objektiv messbarer Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Wertentwicklung des klassischen und des nachhaltigen ARERO ist bislang nahezu identisch. Im Sinne der oben angesprochenen Transparenz findet sich auf unserer Website www.arero.de eine detaillierte Beschreibung des Auswahlprozesses.



*Prof. Weber GmbH
Arndtstr. 29
68259 Mannheim
Germany*

*Phone: +49 621 762180-20
E-Mail: info@arero.de
Web: www.arero.de*



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos, im letzten Heft haben wir über die Kandidierenden für das Amt zum Internationalen Direktor berichtet. Inzwischen wurde PGRV Barbara Grewe, Distrikt 111-N, von den Delegierten der Multi-Distrikt-Versammlung 2021 mit 53,9 Prozent der 545 Delegiertenstimmen zur Kandidatin für die zweijährige Amtszeit 2022-2024 als International Director gewählt: herzlichen Glückwunsch!

Unsere Zielregion für das große Lions-Projekt „Lichtblicke für Kinder“ liegt in diesem Jahr in Uganda. Die Corona-Pandemie hat die Welt fest im Griff und beeinflusst auch den lange bewährten Ablauf und damit den offiziellen Start der Fundraising-Phase des Projektes, markiert durch den Filmdreh mit Projektpate oder -patin vor Ort. Da unsere Kollegin Silke Grunow seit Oktober in Addis Abeba mobil arbeitet, bot sich hier eine Gelegenheit zur Abhilfe: Uganda ist von Äthiopien aus nämlich gut per Inlandsflug zu erreichen, und Anfang Mai konnte es für das One-Woman-Team losgehen. Sie schreibt: „Uganda, die Perle Afrikas, dahin führt die Reise für den Filmdreh für unser diesjähriges Lichtblicke-Projekt ...“ Mitreisen ab Seite 14.

Eine solche Ko-Existenz zum Lesen, gab es noch nie: ein Doppel-Interview mit den Governorratsvorsitzenden Jan Mittelstaedt (Rotary) und Wolfgang Tiersch (Lions Deutschland) für den LION und das Rotary Magazin „Rotary“. LION: Herr Mittelstaedt, Herr Tiersch, für die Rotarier wie für die Lions endet am 30. Juni das aktuelle Amtsjahr. Für Sie persönlich ist damit auch das Ende Ihrer Amtszeit als Vorsitzender des Governorrates verbunden. Wie haben Sie das zurückliegende Jahr erlebt? Sehr lesenswert ab Seite 26, war dieses Amt doch in diesem Jahr mit eines der schwersten.

Regelmäßig haben wir im LION über das Großprojekt „Relaunch lions.de“ berichtet und Sie auf dem Laufenden gehalten. Seit dem 17. Mai sind wir mit dem neuen und gemeinsamen Internetauftritt für Lions Deutschland online. Lesen Sie auf den Seiten 68 bis 71 eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen zu diesem gelungenen Projekt und einige der ausschließlich positiven Feedbacks an das Projektteam.

Sie sehen: Lions ist in Bewegung. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und viel Spaß bei der Lektüre. Bleiben Sie an unserer Seite, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg



Volker Grimm
Leiter Investmentfonds
UmweltBank AG



UmweltSpektrum
Die Fondsmarke der UmweltBank.

In die Zukunft investieren?
Aber natürlich.

Der UmweltSpektrum Mix (WKN: A2PU29) ist ein nachhaltiger Mischfonds, der nur in Werte investiert, die eine lebenswerte Welt schaffen.
Verbinden Sie Renditechancen mit Umweltschutz!

www.umweltbank.de/invest

Der Kurs der Fondsanteile unterliegt Schwankungen und kann – vor allem bei einer negativen Wirtschafts- oder Börsenentwicklung – auch dauerhaft und sehr deutlich unter dem Kaufkurs liegen. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in deutscher Sprache finden Sie unter: www.umweltbank.de/umweltspektrum-mix.

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 10 Grußwort IP**
- 11 Grußwort GRV**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 13 Lions-Termine**
- 63 VORgelesen**
- 72 Klartext**
- 77 Fotoreporter**
- 86 Kontakte**
- 86 Impressum**

-
- 87 Sonderveröffentlichung
Kultur – Natur – Gaumen-
freuden**

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE
Beileger Personalien

TITELTHEMA

14 Lichtblicke für Kinder in Uganda

Erfolgreicher Filmdreh vor Ort – ein Reisebericht

Titelbild Ibra mit seinem Bruder

Foto Silke Grunow /SDL



STIFTUNG



19 Indien braucht unsere Hilfe!

Erschwerte Bedingungen für unser WaSH-Projekt

- 23 Lions-Quest**
Lions-Quest online auf der didacta und auf dem DPT
- 25 Digitales Zusammenleben**
Clubabend mit Pfiff

LIONS DEUTSCHLAND

- 26 Lions und Rotary gemeinsam Gutes tun**
Interview mit Jan Mittelstaedt und Wolfgang Tiersch
- 30 Online-KDL 2021 in Mannheim**
Gewählte ID Kandidatin Barbara Grewe und Vorträge von Nidarümelin, Hurrelmann
- 44 Special Olympics Deutschland**
Bilanz und Ausblick zum 30. Geburtstag
- 48 Europatag der Homberger Lions**
Erstmals mit österreichischen und deutschen Freunden
- 49 Corona-Impfkampagne in der EU**
Interview mit Elmar Brok
- 52 Mitglieder-Service**
Leitfaden Power Point Präsentation
- 54 Klasse2000**
30 Jahre erfolgreiche Prävention
- 56 Dienstjubiläum beim Grundschulprogramm Klasse2000**
Auszeichnung für Thomas Duprée
- 58 Lions-Hornhautbank-Tag**
Erfreuliche Entwicklung
- 60 Lions-Seminarwochenende**
Perfekte Online-Premiere

INTERNATIONAL

64 Wahl für das Amt des Dritten Vize-Präsidenten
Vorstellung der Kandidaten

66 Vorstandsbeschlüsse
Offizielle Mitteilung Internationale
Convention 2021

CLUBS

51 LC Melsungen
2.000 Euro für soziale Projekte

54 LC Langen
Die Technik hat den (Wasser)Stoff im Griff



74 LC Remchingen-Pfintal/LC Pforzheim
Glasperle „Aquadria“ spendet Wasser dank „Diner en Blanc“

NEUES AUF LIONS.DE

68 „Wir sind live“
Relaunch lions.de:
Go live



Jahresgeschäftsbericht der Stiftung 2020

Auf fast 50 Seiten können jetzt alle Interessierten den Jahresbericht der Stiftung der Deutschen Lions, seit dem 29. Mai digital und in Kürze auch als Print-Ausgabe, durchblättern. Der ausführliche Bericht über Organisationsstruktur, Tätigkeitsschwerpunkte, Öffentlichkeitsarbeit, Wirkungsbeobachtung und Finanzen wird jährlich nach den Transparenzkriterien

für spendensammelnde Organisationen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen erstellt und sorgfältig geprüft. Im redaktionellen Teil berichtet die Stiftung über die Projekte und Tätigkeiten des Vorjahres, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber mit interessanten Einblicke in alle Themenbereiche. Die Broschüre wird in den nächsten Wochen an Amtsträger

und Partnerorganisationen verschickt und kann auch im Webshop der Stiftung bestellt werden. Viel Spaß bei der Lektüre!



Online unter:

<https://stiftung.lions.de/jahresabschluss-der-stiftung>

Lions rufen zu Laptop-Spenden auf

LC Gmund-Oberland hilft, den Mangel in Schulen im Landkreis Miesbach zu lindern

In der Corona-Krise notwendiger denn je: Laptops oder Tablets für Schülerinnen und Schüler, damit sie online zu Hause lernen können. Dass es bei den Schulen im Landkreis einen immensen Bedarf an Laptops

gibt, hat die Nachfrage des Lions Club Gmund-Oberland bei ergeben. Auch wenn der Freistaat Bayern Gelder zur Verfügung stellt, erkannte der Club die Notwendigkeit, sofort, schneller und punktorientiert zu

handeln und die Geräte Eltern, Schülerinnen und Schülern im Landkreis schnellstmöglich als Spende zur Verfügung zu stellen. Diesem Spendenaufruf sind nicht nur örtliche Firmen, sondern auch viele Privatpersonen gefolgt. Die gespendeten Geräte wurden komplett von privaten Daten gereinigt und ein aktuelles Betriebssystem wurde aufgespielt. Zwischenzeitlich wurden mehrere Schulen mit gespendeten Laptops oder Tablets versorgt. Doch der Bedarf ist noch nicht gedeckt, die Activity läuft weiter. Mit einem modern und ansprechend gestalteten Flyer wurde auf die Activity aufmerksam gemacht. Den Flyer hat die Illustratorin Katharina Bourjau (www.katharinabourjau.de) Instagram: [katharinabourjau](https://www.instagram.com/katharinabourjau)) aus München erstellt. Bei Interesse anderer Clubs an dieser Activity steht Sandra Zimmer, Activity-Beauftragte des LC Gmund-Oberland (sandra.zimmer@lc-gmund-oberland.de), zur Verfügung.

Fotos Katharina Bourjau, Münchner Illustratorin





Der Lions Club Kaiserstuhl-Breisgau unterstützt den Neustart der Kultur

Vom 14. bis 25. Juli findet das „1. Endinger Kulturpicknick in den Reben – Kunst trotz Abstand am besten im Freien“ statt.

„1. Endinger Kulturpicknick in den Reben – Kunst trotz Abstand am besten im Freien“ statt. Wo sind Aufführungen in der Jetztzeit am besten durchführbar?! Natürlich im Freien! Was passt zum Kaiserstuhl?! Natürlich die Reben! Veranstaltungsort ist mitten in der Kaiserstühler Reblandschaft an der Traubenannahmestelle der WG Bischoffingen-Endingen. Veranstalter ist das Theater Deutsche Kammerschauspiele zusammen mit der Stadt Endingen. Die abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe mit den unterschiedlichsten Genres verspricht ein wahrer Augen- und Ohrenschauspiel für alle Kulturhungrigen zu werden. Die Freilichtbühne liegt im schönen Schambachtal etwas außerhalb der Stadt Endingen und ist gut zu Fuß oder per Fahrrad zu erreichen. Ein Shuttle für auswärtige Besucher wird vom Bahnhof her eingerichtet. Selbstverständlich besteht ein Hygienekonzept, um die größtmögliche Sicherheit für Besucher und Mitwirkende zu gewährleisten. Wenn erlaubt, wird auch die kulinarische Seite mit Wein, Getränken und Snacks vorhanden sein. Möglich gemacht wird die Veranstaltungsreihe durch die Förderung des Projektes im Impulsprogramm „Kunst trotz Abstand“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Der Förderantrag, der von dem Berufstheater Deutsche Kammerschauspiele gestellt wurde, war gebunden an Drittmittel in Höhe von 20% des Gesamtvolumens, die unter anderem durch Sponsoren der Region sicherzustellen waren. Die Spende des Fördervereins Lions Club Kaiserstuhl-Breisgau in Höhe von 3.000 Euro trägt maßgeblich dazu bei, dass dieses Projekt stattfinden kann. Freiberuflichen

Musiker(innen) und Schauspieler(innen) aus der Region wird mit diesem Projekt die Ausübung ihres Berufes mit angemessenen Honoraren im Kultur-Neustart-Sommer möglich gemacht. Unter anderem treten die Rejana Woock Band, die Musiktheatergruppe 5past9, die Konzertakrobaten Gogol&Mäx und das TO-DO Theater mit einem Janis-Joplin-Brieftheaterstück auf.

Den roten Faden der Veranstaltungsserie bildet die neue Eigenproduktion des Theaters „Runter zum Fluss“. Die Komödie von Frank Pinkus wurde genau passend für die Örtlichkeit im Freien ausgesucht und dramaturgisch den geltenden Abstandsbedingungen angepasst. Unter der Regie von Annette Greve spielen Cornelia Schmidt und Christian Packbier.

Ein schneller, pointenreicher Dialog zweier Verlassener auf einem Campingplatz, der das Publikum zu einer emotionalen, amüsanten Reise einlädt! Wie läuft Beziehung in der Jetztzeit? Wie kann man mit Abstand zusammenkommen? Das ist die Frage, die über allem steht.



Termine und Tickets:

www.reservix.de

Hotelbuchungen oder
Wohnmobilstellplätze:

www.endingen.de



Start an der Bezirkssportanlage Herterichstrasse 139 Forstenried

Treffen 8:00 Abfahrt 8:15 Zwischentreff in Percha vor den Seestubn 9:15
Weiterfahrt 9:30, Mittag 13:00 in Tutzing, 14:00 weiter nach Starnberg
(Eismanufaktur am Marktplatz) Farewell am Startpunkt nach Absprache.
**Die Fahrt und Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr und Verantwortung
entsprechend den dann geltenden Coronabestimmungen. Helm ist Pflicht.**

50 € Startgebühr auf das Konto des Hilfswerkes Starnberger
Lionsclub e.v. IBAN DE 35 7004 0041 0221 1456 00

Gruppe1: Rennrad 100km, Gruppe 2: E-Bike, Tracking-,
Mountain- Bike 80km (Abkürzung mit S-Bahn und Schiff möglich)

Anmeldung : Horstguenter.Rau@googlemail.com Tel:01714566388
Siehe auch Youtube: Radeln gegen Krebs 4, Radeln gegen Krebs CC Dachau
Radeln gegen Krebs2





Symphonie- Orchester Deutscher Lions

Infos und Info Termine

Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an schmitt-bohn@web.de zugeschickt.

Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:

Das Orchester freut sich über neue Mitspieler.

Termine des Symphonie-Orchesters für 2021 liegen nicht vor.

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage: www.lions111-sw.de/sodl.

Online-Premiere in Westfalen-Lippe



Gründungsversammlung des Lions Clubs Sorpesee – Maren Krombach ist Präsidentin

Der Lions Club (LC) Sorpesee ist mit 20 Gründungsmitgliedern offiziell an den Start gegangen. Gründungspräsidentin des gemischten Clubs ist Maren Krombach, die Corona-bedingt virtuell in das Amt gewählt wurde. Die Gründungsurkunde überreichte Distrikt-Governor Fritz Unruhe (LC Brakel) im Beisein des Gründungsbeauftragten Egon Kämmerer (LC Arnsberg-Sundern) und der Zone-Chairperson Karl-Josef Fischer (LC Schmallenberg-Hochsauerlandkreis).

Governor Unruhe erinnerte in seiner Ansprache daran, dass eine Online-Clubgründung für den Distrikt Westfalen-Lippe eine Premiere bedeute. „Derzeit ist alles anders als noch vor Corona, als Präsenzveranstaltungen auch bei Lions die Regel waren“, sagte der Governor. Aber Covid-19 habe als ständiger Begleiter manches verhindert, vieles verkompliziert und neue Ideen und Abläufe erforderlich gemacht. Die Pandemie habe indes auch zu mehr Kreativität geführt. Laut Unruhe werden die Herausforderungen in der Zukunft eher zunehmen. „Nach der Corona-Zeit wird vermutlich nichts mehr so sein, wie es einmal war. Das gilt auch für uns Lions“, sagte der Governor bei der Begrüßung.

Die Gründung des neuen Clubs habe „gerade einmal zehn Wochen“ gedauert, ergänzte der Gründungsbeauftragte Egon Kämmerer und sprach von einer ganz neuen Erfahrung. Mit virtuellen Meetings wurden seit März positive Erfahrungen gemacht, deshalb sei auch die Clubgründung online nur eine logische Konsequenz nach sorgfältiger Planung und Vorbereitung, berichtete Kämmerer. Die Patenschaft werde der LC Arnsberg-Sundern übernehmen. Nach Kämmerers Angaben gehören dem LC Sorpesee mehr Frauen (13) als Männer (7) an.

Governor Unruhe dankte Kämmerer und der künftigen Clubpräsidentin für ihr großes Engagement vom ersten Zusammentreffen der Kandidatinnen und Kandidaten „bis zum heutigen Gründungstag“. Dem neuen Club werden auch weiterhin Egon Kämmerer und Eberhard Vielhaber (LC Arnsberg-Sundern) als „Zertifizierte Beratende Lions“ zur Verfügung stehen.

Präsidentin Krombach kündigte spannende Activitäts an – „den aktuellen Widrigkeiten zum Trotz“. Es werde ein attraktives Clubleben und bereits am 24. Juni ein erstes Präsenztreffen im Yachtclub Sorpesee geben. Wichtig sei ihr das gemeinsame Einstehen für die Ziele von Lions Clubs International, insbesondere „Freundschaft und Zusammenhalt untereinander“.

Mit dem neu gegründeten Club an der Sorpe gibt es im Distrikt Westfalen-Lippe derzeit 109 Lions Clubs mit rund 3.800 Mitgliedern. LCI sei mit mehr als 1,4 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern die weltweit größte Service-Organisation, berichtete Pressesprecher Siegfried Mühlenweg.

Siegfried Mühlenweg
Foto privat



Einladung zur Convention

Sehr geehrte Lions,

Gemäß Artikel VI, Absatz 2 der Internationalen Zusatzbestimmungen lade ich Sie hiermit offiziell zur Internationalen Convention 2021 ein. Unsere 103. Internationale Convention findet in diesem Jahr virtuell statt. Sie beginnt am 24. Juni und endet am 29. Juni. Im Rahmen der Convention werden der (die) Präsident(in), der (die) Erste Vize-Präsident(in), der (die) Zweite Vize-Präsident(in), der (die) Dritte Vize-Präsident(in) und die 17 Mitglieder des Internationalen Vorstandes gewählt. Darüber hinaus werden sämtliche Geschäfte abgewickelt, die ordnungsgemäß auf der Tagesordnung aufgeführt sind.

Die Internationale Convention wird zum ersten Mal virtuell durchgeführt. Das virtuelle Convention-Format ermöglicht Lions auf der ganzen Welt, miteinander in Kontakt zu treten und gemeinsam an der LCICon teilzunehmen. Die Convention umfasst nach wie vor alle beliebten Aspekte. Sie müssen nicht mal Ihre Wohnung verlassen.

In den fünf Convention-Tagen können Sie bekannte Referent(inn)en, erstklassige Entertainer und natürlich die Traditionen der Lions-Convention, wie die großartige Parade, die

Vereidigung des neuen Internationalen Präsidenten oder Präsidentin und drei Plenarsitzungen miterleben, die den Bereich und Umfang der Hilfeleistungen von Lions verdeutlichen. Die renommierte Aktivistin Malala Yousafzai ist eine der Gastreferentinnen. Während einer speziellen „Business Session“ sprechen die 3. Vize-Präsidentin und Kandidierende für das Amt des Internationalen Direktors, der Direktorin über ihre Arbeit.

Die Convention-Woche ist ein wunderbares Erlebnis voller Freundschaft, Unterhaltung und Informationen. Verbringen Sie Zeit mit Ihren Lionsfreunden, nehmen Sie an einem der Campfire-Treffen teil und lassen Sie sich für ein weiteres Jahr des Engagements inspirieren.

Mit herzlichen Grüßen,

Jung-Yul Choi

Ihr Dr. Jung-Yul Choi
International President, Lions Clubs International



Danke und auf ein Neues

Liebe Lions, mit meinem letzten Grußwort bedanke ich mich ganz herzlich für Ihr großartiges Engagement in einem von drei Corona-Wellen beeinflussten Jahr. In zahlreichen Online-Sitzungen haben Sie Gemeinschaft, Freundschaft und Kreativität unter Beweis gestellt. Zeit, Bilanz zu ziehen.

Wir konnten 1.401 Neu-Mitglieder und fünf neue Clubs begrüßen. Viele Corona-konforme Activities wurden lokal durchgeführt und fanden große Wertschätzung in der Gesellschaft. Überregional und international haben Sie (Stand Mai 2021) für das WaSH-Projekt 91.873 Euro gespendet, für Nothilfe Indien 185.150 Euro, für unser Lichtblicke-Projekt in Äthiopien 715.128 Euro und für die Katastrophenhilfe Beirut 230.395 Euro. Die Aktivitäten für die Diabetes-Prävention und Lions-Quest wurden weiter intensiviert und das Thema Bildung hat einen neuen gesellschaftlichen Stellenwert erlangt.

Ich bedanke mich bei meinem Governerrat für die freundschaftliche und zielorientierte Zusammenarbeit, der gemeinsam mit den Ausschüssen Veränderungen eingeleitet hat, um Lions Deutschland weiterzuentwickeln. Mit dem Beitritt zur Allianz für Entwicklung und Klima und dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit werden richtungsweisende Entscheidungen zum Thema Umwelt getroffen.

Der Kongress der Deutschen Lions und die Multi-Distrikt-Versammlung wurden zum zweiten Mal erfolgreich virtuell durchgeführt und von den Delegierten wurden wichtige Entscheidungen für die Zukunft von Lions Deutschland getroffen. Nach umfangreichen Vorarbeiten aller Beteiligten verlief das

„Go-live“ unserer Homepage termingerecht mit frischem Auftritt. Ich sage Danke den Gremienvertretern der Stiftung der Deutschen Lions für ihr stetiges Engagement, dem Durchführungsverein für seinen Enthusiasmus und Einsatz, unserem Chefredakteur für die stets informative Berichterstattung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns auch im Lockdown bravourös unterstützt haben.

In der Krise beweisen sich Führung und Charakter, sagt man. So plädiere ich, nicht das Amt und sich selbst wichtig zu nehmen, sondern sich auf die Sache zu konzentrieren. Mit Toleranz und Nachsicht lebt es sich leichter.

Es war mir eine große Ehre und Freude, als Governoratsvorsitzender dem MD 111 zu dienen. Dem neuen Governerrat und allen Amtsträgern 2021/2022 wünsche ich viel Freude, Erfolg und eine stets glückliche Hand bei allen Entscheidungen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, gute Gesundheit und lassen Sie uns weiterhin **Gemeinsam Gutes tun!**

Herzlichst Ihr

Wolfgang Tiersch

Governoratsvorsitzender 2020/2021



BW Best Western **PLUS**
Kurhotel an der Obermaintherme

© Obermain Therme

LION-Gewinnspiel

Entschleunigen in Bad Staffelstein

Ganz oben in Bayern, zwischen Coburg und Bamberg, liegt Bad Staffelstein. Der oberfränkische Kurort ist der Aufsteiger in der bayerischen Bäderwelt. Und das liegt nicht nur an der vielfach prämierten Obermain Therme mit der wärmsten und stärksten Thermalsole Bayerns oder an der zauberhaften Landschaft.

Auch das Best Western Plus Kurhotel an der Obermain Therme punktet bei den Gästen: Hier wird dezenter Luxus kombiniert mit fränkischer Gemütlichkeit, Genuss und Gesundheit. Das Hotel verfügt über 14 Classic- und zwei Classic-Plus-Zimmer, 113 Junior-Suiten mit allem erdenklichen Komfort wie Klimaanlage, Balkon, TV und Boxspringbetten. Ein besonderes Urlauberlebnis erwartet die Gäste in den Executive-Zimmern oder den vier Penthouse-Suiten mit bis zu 145 Quadratmetern. Die Ausstattung mit Schlaf- und Wohnbereich, luxuriösen Bädern sowie Dach-

terrassen lässt keine Wünsche offen. Hier ist Entschleunigung pur angesagt. Schon beim Aufwachen fällt der Blick auf Kloster Banz, den Staffelberg oder die Basilika Vierzehnheiligen und die wohlthuende Landschaft am Obermain. Da möchte man gleich die Wanderschuhe schnüren – oder doch lieber den Tag mit einer Runde Schwimmen beginnen? Im hoteleigenen Vitus Spa lädt der Süßwasserpool zum Schwimmen ein. Ganz bequem geht es zudem über den exklusiven Bademantelgang in die Obermain Therme ins „Thermen- Meer“ oder ins „SaunaLand“.

Um das leibliche Wohl kümmert sich das Küchenteam. Im Rahmen der Halbpension wird das Abendessen als 3-Gang-Menü im bayerisch-regionalen Restaurant serviert. Im „v.Scheffel-Restaurant“ mit mediterraner Küche oder in der Lounge mit über 50 einheimischen Bieren gibt es jede Menge weitere kulinarische Entdeckungen.

Der Gewinn: Drei Übernachtungen für zwei Personen in der Deluxe-Junior-Suite inklusive Halbpension, Nutzung des Vitus Spa mit Schwimmbad und vier Saunen, 3x3 Stunden freier Zutritt zum Thermen- Meer in der Obermain Therme inklusive Aktivprogramm, gepackte Leihbadetasche, WLAN und mehr. Reiseterrmin außerhalb der Hochsaison, Gültigkeit 1 Jahr.

Kontakt

**Best Western Plus Kurhotel
an der Obermaintherme**

Am Kurpark 7, 96231 Bad Staffelstein
Telefon: 09573 / 333-0
www.kurhotel-staffelstein.de

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an **LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln** oder eine **E-Mail an gewinnspiel@lions.de**. Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30.6.2021 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang). Gewonnen haben bereits im April/Mai **Susanne und André Kampmann** aus **59821 Arnsberg**. Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de unter dem Stichwort „Gewinnspiel Juni“. Die Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub.



Termine ab Juni

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch** offen für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG Jochen K. Lang, E-Mail: lang@rac-brandenburg.de

Frankfurt **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt. E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

JUNI

25./26.6. **8. Lions Classic** erneut verschoben auf den 16. bis 18. Juni 2022, sowie eine neue Vorausplanung 15. bis 17. Juni 2023
Infos unter: www.leipzig-classic.eu

JULI

12.7. **LC Alveslohe**, 26. Benefiz Golfturnier, Gut Kaden Golf und Land Club, Alveslohe, 12 Uhr

31.7. **LC Langenfeld und LC Langenfeld-Lady Lions**, Langenfelder Lions Cup 2021
Benefiz-Golfturnier im Golfclub Leverkusen, 9/18 Loch

AUGUST

20.8. **3. Deutsche Lions/Leo Golf Meisterschaft**
Golfclub Würzburg, Am Golfplatz 2

SEPTEMBER

25.9. **LC Kassel Brüder Grimm**,
50 Jahre, Brüderkirche/Renthof Kassel

TERMINE 2023

Juni **Special Olympics World Games in Berlin**

Kongresse der Deutschen Lions

19.-22.5.2022 Bonn
11.-14.5.2023 Wiesbaden
2024 Hannover

Europa-Foren

7.-9.10.2021 Thessaloniki, Griechenland
28.-30.10.2022 Kroatien
26.-28.10.2023 Klagenfurt, Österreich

Internationale Conventions

25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
(Online, als Präsenz abgesagt)
1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
7.-11.7.2023 Boston, USA
21.-25.6.2024 Melbourne, Australien
4.-8.7.2025 Mexiko-Stadt, Mexiko
2026 Washington D. C., USA

Viele Termine sind

ABGESAGT!

Bitte erkundigen Sie sich!



Lions Deutschland

Edel, elegant & seidenweich

Schal aus 100 % Seide (Satin/Twill)
ca. 160 x 40 cm

50 €/Stk.

Jetzt bestellen unter:
clubbedarf@lions.de
oder Tel. 0611 99154-34





1



2

Lichtblicke für Kinder in Uganda

Erfolgreicher Filmdreh vor Ort – ein Reisebericht

①

Ibra mit seinem Bruder ...

②

... **beide Kinder** leben bei ihrer Oma, die mit Subsistenzwirtschaft die Familie ernährt.

③

„**Klappe, Kamera, Action**“ bringen Ibra nicht aus der Ruhe.



Unsere Zielregion für das große Lions-Projekt zur Rettung von Augenlicht liegt im Herzen Afrikas, im kleinen Binnenstaat Uganda. Noch immer hat die Corona-Pandemie die Welt fest im Griff und beeinflusst auch den langbewährten Ablauf und damit den offiziellen Start der Fundraising-Phase des Projektes, markiert durch den Filmdreh mit Projektpate oder -patin vor Ort. Zum wiederholten Male ist es wegen Corona für die „große Truppe“, bestehend aus Vertretern von Stiftung und CBM sowie dem Team der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ samt prominentem Projektpaten, nicht möglich zu reisen. Da unsere Kollegin Silke Grunow seit Oktober in Addis Abeba mobil arbeitet, bot sich hier eine Gelegenheit zur Ab-

hilfe. Uganda ist von Äthiopien aus nämlich gut per Kontinental-Flug zu erreichen, und Anfang Mai konnte es für das Ein-Frau-Team losgehen. Hier ihr Bericht:

„Uganda, die Perle Afrikas, dahin führt mich die Reise für den Filmdreh für unser diesjähriges Lichtblicke-Projekt. Es war noch ein kurzes Bibbern bis vor dem Abflug – wird der PCR-Test bei den steigenden Corona-Zahlen in Äthiopien auch wirklich negativ sein? Er war es, und so saß ich am 3. Mai in einem völlig überfüllten Flieger, eine Truppe ugandischer Soldaten war auf dem Heimflug aus Afghanistan und mit mir und wenigen anderen Passagieren unterwegs Richtung Entebbe, dem internationalen Flughafen Ugandas

nahe der Hauptstadt Kampala. Für afrikanische Verhältnisse überraschend war die Ankunft: Sowohl Visum als auch Gepäck hatte ich innerhalb von fünf Minuten. Das schien auch die CBM Uganda, die mich vor Ort begleitet, nicht erwartet zu haben, – denn inmitten der schwülen Hitze und umringt von geschäftstüchtigen Taxifahrern wartete ich auf den Fahrer, der mich abholen sollte. Zum Glück kenne ich Afrika gut und konnte alle gut gelaunt abwimmeln.

Die Fahrt von Entebbe nach Kampala dauerte auf einer gut ausgebauten Schnellstraße nur knapp 40 Minuten. Als Erstes gab es ein kurzes Kennenlernen und Briefing mit der Landesdirektorin der CBM Uganda sowie die Nachricht, dass ►►



④

④ **Ibra geht** zur Schule, auch wenn er nicht immer gut mitkommt. Lesen ist für ihn mühsam.

⑤ **Florences Familie** empfängt das Filmteam herzlich. Sie hoffen, dass ihrer Tochter geholfen werden kann.

⑥ **Nach einigen** Startschwierigkeiten steht die kleine Florence selbstbewusst vor der Kamera.

⑦ **Florence ertastet** den gehäkelten Schmetterling. Eine treue RTL-Spendenmarathon-Zuschauerin fertigt seit Jahren von Hand diese Mitbringsel für die „Filmkinder“.



⑤

⑧ **Das Klinikgelände** und unser zukünftiger Bauplatz in Tororo aus der Vogelperspektive, im Hintergrund der Tororo Rock, ein 1800 m hohes vulkanisches Wahrzeichen der Stadt.

⑨ **Dr. Proscovia Arach** untersucht Florence. Ihre Heilungschancen sind gut, wenn sie operiert wird.

⑩ **Dr. Proscovia Arach** freut sich über die Lions-Hilfe. Mehr Personal, eine bessere Ausstattung und Unterstützung für ihr Einzugsgebiet mit über 5 Millionen Kindern – davon träumt sie schon lange.



⑥



der vorgesehene Kameramann aufgrund einer Covid-Erkrankung nicht reisen könne. Nun war Improvisieren angesagt! Zum Glück gab es Kontakte zu einem weiteren Kameramann in Kampala, der die kommenden Tage Zeit haben würde. Ein schnelles Treffen zur Absprache mit ihm beruhigte mich, – er schien wirklich vom Fach zu sein. Am Abend folgte das Treffen mit Lions vom MD 411-B, unter anderem Distrikt-Governor (DG) Sedrace Rwekikiga, Vice DG John Bosco Ntangaare sowie dem National Eye Health Coordinator des Gesundheitsministeriums Lionsfreund Dr. Stanley Bubi-kire. Wir besprachen, wie wir die ugandischen Lions einbinden und von ihrem Netzwerk für unser Projekt profitieren können.

Zweiter Tag: Treffen mit Ibra und Dr. Proscovia Arach

Am nächsten Morgen ging es los Richtung Osten. Als Erstes trafen wir im

sechs Autostunden entfernten Mbale den zehnjährigen Ibra. Zusammen mit seinem Bruder und seiner Oma wohnt er in einfachsten Verhältnissen. Aber glücklich sah er aus! Nur eine Sache macht ihn sehr traurig: Sein linkes Auge hat eine offensichtliche Fehlstellung, wodurch er schlimmen Hänseleien ausgesetzt ist. Er leidet so sehr darunter, dass selbst seine Oma bereits in der Schule vorgesprochen hat. Ebenso sieht er Bilder doppelt. Eine OP, so versicherte uns Kinderaugenärztin Dr. Proscovia Arach am nächsten Tag, kann dies beheben. Wider Erwarten war seine eigentliche Sehkraft gar nicht so sehr beeinträchtigt, aber Dr. Proscovia erklärte, dass das seelische Leiden eine große Rolle spielt und daher auch diese Fehlstellung behoben werden muss. Auch gibt es das Risiko, dass das Auge an Sehkraft verliert.

Am Abend fuhren wir weiter nach Tororo, dem Standort unseres geplanten Bauvorhabens. Es wurde ein langer

Tag. In meine Rolle als Redakteurin und Interviewerin habe ich mich schnell eingefunden und die Absprachen und die Zusammenarbeit mit Lawrence, dem Kameramann, funktionierten wunderbar. Wir wurden schnell ein eingespieltes Team. Eine wichtige Aufgabe hatte auch die Sozialarbeiterin Lucy vom Benedictine Eye Hospital, unserem Projektpartner. Sie hatte das Vertrauen der Kinder und fungierte zudem als Übersetzerin in die Landessprache Luganda.

Dritter Tag: Florence fürchtet die Schatten

Am nächsten Morgen fuhren wir nur etwa 20 km aus Tororo heraus. In einem kleinen Dorf lebt hier die vierjährige Florence mit ihrer Familie. Dass das kleine Mädchen an einem beidseitigen Katarakt leidet, sieht man schon von Weitem. Während alle Kinder des Dorfes auf uns zu laufen, kommt Florence nur langsam und vorsichtigen Schrittes vor-

an. Sie sieht nur noch Schatten, ein Zustand, der ihr oft Angst macht, wie uns ihre Mutter Jennifer erzählt. Das Leben der Familie ist sehr einfach. Das Wissen um Augenkrankheiten haben die Eltern nicht und ihnen fehlt das Geld, um in ein Krankenhaus zu fahren. Die Familie lebt auf einem kleinen Grundstück mit der ganzen Großfamilie. Drei kleine Lehmhütten, in einer wohnt Florence mit ihren Eltern und ihrer Schwester. Nur eine Matratze liegt auf dem Boden. Vielmehr als das und ihre Kleider am Leib hat die Familie nicht. Und dennoch herrscht eine große Herzlichkeit und die Hoffnung, dass ihrer Tochter geholfen werden kann. Patientinnen wie Florence könnten bei Outreach-Maßnahmen erreicht werden, bei denen ein medizinisches Team in Dörfern und an Schulen Reihenuntersuchungen durchführt. Ihre Erkrankung könnte dann rechtzeitig diagnostiziert und behandelt werden.

Das Filmen läuft gut, Florence macht alles sehr gut mit. Bis zu dem Zeitpunkt, als sie das kleine Stück Klebeband in die Hände bekommt, womit wir das Mik-

ro befestigt haben. Da sie nicht sehen kann, war dies natürlich ein optimales Spielzeug. Es klebte fortan an Wange, Stirn und Bauch – weitere Filmaufnahmen undenkbar. Erst nach dem Versprechen, dass sie nach dem Dreh eine ganze Kleberolle nur für sich bekommt, konnten wir weiter drehen. Als alles „im Kasten“ war, fuhren wir mit Florence und ihrer Mutter ins Benedictine Eye Hospital, wo auch Ibra und seine Tante schon auf uns warteten. Beide Kinder wurden von Dr. Proscovia untersucht. Mit sicherer Aussicht auf Erfolg bei der notwendigen OP – auch für Florence.

Dr. Proscovia ist eine von drei aktiven Kinderaugenärztinnen und -ärzten in Uganda. Zwei davon praktizieren in der Hauptstadt Kampala. Sie ist damit in der Region die einzige Anlaufstelle für 5,6 Millionen Kinder! Natürlich haben nicht alle diese Kinder ein Augenleiden, aber dennoch zu viele für eine einzige Ärztin. Neben der notwendigen Infrastruktur für Kinderaugen-OPs ist daher auch die Ausbildung von zusätzlichem Personal essenziell. Die Ärztin träumt

seit über zehn Jahren von einer Kinder-Augenabteilung und kämpft um Unterstützung. Die Nachricht, dass Lions und ihre Partner versuchen, dies zu ermöglichen, ließ ihr Freudentränen in die Augen steigen. Diese wahre Freude zu sehen, war für mich wieder einmal eine Bestätigung, wie wichtig und bedeutsam das Lions-Engagement zur Rettung von Augenlicht und unsere Arbeit sind.

Letzter Tag: Zurück nach Addis Abeba

Am nächsten Tag ging es schon zurück nach Kampala. Nach einer langen Autofahrt wartete im CBM-Büro bereits der Arzt für den PCR-Test, den ich auch bei Einreise nach Äthiopien wieder vorzeigen musste. Von der „Perle Afrikas“ mit seinen Gorillas und Schimpansen, imposanten Naturkulissen und Nationalparks habe ich zwar nicht viel gesehen, aber dafür viele wunderbare und engagierte Menschen mit viel Herzlichkeit getroffen.“ ●

Silke Grunow und Judith Arens
Fotos Silke Grunow/SDL



Spenden Sie jetzt!

Bitte helfen Sie, dass wir mit „Lichtblicke“ 2021 die augenmedizinische Versorgung in Uganda speziell für Kinder nachhaltig verbessern können! Wieder werden alle bis zum Sendetermin des RTL-Spendenmarathons eingehenden Spenden mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website unter: <https://stiftung.lions.de/lichtblicke> oder wenden Sie sich gern auch an die Kabinettsbeauftragten für SightFirst oder direkt an die Stiftung.

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFVBDEFF

Spendenstichwort: „Lichtblicke“

Oder mit wenigen Klicks online unter: <https://stiftung.lions.de/spenden>



Ein Kind in Ibras Dorf freut sich über die mitgebrachten Luftballons.



Die Beraterinnen gehen in die Dörfer, um die Ausgangslage zu erheben. Die Bewohner arbeiten hierbei aktiv mit.

Indien braucht unsere Hilfe!

Erschwerte Bedingungen für unser WaSH-Projekt

Die Abkürzung „WaSH“ steht für die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, menschenwürdigen Sanitäranlagen und Wissen über Hygiene. Nahezu alle Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen basieren direkt oder indirekt auf dem Ziel Nummer 6: „Sauberes Wasser und Sa-

nitäranlagen für alle“. Für 2020/2021 hat der Governerrat das erste große gemeinsame WaSH-Projekt unseres Multi-Distrikts auf den Weg gebracht. Sowohl die Ziele als auch die Durchführungsbeschreibung dieses Projekts in Nordindien haben eine Unterstützung des Bundesministe-

riums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Höhe von 410.000 Euro bewirkt. Unser Projektpartner GLRA India hat zudem inzwischen Kontakt zu den örtlichen Lions Clubs aufgenommen, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben. ►►

Wasser ist ein Zukunftsthema!

Vor dem Hintergrund der wachsenden Umweltprobleme und der geringer werdenden Verfügbarkeit von sauberem Wasser – und dieses Problem werden wir zunehmend auch in Deutschland antreffen – werden WaSH-Projekte mehr und mehr in den Fokus unserer Hilfsmaßnahmen rücken.

Wir sind bereit, alle Herausforderungen anzunehmen. Im MD 111 steht Ihnen neben den durch die Distrikte benannten Kabinettsbeauftragten für WaSH auch eine Expertengruppe, bestehend aus erfahrenen Fachleuten aus allen Bereichen der Themen rund um WaSH, jederzeit für Fragen zur Verfügung. Melden Sie sich gern bei uns!



Ihr Hans-Ludwig Rau
GR-Beauftragter WaSH

Hans.ludwig.rau@lions-bayern-sued.de
0160-94966140

Fortschritte mit Hindernissen

Noch im April meldete der lokale Partner, die GLRA India: „Der Projektstart ist erfolgt“. Seitdem hat sich die Lage in der Projektregion in den Distrikten Sitapur (Uttar Pradesh), Malda (Westbengalen) und Kaimur (Bihar), aber auch im ganzen Land teils dramatisch verändert. Die Corona-Pandemie traf Indien mit voller Härte, die Neuinfektionsraten stiegen rasant und angesichts der desolaten Situation in Indien rief Wolfgang Tiersch, der Governorratsvorsitzende der deutschen Lions, am 30. April zu Spenden für die Corona-Nothilfe für Indien auf (siehe Infokasten Seite 22). Im laufenden WaSH-Projekt erschwerte die Pandemie-Lage die Einhaltung des Zeitplans. Derzeit setzen wir in den Projektregionen gemeinsam mit der GLRA India auf ein möglichst lückenloses Zusammenspiel der Soforthilfe und des laufenden Projekts, denn hier kann voneinander profitiert werden.

Hygiene schützt vor Krankheiten

Ein verbessertes Sanitär- und Wassermanagement kann Krankheiten reduzieren, nicht zuletzt steigern hygienische Lebensbedingungen den Immunstatus der Menschen, wodurch

sie weniger anfällig für Infektionen sind. Das gilt natürlich ebenso für COVID-19. Das Wissen um diesen Zusammenhang erleichtert damit auch die Arbeit der Hygieneaufklärung im Rahmen der Pandemie-Bekämpfung. Bildliche Kommunikationsmaterialien und Informationen in verschiedenen lokalen Sprachen sind gedruckt und verteilt worden.

Das haben wir bereits geschafft:

Gemeinsam mit der Bevölkerung wurde zunächst vor Ort eine Lagebewertung im Rahmen von Sensibilisierungstreffen durchgeführt. Dabei wurden Problembereiche identifiziert und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten erörtert. Es wurde herausgearbeitet, wie die Hygienebedingungen derzeit genau sind, also wo es zum Beispiel schon Sanitäreinrichtungen und Brunnen gibt und in welchem Zustand diese sind. Die Bevölkerung konnte dabei auch zum Ausdruck bringen, was ihr am wichtigsten ist und was sie am dringendsten braucht. Nur durch diese Einbeziehung sind die Menschen auch interessiert, aktiv am Projekt teilzunehmen und sich einzubringen.

Hand in Hand damit geht der Aufbau einer selbstständigen Bürgerorganisa-

Gesundheit durch Aufklärung – die Ausgangslage

In vielen Teilen Indiens gibt es weder Zugang zu sauberem Wasser noch zu sanitären Einrichtungen. Der Stuhlgang erfolgt in der Regel in der freien Natur, und selbst wenn Toiletten zur Verfügung stehen, werden sie durch die Bevölkerung kulturell bedingt nur widerwillig genutzt. Dies hat eine überhandnehmende Verschmutzung der Umwelt und Kontamination der Wasservorkommen zur Folge.

Dass verunreinigtes Wasser Durchfall- und Wurmerkrankungen hervorruft, ist vielen Menschen schon bewusst, aber kann von ihnen noch nicht verhindert

werden. Dass auch ein Zusammenhang zwischen unzureichender Hygiene, Nichtbenutzung von Toiletten und vielen weiteren, gerade in dieser Region verbreiteten vernachlässigten Tropenkrankheiten (Neglected Tropical Diseases, NTD) besteht, ist vielen neu. NTDs wie die Augenerkrankung Trachom, aber auch die oft schweren Komplikationen der Lepra oder der lymphatischen Filariose (Elephantiasis) treffen zudem oft Menschen mit einem durch wasserbedingte Krankheiten geschwächten Immunsystem.



①

In Gesprächen werden Probleme und Bedarfe vor Ort festgehalten, die den Dorfbewohnern am dringendsten erscheinen.

②

Einst errichtete Toilettenhäuschen werden als Lager umgenutzt oder verfallen.

③

Hier zeigt sich eine problematische Vermischung von Abwasser, Abfall und Frischwasserbrunnen. Diese Wasserstelle ist eine Gesundheitsgefahr.



tion, etwa durch sogenannte „Village Sanitation Committees“. Sie können dann unmittelbar WaSH-Infrastrukturen einfordern, zu deren Bereitstellung sich die indische Regierung bereits bekannt hat, und schließlich eigenständig die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, die Möglichkeiten zur Nutzung von Sanitäreinrichtungen und das Wahrnehmen von Hygienemaßnahmen organisatorisch sicherstellen. Diese wichtige Lobby-Arbeit wurde ebenfalls gestartet und teilweise wurde auch schon die Unterstützung der jeweiligen Verwaltungseinheiten der Regierung bestätigt.

Hilfe zur Selbsthilfe für Betroffene

Zudem haben Projektmitarbeiter und speziell geschulte Multiplikatoren inzwischen in 300 Dörfern Familien zu Hause besucht, um Patienten und Patientinnen mit vernachlässigten Tropenkrankheiten (NTD) zu identifizieren und besonders schwere Fälle, die medizinische Behandlung benötigen, zu überweisen. Die Familien wurden auch über WaSH, allgemeine Hygiene und Möglichkeiten der häuslichen Behandlung von NTDs beraten. Mit Betroffenen wurden Selbsthilfe-Camps durch-

geführt, hier erhielten sie beispielsweise auf sie zugeschnittene Selbsthilfe-Kits, mit denen sie ihre Beschwerden lindern können.

Einige Aktivitäten sind durch die Covid-19-Pandemie verzögert. Dazu zählen besonders Aktivitäten, bei denen viele Menschen zusammenkommen, wie zum Beispiel die Dorf-Sensibilisierungstreffen oder Screening-Camps. Diese werden begonnen, sobald es die Lage vor Ort zulässt.

Rund 100.000 Menschen profitieren direkt von unserem Projekt, geschätzt etwas 23.000 NTD-Betroffene. ►►

KATASTROPHENHILFE Corona-Nothilfe für Indien

Die Corona-Pandemie hat Indien weiterhin fest im Griff, auch wenn die offiziellen Infektionszahlen sinken. Millionen Menschen in den Städten wurden arbeitslos, insbesondere Tagelöhner und Wanderarbeiter, haben kein Einkommen und keine Möglichkeiten, Schutzmaßnahmen einzuhalten. Nun erreicht die Pandemie auch ländliche Gebiete, wo kaum Tests verfügbar und Krankenhäuser oft nur schwer erreichbar sind. Durch die steigenden Preise können sich viele Familien keine Lebensmittel mehr leisten und zusätzlich erschweren oder zerstören tropische Stürme in der herannahenden Monsunzeit die Ernte.

Die Hilfsbereitschaft der Lions nach dem Spendenaufruf des Gouvernorratsvorsitzenden der deutschen Lions, Wolfgang Tiersch, am 30. April war überwältigend. Innerhalb kürzester Zeit sind für dieses Projekt über 150.000 Euro an Spendengeldern eingegangen.

Mit unseren Partnern, dem Verein Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHV) und GLRA India, leisten wir Soforthilfe und erreichen etwa 12.000 bedürftige Menschen. Zu den Maßnahmen zählt die Verteilung von Lebensmitteln und Schutzausrüstung (Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel) in der Projektregion. Zusätzlich werden Hygiene-Schulungen durchgeführt, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Bei Corona-Symptomen soll auch der Zugang zu Tests ermöglicht werden, denn auf dem Land gibt es dazu nur sehr wenige Möglichkeiten. Zusätzlich unterstützen wir ländliche Krankenhäuser mit medizinischer Schutzausrüstung sowie

Sauerstoffgeneratoren, damit Corona-Patienten und -Patientinnen beatmet werden können.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihre Hilfsbereitschaft und Solidarität mit den Menschen in Indien!



Helfer verteilen Lebensmittelpakete, um die größte Not zu lindern. Viele Familien stehen ohne Einkommen da, weil die in der Stadt arbeitenden Familienangehörigen ohne Einkommen zurückgekehrt sind.

Noch einmal 200.000 Menschen profitieren indirekt von den verbesserten WaSH-Strukturen. Und für die gesamte Region sind damit verbesserte Voraussetzungen für die Bekämpfung der Corona-Pandemie geschaffen, die wiederum die geplanten Projektmaßnahmen in ihrer gesundheitspolitischen Bedeutung maßgeblich unterstützen. 📍

**Hans-Ludwig Rau, Johanna Kunz
und Judith Arens**
Fotos GLRA India



Bitte spenden Sie!

Noch ist das Projekt nicht voll finanziert! Helfen Sie, das Ziel zu erreichen!

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFBVDE33

Oder mit wenigen Klicks online unter: <https://stiftung.lions.de/spenden>

Lions-Quest auf der didacta und auf dem Deutschen Präventionstag (DPT)

Als Europas größte Bildungsmesse führte die didacta vom 10. bis 12. Mai auch in diesem Jahr Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Die Messe fand erstmals als Online-Messe „didacta digital 2021“ statt.

An drei Tagen waren die deutschen Lions mit ihrem Präventions- und Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest an einem virtuellen Messestand vertreten. Besucherinnen und Besucher konnten sich einen Überblick über die Neuentwicklungen der Lions-Quest-Online- und Hybrid-Seminare verschaffen und mit dem Lions-Quest-Team in Kontakt treten.

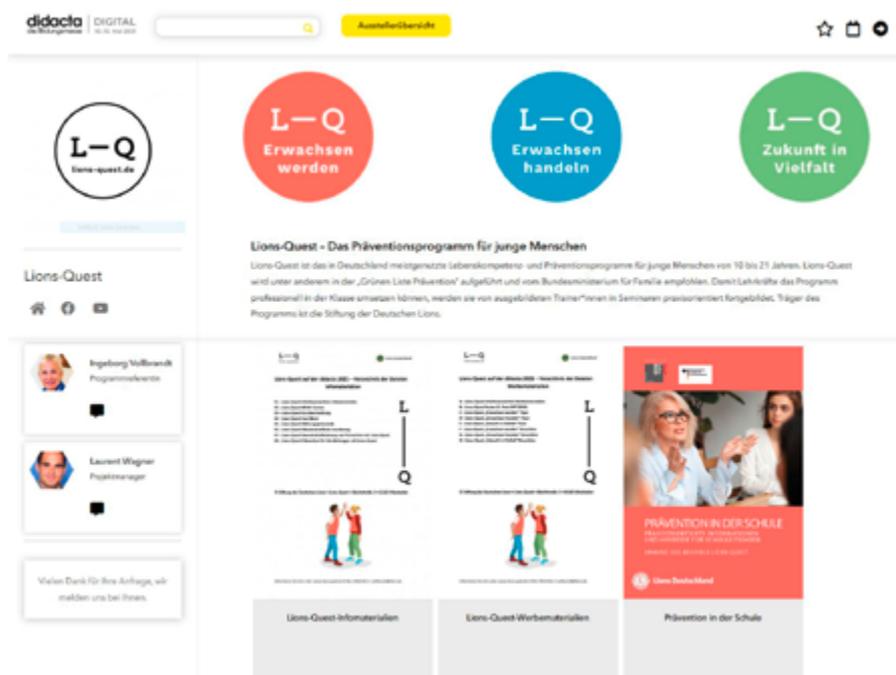
Die didacta digital 2021, die vom Kultusministerium Baden-Württemberg

unterstützt wurde, bot neben dem Informationsaustausch ein vielfältiges Programm mit spannenden Diskussionen und Key Notes.

Prof. Dr. Karim Fereidooni konnte von der Stiftung der Deutschen Lions für einen Vortrag zum Thema „Rassismus in Schule und Gesellschaft“ gewonnen werden. Er stellte darin die Möglichkeiten der Ausbildung einer rassistismuskritischen Kompetenz von Lehrkräften vor. Im Fokus des Vortrags stand die folgende Frage: „Warum ist es nach wie vor schwierig, über Rassismus (-Erfahrungen) in Gesellschaft und Schule zu sprechen?“

Mit seinem Vortrag adressierte er somit zentrale Themen des Programms Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“, das die interkulturelle Kompetenz fördert und dabei Schülerinnen und Schüler unterstützt, andere Wertesysteme sowie Verschiedenartigkeit zu akzeptieren.

„Dass rund 200 Aussteller und 23.000 Besucherinnen und Besucher dieses Online-Angebot wahrgenommen haben, ist ein großer Erfolg für alle Beteiligten. Die Zahlen zeigen zudem ganz deutlich den hohen Informationsbedarf und den Wunsch nach fachlichem Austausch im Bildungssektor. Die Digitalisierung, beschleunigt durch die Pandemie, verändert die Art, wie wir lehren und ▶▶





Kongress 2021 · Köln

PRÄVENTION ORIENTIERT!

10. & 11. Mai 2021



lernen, und sorgt zugleich für Chancen. Diese neuen Möglichkeiten für Kitas, Schulen und Berufsbildung aufzuzeigen, war unser Ziel, und ich bin zuversichtlich, dass die didacta wichtige Impulse gesetzt hat“, sagte Dr. Theodor Niehaus, Präsident des Didacta-Verbandes.

Parallel zur didacta digital fand am 10. und 11. Mai der 26. Deutsche Präventionstag (DPT) unter dem Motto „Prävention orientiert! ... planen ... schulen ... austauschen ...“ ebenfalls als Online-Tagung statt. Der DPT ist der größte europäische Kongress zur Kriminalprävention sowie angrenzender Präventionsbereiche wie Prävention im Gesundheitswesen.

Lions-Quest war auch beim DPT mit aktuellen Informationen zum Präventions- und Lebenskompetenzprogramm sowie den Neuentwicklungen im digitalen Bereich vertreten.

Die Lions-Quest-Trainerin Nikola Poitzmann (Hessisches Kultusministerium) informierte in zwei Veranstaltungen über die Themen „Beziehungsgestaltung im Distanzunterricht“ und

„Demokratischer Resonanzraum ‚Klassenrat‘ in Krisenzeiten“. Sie gab dabei wichtige Impulse für die pädagogische Praxis von Lehrkräften, wie gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Herausforderungen der aktuellen Krise gemeistert werden können.

Eine „Präsentation on demand“, die für registrierte Besucherinnen und Besucher zum Download bereitgestellt wurde, befasste sich mit dem Thema „Lions-Quest – soziales und emotionales Lernen im Digitalzeitalter“. In diesem Beitrag wurden die aktuellen Hybrid- und Onlineformate von Lions-Quest vorgestellt, die anlässlich der derzeitigen Corona-Situation entwickelt wurden und auch nach der Pandemie genutzt werden können. Mit diesen Fortbildungsangeboten werden Lehrkräfte befähigt, Lions-Quest sowohl im Distanz- als auch im Präsenzunterricht anzubieten. ●

Tanja Metz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Stiftung der Deutschen Lions

Screenshot Tanja Metz

Logo DPT

Clubabend mit Pfiff



Lions-Quest-Team

beim interaktiven
Austausch

„Die virtuellen Clubabende lassen gar kein richtiges Gemeinschaftsgefühl aufkommen.“

„Die Online-Clubabende sind irgendwie langweilig, das macht mir keine rechte Freude teilzunehmen.“

„Die Organisation und Technik nehmen so viel Zeit in Anspruch und überfordern mich ein wenig.“ „Wir machen das Beste aus den Online-Treffen, aber es ist schwierig, eine Activity online in Arbeitsgruppen zu planen und zu besprechen.“

Kommt Ihnen das bekannt vor?

Wenn Sie sich eine neue Form des digitalen Zusammenseins wünschen, möchten wir Ihnen den „Clubabend mit Pfiff“ vorstellen. Die Stiftung der Deutschen Lions vermittelt den Kontakt zu Lions-Quest-Trainern und -Trainerinnen. Diese besprechen – beispielsweise mit dem Clubpräsidenten oder der Clubpräsidentin – die Themen, die für den Clubabend geplant sind, organisieren die Technik und moderieren den Abend. Der „Clubabend mit Pfiff“ wird individuell für Ihren Club und Ihre Bedürfnis-

se mit einem Trainer oder einer Trainerin abgestimmt und geplant.

Beim „Clubabend mit Pfiff“ kommen Sie über verschiedene Methoden zu einem Austausch miteinander und können einen Abend erleben, in dem Sie gut ins Gespräch kommen und sich begegnen können.

Bei einem Arbeitstreffen können Sie parallel in verschiedenen virtuellen Gruppenräumen in Kleingruppen ein Thema erarbeiten sowie Ideen sammeln und kehren dann nach einer bestimmten Zeit wieder in das Plenum zurück, um die Ergebnisse der Kleingruppen auszutauschen. So kommen Sie in deutlich kürzerer Zeit zu Ergebnissen als bei einer Besprechung in der großen Gruppe.

Sollte der Clubabend eher dazu dienen, das Gemeinschaftsgefühl wegen der Corona-bedingten physischen Distanz wieder aufleben zu lassen, ist auch dies möglich. Möglicherweise kennen Sie bereits von Lions-Quest kleine Energizer-Übungen, die auch online durchgeführt werden können. Sie machen Spaß und lockern den Clubabend auf. Sie lernen verschiedene Tools kennen,

beispielsweise ein einfach zu bedienendes Abstimmungstool, um schnell die Meinungen oder ein Stimmungsbild der Teilnehmenden abzufragen und das Ergebnis direkt online zu sehen.

Die Vorteile beim „Clubabend mit Pfiff“ sind zum einen, dass die Tools, die eingesetzt werden, einfach zu nutzen sind, und zum anderen, dass Sie einen kurzweiligen Abend erleben, der Freude macht und der Sie auch im virtuellen Raum mit Ihren Lionsfreundinnen und Lionsfreunden ein Gemeinschaftsgefühl erleben lässt.

Probieren Sie es einfach einmal aus.

Das Lions-Quest-Team der Stiftung der Deutschen Lions vermittelt gerne den Kontakt zu Lions-Quest-Trainern und -Trainerinnen. 📞

Ansprechpartnerin: Ingeborg Vollbrandt, info@lions-quest.de, Telefon: 0611 99154-81

Tanja Metz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Stiftung der Deutschen Lions

Foto Heiner Wilms

Wir dürfen nie aufhören, gemeinsam Gutes zu tun

Interview mit den
Governorratsvorsitzenden
Jan Mittelstaedt (Rotary) und
Wolfgang Tiersch (Lions
Deutschland) für den LION
und das Rotary Magazin



Jan Mittelstaedt



Wolfgang Tiersch

LION: Herr Mittelstaedt, Herr Tiersch, für die Rotarier wie für die Lions endet am 30. Juni das aktuelle Amtsjahr. Für Sie persönlich ist damit auch das Ende Ihrer Amtszeit als Vorsitzender des Governorrats verbunden. Wie haben Sie das zurückliegende Jahr erlebt?

Jan Mittelstaedt: Es war ein Jahr voller neuer Möglichkeiten. Wir wurden gezwungen, die Chancen, die sich durch die Digitalisierung ergeben, endlich zu nutzen. Und es hat geklappt. Das wäre niemals so schnell gegangen, hätten wir den Leidensdruck nicht verspürt. Trotzdem hat es mich sehr gefreut, dass wir zwei der drei großen Tagungen des Jahres hybrid abhalten konnten: das Crewtreffen im Juli 2020 in Konstanz, bei dem die beiden zukünftigen Governorratsjahrgänge geschult wurden, und die Herbsttagung des Deutschen Governorrats (DGR) im September in Augsburg. Lediglich die Frühjahrstagung im April 2021 musste rein online stattfinden, wobei ich einzig meinen Nachfolger im Amt, Frank Meik aus München, zu mir

ins Büro einladen durfte, um ihm das Amt persönlich zu übergeben. Zudem haben wir zwei weitere Online-Tagungen eingeführt, die sehr effizient ablaufen und in Zukunft beibehalten werden. Denn sie stellen die perfekte Schnittstelle zwischen den Präsenztagungen dar. Also alles in allem ein sehr erfreuliches Jahr.

Wolfgang Tiersch: Ehrlich gesagt, das vergangene Jahr war ein permanenter Ausnahmezustand. Durch das Corona-Virus konnte nichts so laufen, wie es geplant war. Egal, ob Clubbesuche oder Sitzungen und Tagungen mit Gremien, egal, ob informeller Austausch mit einzelnen Lionsfreundinnen und Lionsfreunden oder große Veranstaltungen wie der Kongress der Deutschen Lions oder die International Convention. Schon mit Beginn der ersten Welle der Pandemie im März 2020 war all das nicht mehr möglich. Zumindest nicht so, wie wir es gewohnt sind und wie es sich über lange Zeit bewährt hat. Und die Bedingungen haben sich im ganzen Jahr nicht wesent-

lich verändert. Das hat uns ständig neue Lösungen abverlangt, zum Teil für Probleme, die wir bislang gar nicht kannten. Das war eine große Herausforderung.

LION: Was war für Sie persönlich die größte Herausforderung?

Jan Mittelstaedt: Ganz klar: Den informellen Austausch zu ermöglichen, der ansonsten bei den Tagungen an der Kaffeemaschine stattfindet. Aber das hat nicht zuletzt durch die beiden Hybridtagungen gut funktioniert. Es war ganz wunderbar zu erleben, wie konstruktiv alle Beteiligten mit der Situation umgegangen sind. Proaktive Kommunikation war hilfreich und wurde wertgeschätzt. Vor dem Amtsjahr hatte ich den Beteiligten persönliche Online-Meetings angeboten, die von fast allen wahrgenommen wurden. So kannte ich die Bedürfnisse und konnte versuchen, darauf zu reagieren. Dank der freundschaftlichen Atmosphäre im DGR hat das sehr gut funktioniert, und dafür bin ich allen Mitgliedern und allen weiteren Beteiligten sehr dankbar.

Wolfgang Tiersch: Mir haben die persönlichen Kontakte sehr gefehlt. Gemeinsames Arbeiten war ja nur am Bildschirm möglich. Da gibt es eine technische Barriere, mit der die Menschen sehr unterschiedlich umgehen. Meist macht sie die ohnehin Ruhigen noch stiller und die Reizbaren schnell gereizt. Das fordert von jedem eine hohe Frustrationstoleranz. Außerdem durchzog die Pandemie zwangsläufig alle Gesprächsthemen, persönliche, berufliche, gesellschaftliche.

Das zieht auf Dauer die Stimmung schon nach unten.

Zweitens war es komplexer, den Governorrat zu einem Team zu formen. Wir alle haben unser Amt ja immer nur für ein Jahr inne. Normalerweise treffen sich die Crews deshalb schon kurz nachdem sie ihren Vorsitzenden im März gewählt haben, um Ziele und Strategie für das kommende Jahr abzusprechen und sich natürlich auch persönlich kennenzulernen. Letztes Jahr konnten wir uns im August zum ersten Mal treffen. Ich habe versucht, das durch kontinuierliche Kommunikation aufzufangen. Ich habe viel telefoniert, regelmäßig Briefe und E-Mails geschrieben, Präsente zur Aufmunterung verschickt, alles mit dem Ziel, die Distrikt-Governor mitzunehmen und zu motivieren.

Und schließlich hat es mich schon traurig gemacht, dass die International Conventions in Singapur 2020 und Montreal 2021 nicht stattfinden konnten. Nicht nur, weil damit die offizielle Amtseinführung für die Distrikt-Governor ausfiel, sondern vor allem wegen der wertvollen internationalen Kontakte, die man dort knüpft, und der vielen Freunde aus Europa, die man wieder sieht. Das ist für mich immer eine große Motivation.

LION: Und die Rotarier/Lions insgesamt: Wie hat Corona das Leben und Wirken in den Clubs verändert?

Jan Mittelstaedt: Rotarierinnen und Rotarier sind „People of Action“. Wir haben auf die neue Situation reagiert. Anfangs noch etwas zaghaft, wurde die neue Meeting-Form per Zoom in wenigen Monaten großflächig umgesetzt. Wir treffen uns wöchentlich, was einen schnellen Gewöhnungseffekt zur Folge hatte. Und bei allen Einschränkungen des Gewohntes erlebten wir viel Neues: Freundinnen und Freunde, die seit längerer Zeit nicht mehr bei Meetings waren – aus welchen Gründen auch immer – waren in vielen Fällen wieder gesehen. Zum Beispiel in meinem Club Konstanz-Mainau: Ein Freund, der seit ein paar Jahren in Manhattan arbeitet, schaltete sich seither bei beinahe jedem Onlinemeeting zu – bei uns am Abend, bei ihm zur Mittagspause. Einfach toll, wie wir plötzlich in der Lage waren, neue Möglichkeiten zu realisieren. Auch auf Projektebene reagierten die Clubs und fanden neue Wege, altbekannte Ziele zu erreichen. Ich bin mir sicher, dass die Clubs von dieser erzwungenen Innovation nachhaltig profitieren werden. Zum Beispiel werden viele Clubs auch weiterhin die Möglichkeit anbieten, sich online zu Präsenz-Meetings zuzuschalten. Das neue Normal wird hybrid.

Wolfgang Tiersch: Die Auswirkungen der Pandemie auf das lionistische Leben waren und sind massiv und beeinflussen uns auf vielen Ebenen: persönlich und emotional, in der Organisation und Kommunikation, vor allem aber auf der Arbeitsebene.

Was das Persönliche angeht, haben die Lions nicht nur die Begegnungen bei Clubabenden, gemeinsamen Treffen oder Ausflügen und bei den karitativen Activities vermisst. Viele mussten auch mit ansehen, dass Lionsfreunde an Corona erkrankten und starben. Man muss bedenken: Die Lions sind im Schnitt mehr als 60 Jahre alt und gehören damit zu den besonders vulnerablen Altersgruppen. Es

war furchtbar, das mitzerleben – insbesondere bei unseren Lionsfreunden in Italien oder auch in Frankreich. Generell waren die Lions in anderen EU-Staaten oft viel schlechter dran als bei uns in Deutschland. Das hat allerdings auch zu einer Welle der Hilfsbereitschaft geführt. Die deutschen Lions haben zum Beispiel im April 2020 für 250.000 Euro medizinische Schutzkleidung in Deutschland und Frankreich verteilt.

Lockdowns, Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln haben auch das normale Clubleben auf den Kopf gestellt. Persönliche Treffen konnten nur eingeschränkt stattfinden. Aber die deutschen Lions haben es sehr gut geschafft, Alternativen zu finden und zu etablieren: Präsenztreffen im Freien zum Beispiel oder Online-Clubabende und hybride Formate, bei denen ein kleiner Teil der Clubmitglieder anwesend war und andere sich online zuschalten konnten. Insgesamt finden bei mehr als 90 Prozent der Clubs Treffen in der einen oder anderen Art statt. Nur ganz wenige haben die Clubtreffen vorübergehend eingestellt.

Anders sieht es leider bei den karitativen Activities aus. Immerhin: Mehr als die Hälfte der deutschen Clubs hat auch unter den erschwerten Bedingungen weitergemacht! Für klassische Activities wie Entenrennen oder Adventskalenderverkauf entwickelten einige Clubs schnell Online-Varianten. Einige haben sich auch sehr kreative neue Lösungen einfallen lassen: Sie haben Community-Masken verteilt, Geschäfte vor Ort mit Gutscheineften unterstützt, Stadtrallies veranstaltet, für Kinder Vorlese-Reihen aufgenommen oder Bingo-Nachmittage im Außenbereich von Altenheimen veranstaltet. Es macht mich unglaublich froh und stolz, dass die Lions ihr Engagement trotz der schwierigen Bedingungen aufrechterhalten haben!

LION: Insgesamt weniger Activities bedeutet sicher auch weni- ▶▶

ger Spenden und damit weniger Ressourcen für Hilfsprojekte. Wie gehen die Rotarier/Lions mit diesem Problem um?

Jan Mittelstaedt: Das Leuchtturmprojekt von Rotary ist die Ausrottung der Kinderlähmung. Ende der Siebzigerjahre hatten Rotarier die Idee, durch globale Impfkampagnen das wilde Poliovirus zu besiegen. Zusammen mit unseren Partnern hatten wir Polio zu Beginn der Pandemie bereits um 99,99 Prozent zurückgedrängt. Und dank unserer Infrastruktur konnten wir auch bei Corona unseren Beitrag leisten, so wie zuvor übrigens auch bereits bei Ebola.

Wir haben insgesamt eine stabile Situation bei Spenden und Projekten. Der Vergleich mit dem Vorjahr zum Stichtag März 2021 hat ergeben, dass ein Spendenrückgang für Rotary Deutschland nicht eingetreten ist. Im Gegenteil, die Spendeneingänge sind gegenüber dem schon sehr guten Jahr 2019/20 noch einmal etwas gestiegen. Auch die Spendenausgänge, also die konkrete Unterstützung für Projekte, liegen in etwa auf Vorjahresniveau.

In Deutschland haben wir zudem die besondere Situation, dass der Weltpräsident von Rotary mit Holger Knaack in diesem Jahr erstmals ein Deutscher ist. Und der hatte die Idee, ein wunderbares Projekt eines Clubs bundesweit auszurollen: »Rotary sagt danke« ist eine Idee des Rotary Clubs Norderney, der 100 Corona-Pflegekräften als Dank für ihren großartigen Einsatz für unsere Gesellschaft jeweils eine Woche Urlaub geschenkt hat. Diese wunderbar wertschätzende Geste wird nun von anderen Regionen im Zielgebiet des Deutschen Governorrates – neben Deutschland sind dies Österreich, die Schweiz und Liechtenstein – umgesetzt. Ein echter Synergieeffekt.

Wolfgang Tiersch: Natürlich ist es schwieriger geworden, Spenden einzu-

werben, weil viele Fundraising-Aktivitäten nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden können. Charity-Bälle und Konzerte zum Beispiel, die traditionell hohe Spendeneinnahmen generieren, sind komplett weggefallen. Auch hier haben die Clubs versucht, durch virtuelle Veranstaltungen wie Online-Weihnachtsmärkte oder Livestream-Konzerte einen Ausgleich zu schaffen. Zudem hatten wir das Glück, dass große Einzelspenden das ein wenig aufgefangen haben. Aber insgesamt, ja, die Spendeneinnahmen sind gesunken.

Was uns aber auch fehlt, ist die Präsenz in der Öffentlichkeit. Wir werden ja durch unsere öffentlichen Aktivitäten verstärkt wahrgenommen – zum Beispiel durch Stände auf Märkten, durch die Veranstaltung von Benefizkonzerten oder die Teilnahme an Spendenläufen. Das funktioniert online nur sehr eingeschränkt. Damit verlieren wir an Sichtbarkeit. Deshalb werden Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit zwei zentrale Aufgaben im kommenden Jahr sein.

LION: Die Einnahmen sind ja immer nur eine Seite der Medaille. Wie sieht es mit Blick auf die Ausgaben aus. Ist auch der Bedarf an karitativer Unterstützung gesunken?

Wolfgang Tiersch: Nein, ganz im Gegenteil! Der Bedarf ist größer denn je. Das gilt für kleine Hilfsprojekte vor Ort ebenso wie für große internationale Vorhaben. Bei Clubprojekten, die jährlich unterstützt werden, sehen wir, dass der Bedarf auf das Zwei- oder sogar Dreifache angewachsen ist. Das liegt zum Beispiel daran, dass durch die Pandemie immer mehr Menschen finanziell in Bedrängnis geraten. Damit steigt unter anderem der Bedarf bei den Tafeln oder auch bei der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Unser Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche ist jetzt, nach

den langen Phasen des Homeschoolings, wichtiger denn je.

Im Hinblick auf die großen internationalen Projekte registrieren wir, dass es teilweise zeitliche Verzögerungen gibt, die aber die Durchführung und den Erfolg der Maßnahmen nicht gefährden.

Im November stellten wir zum zehnten Mal eines der großen „Lichtblicke“-Projekte zugunsten blinder und sehbehinderter Kinder in der TV-Sendung „RTL-Spendenmarathon“ vor. Die deutschen Lions spendeten über 700.000 Euro, die durch weitere Zuschüsse mehr als verdoppelt wurden.

Jan Mittelstaedt: Der Bedarf wird immer größer sein, als wir ihn bedienen können. Und durch Corona kamen neue Felder hinzu. Auch bei uns in Deutschland. Die Künstlerbranche leidet enorm unter der Situation. Gleich mehrere Clubs haben Initiativen zur Unterstützung dieser Menschen aus Kunst und Kultur ergriffen. Ein Beispiel ist die Aktion »Rotary for Artists«, die auf kreative Art und Weise Spenden für notleidende Künstlerinnen und Künstler sammelt. Auch wenn derlei Initiativen nur einen kleinen Beitrag leisten können, so ist die Botschaft aber ermutigend: Die Menschen halten in der Not zusammen.

LION: Stichwort Digitalisierung: In vielen Lebensbereichen hat die Pandemie ja zu einem regelrechten Digitalisierungsschub geführt. War das bei den Rotariern/Lions auch so?

Wolfgang Tiersch: Ganz klar: Ja. Es ging ja auch gar nicht anders. Ohne die Möglichkeiten von Online-Meetings, Video-Telefonie oder Webinaren wäre das lionistische Leben zum Erliegen gekommen. Und ich bin nach wie vor beeindruckt, wie offen und schnell viele Lions die Möglichkeiten der Digitalisierung adaptiert haben. Bestes Beispiel war unser erster Online-Kongress

im Mai 2020. Es begeistert mich immer noch, wie schnell und engagiert der Kongress und die Mitgliederversammlung zur Online-Veranstaltung umgestrickt wurde. Natürlich schmerzt es zu wissen, dass ein Großteil der exzellenten Organisationsarbeit, die die Durchführungsvereine in Bremen 2020 und in Mannheim 2021 im Vorfeld der Kongresse geleistet haben, nicht zum Tragen kamen. Aber die Teilnehmerzahlen waren beide Male deutlich höher als bei Präsenzveranstaltungen und die Resonanz war sehr positiv. Jetzt bin ich gespannt auf unsere erste virtuelle International Convention im Juni.

All das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die beste Online-Lösung kein Ersatz für die persönliche Begegnung ist. Die Lions sind eine Organisation, die in der Gesellschaft tätig und mit der Gesellschaft vernetzt ist. Das braucht den Kontakt von Mensch zu Mensch. Hinzu kommt, dass nicht jeder gleich IT-affin ist. Als freundschaftlich verbundene Gemeinschaft wollen wir aber auch die Mitglieder einbinden und mitnehmen, die nicht mit PC, Smartphone und Tablett vertraut sind oder sein wollen.

Jan Mittelstaedt: Rotary International hat bereits im vergangenen Sommer die International Convention ins Internet verlegt. Und auch dieses Jahr wird diese weltweite Konferenz online stattfinden. Die Distriktkonferenzen finden online statt. Das ist die Pflicht. Die Kür sind Reaktionen auf die neuen Chancen, die sich ergeben. Ein Beispiel ist die Rotary Online-Vortragörse rotaryvortraege.de. Seit Januar ist diese Börse online und wir haben bereits rund 100 Vortragangebote. Es handelt sich dabei nicht um Videokonserven, sondern wirklich um Live-Vorträge. Die Referentinnen und Referenten bieten an, sich mit ihren Vorträgen per Zoom live in die Online-Clubmeetings zuzuschalten. So wird die

schöne Tradition der Vorträge während der Clubmeetings lebendig gehalten. Obwohl wir noch kein halbes Jahr Erfahrung mit der Börse haben, haben viele der Referenten ihren Vortrag bereits sehr oft gehalten, einige sogar schon über 40 Mal. Diese Börse unterstützt auch die Durchmischung bei Rotary, denn Entfernung spielt keine Rolle mehr. Einige Referenten schalten sich aus dem Ausland zu. Und da die Börse auch den beiden rotarischen Jugendorganisationen Rotaract und Interact offensteht, entwickelt sich auch hier Synergie. Die Rückmeldungen auf dieses Angebot sind begeistert. Das macht mich sehr froh. Und ich glaube, dass in der Online-Welt noch viele Schätze für unsere Clubs und Distrikte zu heben sind.

LION: Ihre Ausführungen deuten schon an, dass es auch nach der Pandemie kein Zurück zur gewohnten „Normalität“ geben kann. Wagen Sie einen Blick in die Zukunft: Was kommt nach Corona – für die Rotarier/Lions, aber auch für die Gesellschaft insgesamt?

Jan Mittelstaedt: Vieles wird anders sein als zuvor. Homeoffice ist endlich eine normale Option geworden, ohne als Bedrohung der Arbeit in Präsenz verstanden zu werden. Wir haben mehr Möglichkeiten, sind beweglicher im Geist geworden. Was früher undenkbar schien, ist heute zumindest eine Möglichkeit. Das gilt auch für das Clubleben. Als ich Governor war, tourte ich durch den Distrikt und besuchte alle Clubs. Bei meinen Reden erzählte ich von Veränderungen und dem berühmten Zitat des Rotary-Gründers Paul Harris: „Wenn die Welt sich ändert, hat sich auch Rotary zu ändern.“ Als Beispiel nannte ich die bereits seit über einem Jahrzehnt offiziell eingeführten, jedoch noch nicht wirklich akzeptierten Rotary E-Clubs, die sich nur online treffen. Ich schlug den Rota-

rierinnen und Rotariern vor, einmal als Gast ein Meeting eines solchen E-Clubs zu besuchen, um sich ein Bild zu machen. Der Vorschlag wurde mit freundlichem Interesse zur Kenntnis genommen, doch so richtig relevant erschien er wohl nicht. Nur wenige Monate später waren wir plötzlich alle E-Clubs. Und siehe da: Es funktionierte. Solche Erfahrung haben wir in unserer ganzen Gesellschaft gemacht. Deshalb ist meine Hoffnung, dass Corona uns offener gemacht hat für neue Wege. Statt der Bedrohung durch Veränderung sehen wir hoffentlich jetzt die Chance.

Wolfgang Tiersch: Die Mitgliederzahlen bei Lions Deutschland sind erfreulich stabil geblieben, aber wie gesagt, einem Clubleben ohne persönliche Begegnung und kulturellen Austausch in der Region fehlt ein Stück Qualität und damit Attraktivität für neue Mitglieder.

Im Moment registriere ich in der Organisation und in der Gesellschaft eine Pandemiemüdigkeit, die mir Sorgen macht. Natürlich verstehe ich diese Reaktion nach mehr als einem Jahr mit vielen Einschränkungen. Aber wir müssen aufpassen, dass sich diese Müdigkeit nicht festsetzt. Es wird keinen Reset geben mit anschließendem Weiter wie bisher! Wir werden uns umstellen müssen – jeder Einzelne von uns. Für mich bedeutet das, dass wir uns den größer werdenden Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Umwelt und Wasser (WaSH) stellen und gemeinsam die Lösung dieser Probleme anpacken müssen. Wir müssen unser Engagement fokussieren und dürfen nicht beliebig werden. Wir müssen ein verlässlicher Partner bleiben für die Hilfebedürftigen. Vor allem dürfen wir als Service-Organisationen nie aufhören, gemeinsam Gutes zu tun! ●

Foto Mittelstaedt Bildquelle LGM.info

Foto Tiersch privat



Mannheim KDL 2021



ress der
ichen Lions
heim
30.05.2021
ng
altet
unft
s
halten
ung



 Hinweis für alle Fotos:
Alle Personen wurden
tagesaktuell auf Covid 19
getestet.

PGRV Barbara Grewe als Kandidatin zum International Director 2022-2024 gewählt



Die Delegierten der Multi-Distrikt-Versammlung 2021 haben gewählt: PGRV Barbara Grewe aus dem Distrikt 111-N wurde mit 53,9 Prozent der 545 Delegiertenstimmen zur Kandidatin für die zweijährige Amtszeit 2022-2024 als International Director gewählt.

Zur Einleitung hatte Eberhard J. Wirfs, International President LCI

2009/2010, die komplexen und herausfordernden Aufgaben im Board of Directors bei LCI erläutert. (Der LION berichtete in der April-Ausgabe, S. 36-39)

Wir gratulieren Barbara Grewe herzlich und wünschen ihr alles Gute, viel Freude und viel Erfolg! ●

Foto Jutta Künast-Ilg

ID Daniel Isenrich, Margit Wirfs, PGRV Barbara Grewe und Eberhard J. Wirfs International President LCI 2009/2010 (v. l.)



Online-Kongress der Deutschen Lions in Mannheim

Lions ist, wenn aus vielen Ideen
Zukunft entsteht



Der Governorratsvorsitzende 2020/21,
Wolfgang Tiersch, begrüßt die zahlreichen
Lionsfreundinnen und -freunde, die zu Hause
vor ihren Bildschirmen den Kongress der
deutschen Lions live mitverfolgen.

„**B**ildung gestaltet Zukunft – Lions gestalten Bildung“: Als vor vier Jahren dieses Kongressmotto 2021 ausgerufen wurde, wussten wir alle noch nicht, wie aktuell dieses Thema heute sein würde. Und fast niemand von uns hätte gedacht, dass durch eine Pandemie das deutsche Bildungssystem und die Bildung unserer Kinder und Enkel auf den Prüfstand gestellt werden würde. Auch wenn Veranstaltungen wie ein Kongress in der Regel von persönlichen Gesprächen, Kennenlernen und Wiedersehen sowie dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch leben, so hat das engagierte Kon-

gressteam in Mannheim in vielen, vielen Tagen und Stunden ehrenamtlicher Arbeit einen beeindruckenden und hoffnunggebenden Online-Kongress auf die Beine oder noch besser ins Internet gestellt. Die Referentinnen und Referenten haben mit uns viele Ideen und Impulse geteilt – für die Zukunft von heute und morgen, für uns, unsere Kinder und Kindeskind. Ihr erhaltet hier einen kleinen Überblick über die vielen anregenden und spannenden Impuls-Vorträge und Workshops. Wir laden euch herzlich ein, diese noch einmal in unserem Lions-Deutschland-Youtube-Kanal oder auf

der neuen Webseite lions.de anzuschauen, sei es zu Hause, bei einem Online-Clubabend oder hoffentlich bald wieder gemeinsam mit anderen Lionsfreundinnen und -freunden im Clublokal. We Serve! Wir helfen! Lasst uns auch weiterhin gemeinsam Gutes tun – sei es regional, global oder auch digital.



[https://www.youtube.com/
channel/UC7g93qiGhhnWSQ
SZo7OfxMA](https://www.youtube.com/channel/UC7g93qiGhhnWSQSZo7OfxMA)



Prof. Dr. Klaus Hurrelmann

YouTube-Video unter:

<https://lions.de/web/kongress-der-lions>

Zukunft lebenslanges Lernen im Alter



Impulsvortrag: Bildung über die gesamte Lebensspanne

Neue Herausforderungen
für die Lebenskompetenzprogramme
der deutschen Lions

Die Digitalisierung stellt neuartige Anforderungen an die Persönlichkeitsentwicklung. In jedem Abschnitt der Biografie brauchen Menschen gezielte Anregungen und Hilfen. Welche Entwicklungsaufgaben im Verlaufe der Lebensspanne durch die Kompetenzprogramme der deutschen Lions unterstützt werden, um den Herausforderungen und Chancen des lebenslangen Lernens gerecht zu werden, das erläuterte Klaus Hurrelmann, Professor of Public Health and Education an der Hertie School of Governance in Berlin, und liefert viele Antworten (Artikel zum Impulsvortrag auf Seite 42). Dabei ist er davon überzeugt:

**„Die Initiatoren der Lions-
Programme befinden sich auf
dem richtigen Weg!“**

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!“ Ist das wirklich so? Dr. Stefanie Wiloth ist überzeugt: Lions Clubs und Activitys halten jung und fit. Denn: Lernen im hohen Alter ist wichtig, um weiter „mitreden“ und sich den (neuen) gesellschaftlichen und alltäglichen Herausforderungen stellen zu können. Offenheit und Neugier sind hierfür wichtig. Dabei fällt das Lernen dann leicht, wenn man mit dem Lerninhalt etwas Positives verbindet. Vor allem im Austausch und in der sozialen Interaktion miteinander können viele ältere, aber auch jüngere Menschen leichter lernen. Diese Erfahrungen können Lions bis ins hohe Alter in einem aktiven Club erleben und Helfen ist dabei ein Prozess von Geben und auch selbst Profitieren. Denn im Gegensatz zu Lernprozessen in Schule und Studium ist Lernen mit zunehmendem Lebensalter wieder ein lebensnahes Lernen. Es orientiert sich an Lernanlässen, die im Alltag entstehen und sich oft auch auf die konkrete Bewältigung des eigenen Lebens oder aber neue Herausforderungen beziehen. Davon hält das Clubleben in der Regel immer welche bereit. Denn die gute Nachricht ist: Das Gehirn verliert auch im hohen Alter nicht die Lernfähigkeit. In diesem Sinne können wir auch bis ins hohe Alter vieles bewegen, anderen helfen und gemeinsam Gutes tun.



Referentin: Dr. Stefanie Wiloth

Moderation: Dr. med Walter Swoboda

YouTube-Video unter:

<https://lions.de/web/kongress-der-lions>





Moderation: PGRV Christiane Lafeld,
Vorstand Stiftung der Deutschen Lions
Referenten: Prof. Dr. Klaus Hurrelmann,
Anke Ebner, Ansgar Merk, Matthew Kiefer (LCIF)
YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>

Lions-Quest online – Wie geht das?

Ein Diskurs mit Experten

Lions-Quest ist für die Zukunft gerüstet und lässt sich sogar digital umsetzen. Das zeigt PGRV und SDL-Vorstand Christiane Lafeld und Prof. Dr. Klaus Hurrelmann in diesem lebendigen Gespräch. Anschließend nahmen uns zwei Lions-Quest-Trainer mit zu den jüngsten Ergebnissen digitaler und hybrider Programmentwicklung bei Lions-Quest und erläutern die Relevanz von sozial-emotionalem Lernen besonders jetzt in Zeiten von Corona für die Stärkung der Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden wichtige Schlüsselkompetenzen gefördert.

Stark fürs Leben

Programme für Kindergarten und Grundschule

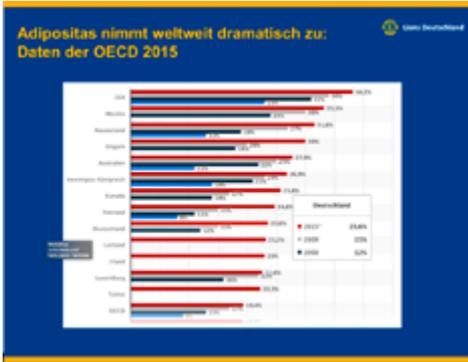
Lions sind eine Bürgerinitiative, die sich aktiv in die Gesellschaft einbringt. Eine Bürgerinitiative, die nicht alles besser weiß, sondern wir sind Bürgerinnen und Bürger, die etwas für unser Land tun und zurückgeben möchten. Dabei setzen wir uns für unsere Kinder ganz besonders ein,“ so PDG Willi Burger. Was könne es in unserer Gesellschaft Wichtigeres geben, als dass junge Menschen gefördert und für die Zukunft vorbereitet werden. „Gerade jetzt nach der Corona-Krise können die Lebenskompetenz-Programme der Lions noch mehr unterstützen. Dabei sind neue digitale Formate wie das virtuelle Lernlabor www.klaro-labor.de entstanden. Diese virtuelle Umsetzung hat Fahrt aufgenommen und die Tendenz ist steigend. Schon heute sind es 50.000 Klicks pro Monat. Dabei bleibt das digitale Lernlabor für die Eltern und natürlich die Kinder auch nach der Krise bestehen. Doch ganz wichtig ist, sei es virtuell oder in der realen Welt: Lernen muss interessant sein und Spaß machen. Dann lassen sich Kinder aber auch Multiplikatoren und Eltern gut auf die Themen ein. Neben Lerninhalten müssen auch Emotionen beachtet und ernst genommen werden. Das kommt leider im klassischen Bildungssystem oft zu kurz, deshalb sind die Lebenskompetenz-Programme der Lions so wichtig, denn sie machen emotional stark fürs Lernen und somit auch fürs Leben.“

KLARO-LABOR – AUFRUFE PRO MONAT



PDG Prof. Jens Bahnsen,
PDG Willi Burger
YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>



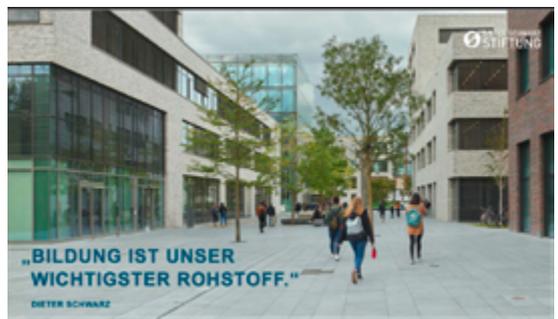


Prof. Dr. Jutta Mata,
Prof. Dr. Hans-Peter Hammes
 YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>

„Money burns fat“ oder wie Bildung Adipositas beeinflusst

Warum müssen wir überhaupt über Fettleibigkeit sprechen? „Das Problem Adipositas ist ernst zu nehmen und nimmt zu,“ so Professor Dr. Hans-Peter Hammes. Jetzt zu Coronazeiten habe er Patienten gesehen, die in kürzester Zeit 20 Kilo oder mehr an Gewicht zugenommen hätten. Ein Grund sei dabei tatsächlich unsere Umwelt. Jahrhunderte hätten die Menschen vom Schlaraffenland geträumt. „Und wenn wir heute über Umwelt nachdenken, sind wir eigentlich in diesem Land angekommen. Genau das ist die Umwelt, in der wir in Deutschland leben. Und es stellt sich die Frage, wie wir in dieser Umwelt gesund bleiben können. Hier spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Dazu zählen unter anderem Sportanlagen, genetische Voraussetzungen, Erwerbslosigkeit oder das soziale Umfeld.“ In seinem Vortrag beleuchtet Professor Hammes diese Faktoren näher. Und in der Praxisstudie zeigte sich zum Beispiel: Staubsaugen verbraucht relativ viele Kalorien. Aber auch Familienmahlzeiten wurden untersucht. Dabei zeigte sich in einer Studie, dass schon sieben Minuten längere Mahlzeiten zu mehr Verzehr von Obst und Gemüse und weniger Dessert führten. Ein wirklich spannender Vortrag, wissenschaftlich fundiert und trotzdem sehr praxisnah mit vielen Tipps zur direkten Anwendung!

Herausforderungen für lebenslanges Lernen



Die Dieter Schwarz Stiftung gehört zu den großen Stiftungen in Deutschland und wird dort tätig, wo Wirtschaft und Gesellschaft Anforderungen stellen, die staatliche Organe nicht oder nicht ausreichend erfüllen können. „Bildung fördern, Wissen teilen, Zukunft wagen“, ist das Credo der Stiftung, die mit ihrem Engagement heute das fördert, was die Gesellschaft von morgen stark macht: ein breites Spektrum an Bildungsangeboten für Menschen in verschiedenen Lebensphasen. Das passt gut zu den Programmen von uns Lions. Und so war die Antwort auf die Frage, inwieweit eine Kooperation mit einem Lions Club vorstellbar sei: „Es ist alles vorstellbar! Wir versuchen, innovative Projekte für die Bildung der Gesellschaft zu initiieren. Für solche Anfragen sind wir sehr offen und aufgeschlossen. Wir freuen uns auf innovative Ideen und wenn jemand auf uns zukommt.“ Ein sehr sehenswerter Vortrag mit vielen innovativen Ansätzen und spannenden Projekten, wie dem „Haus der Familie“, der „Akademie für innovative Bildung und Management“, dem „Bildungscampus Heilbronn“, einer Programmierschule und einem „Ökosystem für Start-ups“. Dies zeigen: Schon mit kleinen Schritten können wir Großes für die Zukunft bewegen. Bildung ist dabei unser wichtigster Rohstoff.“

Prof. Reinhold R. Geilsdörfer
 YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>



„Ohne Moos nichts los“

Zukunftsorientierte Beitragsgestaltung und Finanzplanung

In diesem Workshop wurde das aktuelle Finanzwesen kurz erläutert und es wurde darüber diskutiert, ob die derzeitige Finanzarchitektur den sich stellenden Aufgaben und Anforderungen der Zukunft genügt und inwiefern sich Änderungsbedarf ergibt. Aus der Multi-Distrikt-Satzung ergeben sich verschiedene Aufgaben des Lions-Multi-Distrikts zur gemeinschaftlichen Förderung der Lions-Ziele. Diese gilt es zu finanzieren.

Ziel war es, in den Diskurs hierzu möglichst viele Lions mitzunehmen und zu beteiligen. Das Budget für die Mitgliederkommunikation, die Informationstechnologie und die Öffentlichkeitsarbeit muss sichergestellt werden, um die Lions für die Zukunft gut aufzustellen. Dabei geht es vor allem um eine langfristige Finanzplanung, mit der auch mehrjährige Projekte im Multi-Distrikt umgesetzt werden können. Experten-Gremien wie der Ausschuss für Langzeitplanung, der Ausschuss für Kommunikation und Zeitschrift oder der Ausschuss für IT mit gewählten Profis erarbeiten Konzepte und Planungen und können Entscheidungsgrundlagen vorbereiten. In der Mitgliederversammlung entscheiden die Mitglieder auf der Basis dieser Vorarbeiten über die Mittelverwendung.

New Voices – Diversity

Lions und Leos sind BUNT?!



Die Initiative New Voices fördert Geschlechterparität und Vielfalt und bemüht sich um Steigerung der Anzahl von Frauen, jungen Erwachsenen und unterrepräsentierten Bevölkerungsschichten innerhalb unserer Vereinigung“, so heißt es unter anderem auf der Homepage.

Das Past-Distrikt-Governor-Kleeblatt Dr. Petra Hänert 111-N, Eva Küpers 111-NH, Jutta Künast-Ilg 111-BN und Dr. Claudia Spieß-Kiefer 111-BS gaben mit ihren Patenkindern vier weiteren unterrepräsentierten Personengruppen bei Lions und Leos in ihrem Workshop eine Stimme. Die Patinnen haben zu ihren Patenkindern einen lionistischen, persönlichen Bezug.

Leos und Lions

PDG Eva Küpers stellt ein Video vor, in dem Lea Werner, LEO-Vize-Distrikt-Präsidentin in 111-NH die Wünsche und Gedanken der Leos an die Lions richtet. Sie wünschen sich mehr Anerkennung und mehr Offenheit der Clubs, um ehemalige Leos zu integrieren. Leos fühlen sich von den Lions nicht ernst genommen und manchmal sogar belächelt. Als großer Stolperstein werden die reinen Männerclubs gesehen. Die Altersstruktur ist für junge Menschen nicht attraktiv genug und weibliche Leos haben dort keine Chance, aufgenommen zu werden. Leos wollen in gemischten Clubs arbeiten. Eine weitere Erschwernis sind die Mitgliedsbeiträge, die sich viele Leos, die mit 30 Jahren Lions werden wollen nicht leisten können. Leos haben viel Erfahrung in Teamwork und vor allem Spaß an Activities und leisten großartige Men and Women



Isabell Ziesche, Leiterin Kommunikation
YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>

Power! Mit ihrer Initiative Leos Lions wollen die Leos Synergien mit Lions für „We Serve“ bündeln.

Menschen mit Behinderung

Dagmar und Günter Zillgitt, beide Lions, repräsentieren mit PDG Dr. Claudia Spieß-Kiefer Menschen mit Behinderung. Lionsfreund Günter sitzt seit seiner Erkrankung im Rollstuhl und lebt einen aktiven Lionismus, der ansteckt. Als Lions bringt sich das Ehepaar mit seinem Wissen und Können nicht nur im eigenen Club ein, es unterstützt auch den Distrikt und andere Clubs. An Veranstaltungen der Lions im Distrikt und Multi-Distrikt teilzunehmen ist eine Selbstverständlichkeit. In ihrem Video schicken die Zillgitts eine klare Botschaft an alle Lions und Leos: „Jeder Mensch, ob gesund oder krank, sollte (s)einen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben leisten. Es wäre schön, wenn das, was eine(r) allein nie erreichen könnte, „WIR“ alle zusammen schaffen!“ Man muss auch an die vielen Lions im eigenen Club denken, die in die Jahre kommen und aufgrund das Alters nicht mehr so mobil sind. Schaffen wir für diese Lions ein „mobiles Clubleben“!

Kulturelle Vielfalt

Lions Clubs International - eine Organisation in der sich Menschen aus über 200 Länder zusammen engagieren. In den Lions Clubs des Multi-Distrikts ist von dieser kulturellen Vielfalt aber wenig zu sehen. Eigentlich paradox, dass diese Buntheit so wenig erkennbar ist. Was braucht es, um mehr Menschen aus anderen Kulturen zu haben? Ganz einfach: Offenheit, Empathie, Reflexion über die eigenen Vorurteile gegenüber anderen Nationen und Toleranz gegenüber anderen. Letzteres steht sogar in unseren Leitlinien. Das unterschreiben wir alle, aber handeln nicht danach. Kulturelle Vielfalt bringt uns Austausch – wir lernen andere Sichtweisen, andere Rituale, andere Werte, vielleicht andere Erziehungsstile, andere Verhaltensweisen, andere Musikstile, andere Denkweisen kennen. Die Vielfalt sollten wir in jeder Hinsicht immer im Kopf und im Herzen haben. „Das Problem sind die Köpfe, lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Kopf und Herz uns in die Vielfalt führen“, so das Plädoyer für kulturelle Vielfalt von PDG Dr. Petra Haenert 111-N.

Diversität

Kann es sein, dass Menschen mit einer anderen sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität bei Lions und Leos auf Ablehnung stoßen und eventuell in einem Club nicht willkommen sind? Oder ist es eher die Unsicherheit und Befangenheit, ungezwungen mit dieser Personengruppe zu kommunizieren und umzugehen? In einem kleinen Sketch stellten Leo Paul Walz und PDG Jutta Künast-Ilg eine Situation nach, die sich jederzeit so ereignen kann. Man findet eine Person sehr sympathisch, will sie als Mitglied gewinnen und lädt zum Schnuppermeeting ein. Dabei stellt sich heraus, dass die Person eine andere sexuelle Orientierung lebt, und somit wird das interessante, potenzielle Neumitglied sehr schnell uninteressant, man wendet sich ab. Teilnehmende fanden sich darin bestätigt und erzählten aus eigener Erfahrung. „Genau diese Situation hat mir ein Kunde erläutert. Er wollte gern zu Lions, wurde aber nicht eingeladen, da er einen Mann hat.“ Sich nicht outen zu können, bedeutet ein ständiges Versteckspiel. Wenn alle so sein dürfen, wie sie sind, können Talente gelebt, Energien konzentriert und Perspektiven erweitert werden.

„Ich würde mir wünschen, dass die Themen Diversity und Inklusion, sämtliche Vielfaltsaspekte immer mal wieder in bereits bestehenden Lions Clubs thematisiert werden“, schrieb eine Teilnehmerin in den Chat.



Jutta Künast-Ilg

YouTube-Video unter:

<https://lions.de/web/kongress-der-lions>





Stefanie Heiß
Prof. Dr. Julian-Nida-Rümelin

YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>

Von Platon bis zum Internet

Humane Bildung im Zeitalter der Digitalisierung. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin erörtert in einem mitreißenden Key-Note-Vortrag die grundlegenden Anforderungen an moderne Bildung.

Was hat eigentlich die Antike mit der Digitalisierung zu tun? Warum wäre Platon ein guter Berater für die Architekten des Bologna-Prozesses gewesen? Und worin liegt der Sinn des Lernens? Auf den ersten Blick sind das Fragen, um die sich allenfalls Philosophen im professoralen Elfenbeinturm kümmern. Aber eben nur auf den ersten Blick. In seiner ebenso spannenden wie kurzweiligen Key-Note-Speech beim KDL 2021 holte Julian Nida-Rümelin genau diese Fragen auf den harten Boden der heutigen Bildungsrealität.

Es war ein Parforce-Ritt - durch die Geschichte der Philosophie und durch die Höhen und Tiefen moderner Bildungspolitik. Und natürlich begann er in der Antike, bei den Kardinaltugenden des Platon: Besonnenheit (Sophrosyne), Willens-

stärke (Andreia), Weisheit (Sophia) und Gerechtigkeit (Dikaiosyne). In ihnen sieht Nida-Rümelin die Grundlagen für alles, was Bildung ausmacht. Sie sind die kognitiven Ziele von Bildung. Und gemeinsam mit praktischer Erfahrung bilden sie auch die Basis eines humanistischen Bildungsverständnisses, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt - mit einem zentralen Ziel: Bildung soll den Menschen in die Lage versetzen, sein Leben selbst gestalten zu können. „Autor des eigenen Lebens zu sein“, so nennt es Nida-Rümelin. Dazu brauche der Mensch Sachwissen. Aber viel mehr noch brauche er die Fähigkeit, Informationen beurteilen und einordnen zu können.

Dieses „Orientierungswissen“ sei essenziell, gerade vor dem Hintergrund der Digitalisierung, denn in der heutigen Informationsgesellschaft sei jeder einzelne permanent mit einer Masse an Daten konfrontiert. Um die sich daraus ergebenden Herausforderungen bewältigen zu können, sei das humanistische Bildungsideal und der Fokus auf Orientierungswissen so wichtig wie noch nie zuvor – so die zentrale These Nida-Rümelins. In der Praxis liege der Fokus jedoch zu sehr auf der Vermittlung von Sachwissen. Hier müsse man ansetzen – und das könne Digitalisierung sogar bereichern. Dann nämlich, wenn digitale Medien eingesetzt werden, um das humanistische Bildungsideal zu erreichen: verantwortungsvoller Autor des eigenen Lebens zu sein. Klingt doch, wie eine philosophische Formulierung der Ziele von Lions Quest - oder?

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin ist einer der bekanntesten und einflussreichsten Philosophen in Deutschland. Geboren 1954 in München absolvierte er ein humanistisches Gymnasium und studierte anschließend Philosophie, Physik, Mathematik und Politikwissenschaften. Er lehrte unter anderem an den Universitäten München, Tübingen, Minneapolis/USA und Berlin. Nida-Rümelin war Kulturreferent der Landeshauptstadt München und Kulturstatsminister im ersten Kabinett von Gerhard Schröder. Als Mitglied im Direktorium des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation beschäftigt sich Nida-Rümelin bereits seit langem mit den Herausforderungen der Digitalisierung.





Timo Schütte

YouTube-Video unter:

<https://lions.de/web/kongress-der-lions>

Was kann die digitale Bildung – beruflich

Die digitale Bildungsrevolution

„Ich bin auf einem Bauernhof groß geworden und habe vor Kurzem auf YouTube nachgeschaut, wie man einen Apfelbaum schneidet“, erzählt Timo Schütte, Vice President Education Delivery Germany and MEE bei SAP. In seinem Vortrag zeigt er die positiven Aspekte der Digitalisierung für die Bildung auf. Am Beispiel von Khadija Niazi, die für viele ein Vorbild ist, macht Timo Schütte dies deutlich: Geboren 2000 in Pakistan, nutzte Khadija bereits im Alter von zehn Jahren Online-Kurse verschiedener Universitäten und berichtete darüber in einem Blog. 2013 sprach sie als jüngste Teilnehmerin auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos über ihre Erfahrungen. Sie ist ein prominentes Beispiel der vielen Kinder, die weltweit online studieren. Durch das Internet haben junge Menschen die Möglichkeit, sich selbstständig Wissen zu erschließen. Timo Schütte ist sich sicher, dass man mit digitalen Ausbildungsprogrammen mehr erreichen könne, da erstaunliche Ergebnisse erzielt werden könnten. Allerdings zeigt er auch die Grenzen der digitalen Bildung auf und geht auf die Thematik des Lernumfelds und die persönliche

- Steigende kognitive Anforderungen in den Betrieben
- Gibt es mehr Stellen für Akademiker als früher?
- Oder werden die selben Funktionen mit Akademikern statt mit berufliche Qualifizierten besetzt
- Berufliche Bildung ist nicht mehr attraktiv für Schulabgänger mit Hochschulreife

Akademisierungstrend: Bachelor und Master welcome



<https://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zib/beratung-und-information-zum-lehrstufstudium/studienabschluss/absolventen-feier.html>

Situation der Lernenden ein. Im Präsenzunterricht könne ein engagierter Lehrer oder Trainer eine vertrauensvolle Umgebung und Lernatmosphäre sowie ein gutes Klassenklima schaffen, in dem Fachunterricht erst möglich ist. Ebenso sei Begleitung beim digitalen Lernen ratsam. So müssten Schülerinnen und Schüler unter anderem Urteilskompetenz für das Einordnen von Informationen erwerben und den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet als ein Werkzeug erlernen.



Visionen zur beruflichen Bildung

Unter beruflicher Bildung verstehen wir die Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten, die für die Ausübung eines Berufes benötigt werden. In diesem Vortrag stellte Harald Toeltl die verschiedenen Positionen nebeneinander. Aktuell zeige sich das Problem einer Überakademisierung, die nicht selten zu einer Frustration beim Berufsantritt führen könne. Denn für den Berufsalltag sei oft entscheidend, was der Mitarbeiter an Kenntnissen und Fähigkeiten mitbringe und nicht, was er an theoretischem Wissen erworben habe. Insgesamt sei eine noch stärkere Verzahnung zwischen Schule und Berufsausbildung wichtig. Harald Toeltl zeigte auf, dass wichtige Fragen wie „Was braucht es in Zukunft?“, „Welche wichtigen Erfahrungen sind für die Praxis notwendig?“ zu klären sind, denn schon heute herrsche an vielen Stellen Fachkräftemangel. Er kritisierte die aktuelle Entwicklung weg vom Praktischen und hin zum Kaufmännischen, was auf Klischees basiere. Er plädierte dafür, jungen Menschen möglichst früh Einblicke in den Berufsalltag zu geben, damit sie die Erfahrung machen, dass heutzutage eine moderne Ausbildung in einem modernen Betrieb ganz anders aussieht als noch zu Zeiten ihrer Eltern oder der Lehrkräfte, die sie bei der Berufswahl prägten. Die Berufswelt habe sich komplett geändert. Daher sei es wichtig, die Berufsbilder von heute und morgen viel besser zu vermitteln.

Europa – unsere Nachbarn – unsere Freunde

Ein Wow für Europa: Die Begeisterung für Europa und die europabezogenen Projekte war den Referenten deutlich anzusehen. „Für uns Lions ist Völkerverständigung und Internationalität so wichtig wie die Luft zum Atmen“, so einer der Referenten. Trotz der Pandemie gelang es, ein hybrides Jugendcamp auf die Beine zu stellen, eine Mischung aus klassischem Camp mit Jugendlichen und Unternehmen aus der Region sowie virtuellen Treffen, um Jugendliche aus dem Ausland einzubinden. Ein hybrides Camp kann mit wenig Aufwand konzipiert werden: „Es braucht nicht viel für Unternehmen und Clubs. Die AG Europa unterstützt und hilft weiter.“

Als weitere Aktion wurde das EU-Förderprogramm Interreg für Lions Clubs vorgestellt. Hier ist eine grenzüberschreitende, transnationale oder interregionale Zusammenarbeit möglich. Da fast alle Distrikte Gebiete haben, die in den Interreg-Förderregionen liegen, ist dieses Programm für viele Clubs interessant. Clubs haben die Möglichkeit, Anträge zu stellen. Ein Beispiel aus der Praxis zeigt anschaulich, wie das funktionieren kann: Kindergärten besuchten grenzüberschreitend Zoos oder setzen sich musikalisch mit der Musikkultur der angrenzten Nachbarländer auseinander. Das war eine der ersten Aktionen, bei denen in einer Förderung keine Eigenmittel nötig waren.

Zum Abschluss wurde noch die internationale „Erklärung für Europa“ vorgestellt. Diese soll, aufbauend auf der schon für Deutschland verabschiedeten Resolution, auf dem Europa-Forum international abgestimmt werden und viele Länder und Lions mitnehmen.



Harald Toeltl

YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>



PDG Roman Jansen-Winkeln

YouTube-Video unter:
<https://lions.de/web/kongress-der-lions>

Lions Anpfiff

Wir machen Vereine zu Bildungs-orten

„Ich würde es immer wieder tun, weil ich nach wie vor überzeugt bin, dass Vereine eine der größten gesellschaftlichen Funktionen in unserem Alltag erfüllen.“

Genau aus diesem Grund unterstützt Anke Euschen mit ihrem Lions Club Mannheim-Rosengarten im Rahmen von „Lions Anpfiff“ den SC Pfingstberg-Hochstätt. Aufgrund ihrer eigenen sportlichen Erfahrungen ist sie sich der großen Bedeutung eines Sportvereins im Leben eines Jugendlichen bewusst und sieht es als Herzensangelegenheit, sich hier zu engagieren. Mit den Lions an seiner Seite will der Mannheimer Verein seinen Kindern und Jugendlichen eine umfängliche Förderung bieten, die Sport und Bildung miteinander verbindet. Durch die inhaltliche Qualifizierung von „Anpfiff ins Leben“ werden dem Verein in Workshops und Fortbildungen wichtige Kompetenzen und Know-how zu den Themen Sport, Schule, Beruf und Soziales an die Hand gegeben.

„Lions Anpfiff“ unterstützt Vereine grundlegend dabei, Jugendarbeit nachhaltig zu gestalten und Kinder sowohl in ihrer Persönlichkeits- als auch schulischen Entwicklung langfristig zu fördern. Nachdem das Projekt bereits in einigen Vereinen angelaufen ist und die ersten Erfolge zu sehen sind, sollen nun infolge der Vorstellung beim Kongress der Lions noch mehr Partnerschaften oder sogar Patenschaften zwischen Lions Clubs und Sportvereinen entstehen. „Ziel ist es nun, das Projekt in die Breite zu tragen und nachhaltig zu entwickeln. Der Kongress war die Initialzündung und jetzt wollen wir Vollgas geben“, erklärt Dr. Karsten Haasters, Kabinettsbeauftragter von „Lions Anpfiff“. Das Konzept ist im Distrikt 111 Süd-Nord gereift und kann ganz einfach auf andere Distrikte und die individuellen Clubs übertragen werden. Wenn Sie also einen Verein kennen, den sie gerne zum Bildungsort machen möchten, kontaktieren Sie das „Lions-Anpfiff“-Team unter lions-anpfiff@lions111-SN.de oder informieren Sie sich auf www.lions.de/web/111sn/anpfiff-ins-leben.



Tabea Finke

Dr. Karsten Haasters

YouTube-Video unter:

<https://lions.de/web/kongress-der-lions>



Bildung über die gesamte Lebensspanne – Neue Herausforderungen für die Lebenskompetenz- programme der deutschen Lions

Impulsvortrag Professor Dr. Klaus Hurrelmann



rausforderungen für die Lebenskompetenzprogramme der deutschen Lions“.

Zunächst verdeutlichte Hurrelmann die Relevanz von Lebenskompetenzen: Als Voraussetzung für die Bewältigung der verschiedenen altersspezifischen Entwicklungsaufgaben muss jeder Mensch bestimmte Lebenskompetenzen - oder auch Life-Skills - erwerben bzw. entwickeln. Dazu gehört beispielsweise die Fähigkeit, wichtige Entscheidungen treffen zu können, mit seinen eigenen Emotionen und den Gefühlen anderer angemessen umzugehen oder Konflikte einvernehmlich und konsensorientiert lösen zu können.

Anschließend hob Professor Hurrelmann lobend hervor, in welchem Maße die vier Lebenskompetenzprogramme der deutschen Lions - Kindergarten plus, Klasse2000, Lions-Quest und Lions SEN - die deutsche Bildungslandschaft bereichern: „Lebenskompetenzprogramme, wie sie die deutschen Lions anbieten, unterstützen vor allem junge Menschen dabei, zentrale Lebenskompetenzen zu erwerben und einzuüben. Darin liegt auch gleichzeitig ihr größter Verdienst bzw. Nutzen. Sie helfen jungen Menschen dabei, erwachsen zu werden und ihr Leben selbstständig und verantwortungsvoll zu meistern. Insofern leisten die deutschen Lions mit ihren Lebenskompetenzprogrammen einen enormen Beitrag zur Allgemeinheit.“

Große Herausforderungen - aber auch Chancen - sind laut Professor Hurrel-

Nach der Eröffnung des Kongresses der Deutschen Lions 2021 in Mannheim, der unter dem Motto „Bildung gestaltet Zukunft - Lions gestalten Bildung“ stand, setzte der renommierte Bildungsforscher Professor Dr. Klaus Hurrelmann den ersten inhaltlichen Akzent mit seinem als Dialog angelegten Impulsvortrag „Bildung über die gesamte Lebensspanne - Neue He-



mann für die Lebenskompetenzprogramme der deutschen Lions mit den sozialen und technologischen Umwälzungen unserer Zeit verbunden. So habe die Corona-Pandemie zu einem starken Schub bei der Digitalisierung geführt, der sich insbesondere im Kommunikationsbereich niedergeschlagen habe. Die Programme der deutschen Lions hätten darauf mit der Entwicklung entsprechender Online-Angebote professionell und angemessen reagiert. Dadurch sei deren Umsetzung auch in Zeiten von Distanzunterricht und geschlossenen Bildungseinrichtungen gewährleistet gewesen. Neue Kommunikationskanäle würden nun die bisherigen Präsenzfortbildungen, die eine physische Anwesenheit der Teilnehmenden erforderten, ergänzen. Vor diesem Hintergrund sprach Professor Hurrelmann seine Anerkennung für die innovativen Neuentwicklungen der Präventions- und Lebenskompetenzprogramme der Lions aus.

Abschließend ordnete er die Bedeutung der vier Programme in die deutsche Bildungslandschaft ein:

„Die Präventionskette der deutschen Lions ist ein überzeugendes Konzept komplementärer Lebenskompetenzprogramme als Rahmen für ein lebenslanges bzw. lebensbegleitendes Lernen mit einem starken Lebensweltbezug und ausgeprägter Praxisorientierung.“

Er sprach den deutschen Lions seine Anerkennung für die Förderung der Lebenskompetenzprogramme aus, die in Deutschland für eine einmalige und ganz besondere Form der gelebten Praxis des lebenslangen Lernens stehen. ●

Dr. Peter Sicking, Programmleiter Lions-Quest, und **Tanja Metz**, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung der Deutschen Lions

Foto Hertie School - University of Governance, Berlin

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann

- Senior Professor of Public Health and Education, Hertie School - University of Governance, Berlin
- Professor emeritus für Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld
- Zahlreiche Forschungsprojekte mit folgenden Schwerpunkten: familiäre und schulische Bedingungen der Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung, Zusammenhang von Sozialisation und Gesundheit, Entwicklung und Evaluation von Präventionsstrategien bei Risikoverhalten wie Gewalt, Sucht und psychosomatischen Gesundheitsstörungen.
- Mitglied im Leitungsteam der letzten Shell-Jugendstudien
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat Lions-Quest
- Mitbegleitung von Lions-Quest seit Beginn (1994)



Special Olympics Deutschland – Bilanz und Ausblick zum 30. Geburtstag

Der Verband Special Olympics Deutschland (SOD), seit vielen Jahren Kooperationspartner der Lions, wird im Oktober dieses Jahres 30 Jahre alt und kann auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung zurückblicken.



①

Eröffnungsveranstaltung der Special Olympics Kiel 2018. Mehr als 10.000 Teilnehmende in der Kieler Sparkassenarena feierten den Auftakt der Nationalen Sommerspiele.

②

Porträt Eunice Kennedy-Shriver, die Gründerin der Special Olympics Bewegung.



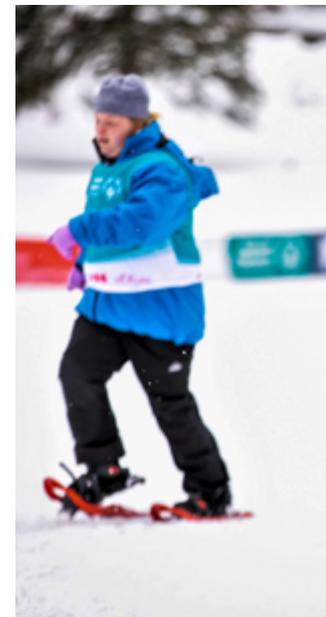
SOD ist die deutsche Organisation der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Heute ist Special Olympics mit mehr als fünf Millionen Athletinnen und Athleten in 174 Ländern vertreten. Dabei ist die Bewegung noch jung: Im Jahr 1968 gründete Eunice Kennedy-Shriver, eine Schwester von Robert und John F. Kennedy, Special Olympics aus der Idee heraus, Menschen mit geistiger Behinderung – wie die gemeinsame Schwester Rosemary – die Teilhabe am Sport zu ermöglichen. Begonnen hatte alles mit einem Sportfest, das Eunice organisierte, um ihrer Schwester Rosemary die Teilnahme zu ermöglichen.

Timothy Shriver führt die Mission seiner Mutter Eunice, die 2009 verstarb, als Präsident von Special Olympics International (SOI) fort.

Schon im Gründungsjahr 1968 fanden die ersten Internationalen Special Olympics Spiele mit 1.000 Athletinnen und Athleten aus den USA und Kanada statt. 1977 kam bei den Internationalen Special Olympics Winterspielen in Colorado erstmals der Wintersport hinzu. Ein Meilenstein für die Bewegung war 1988 die offizielle Anerkennung durch das Internationale Olympische Komitee (IOC).

SOD baut nachhaltige Strukturen auf

Um das Angebot für die deutschen Athletinnen und Athleten zu steigern, fanden 1998 die ersten Nationalen Sommerspiele in Stuttgart und 1999 die ersten Nationalen Winterspiele in Erfurt und Oberhof statt. Seitdem wurden von SOD bis einschließlich 2018 jährlich Nationale Sommer- oder Win- ▶▶



terspiele (immer im Wechsel) ausgetragen. Die mit einem vergleichsweise kleinen hauptamtlichen Team und einer großen Schar ehrenamtlicher Mitstreiter und freiwilliger Helferinnen und Helfer sowie engagierten Unterstützenden ausgerichteten Spiele fanden von Mal zu Mal mehr Zuspruch und öffentliche Aufmerksamkeit. Sie trugen wesentlich zur veränderten Wahrnehmung von Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung bei und wurden zu unvergesslichen Höhepunkten für alle Beteiligten. Seit 2018 finden Nationale Spiele alle zwei Jahre statt.

Im Jahr 2003 erfolgte die Gründung des ersten Landesverbands in Nordrhein-Westfalen. Um die Athletinnen und Athleten nicht nur sportlich, sondern auch gesundheitlich zu unterstützen, startete 2004 das Special Olympics Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® in Deutschland bei den Nationalen Sommerspielen in Hamburg. Ein Jahr später kam mit dem Familiennetzwerk ein weiteres außersportliches Angebot dazu.

Einen weiteren Meilenstein schaffte SOD im Jahr 2007, als der Verband Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) wurde.

2008 wurde die Special Olympics Deutschland Akademie (SODA) in Berlin gegründet, die sich mit dem Bereich Bildung und Wissenschaft beschäftigt.

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) 2009 durch Deutsch-

land änderte sich in der Gesellschaft schrittweise auch die Anerkennung von Menschen mit geistiger Behinderung. SOD hat sich von Beginn an über den Bereich des Sports hinaus für die konsequente Umsetzung der Konvention eingesetzt, sich aktiv am Aktionsplan der Bundesregierung beteiligt und ist zu einem gefragten Partner in diesem Aktionsfeld geworden.

Auch im Bereich Sport entwickelte sich SOD weiter. So wurde bei den Nationalen Sommerspielen 2008 in Karlsruhe in vier von 17 Sportarten Special Olympics Unified Sports® angeboten, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam am Wettbewerb teilnehmen. Seitdem sind Unified-Sports-Angebote fester Bestandteil von Special-Olympics-Wettbewerben.

„Gemeinsam stark“

Nach den Feierlichkeiten im Rahmen des 20-jährigen Bestehens von SOD in Berlin im Jahr 2011 verzeichneten die Nationalen Sommerspiele 2012 in München ein ganz besonderes Ereignis: Erstmals nahm die Maximalanzahl von 4.800 Athletinnen und Athleten an den Spielen teil. Mit Live-Schalten, Berichterstattung in bundesweiten Medien, großer TV-Präsenz wurde der mediale Durchbruch erzielt. Erstmals arbeiteten Menschen mit geistiger Behinderung an einem trimedialen Projekt mit dem BR im Pressezentrum mit.



③ **Timothy Shriver** (m.), Präsident von Special Olympics International, mit SOD-Athletensprecher und Vizepräsident Mark Solomeyer (r.) und Nyasha Derera (l.), Global Messenger von SOI, beim Athletenforum 2020 in Berlin.

④ **Athletin Susanne Schneider** beim Schneeschuhlauf-Wettbewerb über 100 m im Rahmen der Special Olympics Berchtesgaden 2020.

In diesem Jahr entstand zudem das inklusive Motto „Gemeinsam stark“ im Rahmen der Nationalen Winterspiele 2013 in Garmisch-Partenkirchen, das seither als grundsätzliches Statement zur Inklusion öffentlich kommuniziert wird.

Im Jahr 2014 wurde Christiane Krajewski neue Präsidentin von SOD als Nachfolgerin von Gernot Mittler, der den Verband seit seiner Amtsübernahme im Jahre 2005 erfolgreich geführt hatte.

Das Jahr 2015 war ein weiterer Fortschritt im Bereich Barrierefreiheit und der Verwirklichung weiterer Forderungen der UN-BRK. Neben der Freischaltung der SOD-Website in Leichter Sprache wurden auch mehrere Regelwerke in Leichter Sprache umgesetzt.

Das 25-jährige Bestehen von SOD wurde 2016 gebührend mit einem Festakt im Schloss Bellevue zelebriert, an dem Schirmherrin Daniela Schadt, viele Athletinnen und Athleten sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sport teilnahmen. Erstmals wurde die Festrede von einer Persönlichkeit mit geistiger Behinderung, der Schauspielerin Juliana Götze, gehalten.

2018 ging als das Jahr des Aufbruchs ins SOD-Geschichtsbuch ein: SOD wurde als nicht olympischer Spitzenverband in die DOSB-Struktur eingruppiert. Die Nationalen Sommerspiele in Kiel fanden mit über 4.600 Athletinnen und Athleten statt. Als krönender

Jahresabschluss wurden die Special Olympics World Games 2023 durch SOI an Deutschland mit Berlin als offiziellem Austragungsort vergeben.

Die offizielle Vertragsunterzeichnung erfolgte am 30. Januar 2020 im Beisein von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und SOI-Präsident Timothy Shriver im Schloss Bellevue. Kurz danach, Anfang März 2020, starteten noch über 900 Athletinnen und Athleten bei den Nationalen Winterspielen in Berchtesgaden, bevor es im Verlauf des Jahres in die Corona-bedingte Zwangspause ging.

SOD im 30. Jahr des Bestehens

Heute gehören zu SOD mehr als 40.000 Athletinnen und Athleten in allen Bundesländern, die in 15 Landesverbänden organisiert sind. Im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern befinden sich entsprechende Strukturen im Aufbau. Es gibt deutschlandweit 70 Athletensprecherinnen und Athletensprecher, die die Interessen der Athletinnen und Athleten im Verband vertreten und beratende sowie stimmberechtigte Mitglieder in den SOD-Gremien sind. Insgesamt hat SOD mehr als 1.400 Mitglieder bzw. Mitgliedsorganisationen, die sich vorwiegend aus Einrichtungen der Behindertenhilfe, Förderschulen, Vereinen und Einzelpersonen zusammensetzen.

Das Angebot von SOD und den Landesverbänden umfasst – in Nicht-Corona-Zeiten – mehr als 220 Veranstaltungen jährlich, darunter viele Landesspiele, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Momentan laufen mit verschiedenen Förderern und Partnern mehrjährige Projekte zur Kommunalisierung und Schaffung nachhaltiger inklusiver Strukturen vor Ort.

Derzeit laufen die Vorbereitungen auf die Nationalen Spiele im Juni 2022 in Berlin, zu denen etwa 4.500 Athletinnen und Athleten erwartet werden, und natürlich auf das Großereignis Weltspiele 2023 mit rund 7.000 Athletinnen und Athleten. Dafür arbeitet ein Lokales Organisationskomitee (LOC), dem derzeit 61 Mitarbeitende aus 15 Nationen angehören. Die Weltspiele 2023 in Deutschland bieten die einmalige Chance, die Inklusion im und durch Sport weiter voranzubringen und Menschen mit geistiger Behinderung auch im Alltag zu mehr Anerkennung und Teilhabe zu verhelfen. ●

SOD-Team Kommunikation

Fotos SOI /Sascha Klahn/ Juri Reetz/Sarah Rauch

Europatag der Homberger Lions erstmals zusammen mit österreichischen und deutschen Freunden

Erstmals in der Clubgeschichte begingen die Lionsfreunde des Lions Clubs Homberg (Efze) zusammen mit ihren Partnerschaftsfreunden vom Lions Club Mödling bei Wien, angeführt von deren Präsidenten Gerald Brandlmayer, gemeinsam den Europatag 2021.



Teilnehmende
beim Online-
Meeting am
9. Mai.

Die Idee, es gemeinsam zu tun, kam bereits im Dezember vergangenen Jahres auf. Eingeladen zu einem Online-Meeting waren auch die Präsidenten und Jumelage-Beauftragten von Clubs aus den Distrikten Mitte-Nord (Hessen) und 114-Ost (Niederösterreich, Wien und Burgenland). Zur Freude der Teilnehmenden hatten sich auch die Distrikt-Governor des nächsten Lions-Jahres, Roswitha Hahn von 111 Mitte-Nord und Rudolf Raubik von 114-Ost, eingeloggt. Zusammen fanden sich 30 Freunde und Freundinnen zum digitalen Meeting am Bildschirm ein.

Der Distrikt-Beauftragte für europäische Angelegenheiten, Past-Distrikt-Governor Hans-Peter Fischer, lieferte

das Programm für das eineinhalbstündige Treffen. Nachdem Herbert Gerke, der Präsident des Homberger Clubs, alle Teilnehmenden willkommen geheißen und sich die Clubs und Gäste vorgestellt hatten, referierte Hans-Peter Fischer über seine Aufgaben als Beauftragter für Europa im Distrikt und über die Ziele der deutschen Lions unter dem Motto „Lions für Europa“, die er anhand der Grundsatzerklärung des Governorats der deutschen Lions erläuterte.

Der Integrationsprozess Europas stelle ein einmaliges Projekt zur friedlichen Neuordnung der Beziehungen zwischen den europäischen Staaten und Völkern dar. Ihn zu verteidigen sei auch eine Aufgabe der Lions-Organisation. Ein

Grußwort und einen Überblick über ihre internationalen Aufgaben überbrachte die Europa-Beauftragte von Lions International, Past International Director Regina Risken.

Am Ende des Meetings versprachen sich die Teilnehmer, zukünftig noch enger zusammenzuarbeiten und vielleicht sogar gemeinsame Projekte zu organisieren. Dafür warben Hans-Peter Fischer und die Distrikt-Governor-Elect Roswitha Hahn und Rudolf Raubik. Europa lebt, das bewiesen an diesem Tag die Clubs und Amtsträger aus Österreich und Deutschland. ●

Gert Wenderoth, PR-LC Homberg (Efze)
Screenshot Gert Wenderoth

Das Ganze nicht aus den Augen verlieren – Corona-Impfkampagne in der EU

Interview mit dem ehemaligen CDU-Europaabgeordneten Elmar Brok, einem der international bekanntesten und erfahrensten Europapolitiker.



Für die deutschen Lions ist das Lions-Jahr 2020/21 wegen der anhaltenden Corona-Pandemie schwierig, kräftezehrend und manchmal auch sehr einsam. Clubabende, Activities vor Ort sowie Distrikt- und MD-Veranstaltungen mussten immer wieder in virtuelle Meeting-Räume verlagert werden, persönliche Begegnungen und Gespräche waren kaum möglich. So wichtig es ist, dass wir jetzt in Deutschland noch mehr Fahrt aufnehmen beim Impfen oder Testen – viel entscheidender ist, dass wir das neuartige Virus als globale Herausforderung betrachten.

Im Gespräch mit dem LION erklärt der langjährige Europapolitiker Elmar Brok, weshalb der europäische Um-

gang mit Covid-19 schon viel früher hätte grenzüberschreitend erfolgen sollen. Eine gemeinsame Strategie im Kampf gegen Corona sei auch für die vermehrt auftretenden Virus-Variationen relevant. Nationaler Schutz und Eigensinn allein genügten hierbei nicht, vielmehr sei eine weltweite Antwort auf die Pandemie unerlässlich. Mit Elmar Brok, der 39 Jahre Mitglied des Europäischen Parlaments und wiederholt gefragter Gastredner bei Lions-Veranstaltungen im Distrikt Westfalen-Lippe war, sprach Journalist und Lions-Mitglied Siegfried Mühlenweg.

Siegfried Mühlenweg für den LION: Herr Brok, trotz der bestehenden AHA-Regeln sowie einer spürba- ►►

① **Als Vorsitzender** des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten hat Elmar Brok immer wieder internationale Besuchergruppen empfangen.

② **Elmar Brok** war als "Mister Europa" ein gefragter Gastredner bei Lions Veranstaltungen im gesamten MD.



Europapolitiker Elmar Brok, ehemaliger CDU-Europaabgeordneter und Berater der Münchner Sicherheitskonferenz.

ren Zunahme von Tests und Impfungen ist Corona weiter omnipräsent. Braucht Europa eine gemeinsame Strategie gegen die Pandemie?

Elmar Brok: Globale Herausforderungen können nur global besiegt werden. Das darf auch angesichts aller noch so notwendigen nationalen, regionalen und lokalen Lockdown-, Test- und Impfdiskussionen nicht übersehen werden. Der Frust der Menschen nach über einem Jahr der Pandemie ist verständlich. Aber trotz aller Einschränkungen und auch der erbitterten Auseinandersetzungen der politischen Parteien in diesem Superwahljahr 2021 dürfen wir unseren Blick nicht von der alleinigen, globalen Ursache lenken: Covid-19.

LION: Das klingt überzeugend: Für Sie müsste also die Politik noch viel internationaler arbeiten?

Elmar Brok: Absolut. Im Übrigen auch mit Blick auf die rasant steigende Zahl von Virus-Mutationen in fast allen Teilen der Welt. Wenn es nicht gelingt, das Virus weltweit erfolgreich zu bekämpfen, wird es auch in Deutschland und Europa keinen erfolgreichen Kampf gegen die Pandemie geben. Erinnern wir uns: Bei der Pest hat das Schließen der Stadttore bekanntlich auch nicht geholfen.

LION: Die Impfstrategie in Deutschland verleitet dazu, Unmut zu fassen und sich mit den Ländern zu vergleichen, die im Alleingang bei der Impfkampagne scheinbar schneller vorankommen. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Elmar Brok: Für mich ist klar: Die EU darf sich trotz des Impfnationalismus von London und Washington nicht zu einem generellen Exportverbot für Impfstoffe verleiten lassen. Aus der EU sind etwa über 15 Millionen Dosen nach Großbri-

tannien und 80 Millionen Dosen in alle Welt geliefert worden – auch von Biontech. Aus den USA und Großbritannien ist dagegen bisher nichts angekommen.

LION: Der Export von Corona-Vakzinen scheint also eine Einbahnstraße zu sein. Freie Fahrt sollte aber doch eigentlich in beide Richtungen gelten. Manche dürften sich über diese Einbahnstraße ärgern. Haben Sie dafür Verständnis?

Elmar Brok: Darüber kann man natürlich zornig sein, aber Zorn ist bekanntlich ein schlechter Ratgeber. Jene Länder, die jetzt in Triumphalismus verfallen und trotz des Vorsprungs beim Impfen noch immer eine höhere Zahl an Kranken und Toten und teilweise sogar sehr strenge Ausgangssperren haben, müssen wegen ihres verantwortungslosen Eigensinns öffentlich vorgeführt werden. China und Russland machen dagegen die Show auf zweifelhafte Art und Weise.

LION: Die EU hat die Regeln für den Impfstoff-Export unlängst verschärft und damit den Druck auf die Hersteller erhöht. Können Sie bereits Auswirkungen dieser Verschärfungen erkennen?

Elmar Brok: Ja, die von der EU eingeführten Ausfuhrkontrollen zeigen erkennbare Wirkung. Astra Zeneca liefert beispielsweise nun plötzlich doch mehr Dosen in die EU als zunächst angekündigt. Das Impfgeschehen in Deutschland und in den östlichen EU-Ländern wird erheblich an Fahrt aufnehmen. Und ich füge hinzu: Es dürfte beim Impfen noch erheblich schneller gehen, wenn es gerade bei uns in Deutschland gelingen würde, etwas unbürokratischer vorzugehen.

LION: Werfen wir einmal einen kurzen Blick über die europäischen Grenzen hinweg und schauen wir auf

die UN-Initiative „Covax“, das Impfstoffprogramm der Vereinten Nationen. Ziel der Kampagne ist es, Länder mit geringen oder mittleren Einkommen, die sich die Impfstoffe selbst nicht leisten können, zu versorgen. Wie beurteilen Sie die Erfolgchancen dieser UN-Initiative?

Elmar Brok: Ich stelle fest, dass bisher in 130 Staaten der Welt noch keine einzige Impfdose angekommen ist. Das Covax-Impfprogramm ist also wichtig: jedoch bisher mit zu wenig Geld und zu wenig Impfstoff ausgestattet. Nach den bisherigen Schätzungen werden manche Länder erst Ende 2022 impfen. Das muss sich ändern. Im globalen Verteilungskampf um den Impfstoff gegen Covid-19 dürfen Menschen in ärmeren Ländern nicht zu kurz kommen. Wahrscheinlich müssen sich alle, die heute geimpft werden, wie bei der Gripeschutzimpfung erneut piksen lassen. Und zwar wegen der gefährlichen Mutanten aus nicht geimpften Ländern.

LION: Schauen wir nach vorne. Werden Forschung und Wissenschaft in Europa künftig in der Lage sein, ausreichend Impfstoffe auf den Markt zu bringen, um nach dem Impfen gegen Corona die so genannte „Herdenimmunität“ zu erreichen?

Elmar Brok: Wir sollten endlich aus der kleinteiligen Diskussion herauskommen und uns im eigenen Interesse der weltweiten Antwort stellen. Unsere Forscher können es, wie Biontech/Pfizer aus Mainz oder Curevac zeigen. Auch Astra Zeneca ist von Europa gefördert worden, das Corona-Vakzin Johnson & Johnson wurde in Belgien von der Firma Janssen entwickelt und wird dort produziert. Diese Beispiele zeigen, dass wir Europäer keinesfalls in Asche gehen müssen. Nun muss auch Politik weltweit groß denken und anfassen. Ich habe kei-

nen Zweifel, dass dann auch die Bürger mitgehen werden.

LION: Eine letzte Frage, Herr Brok. Wie sehen Sie die Rolle der Bundesregierung in den letzten Monaten? Manche Kritiker sprechen zuweilen von einem Impfchaos in Deutschland oder einem Managementversagen bei der Impfstoffbeschaffung. Teilen Sie diese Kritik?

Elmar Brok: Als Bürgerinnen und Bürger dürfen wir nicht ungerecht sein in dieser schwierigen Pandemie-Lage. Bei allem Ärger, bei allen auch verständlichen Fehlern in einer völlig neuen Situ-

ation haben uns unsere Politiker, Ärzte, Pfleger und vielerlei Helfer auch im internationalen Vergleich letztlich gut durch die Krise gebracht. Und nun sollte in einigen Wochen auch etwas großzügiger gehandelt und verantwortungsvolle Öffnungen sollten ermöglicht werden, wenn es die Inzidenzwerte zulassen und die umfassenden Impferfolge. Auch sollte es jetzt schnell den EU-Impfpass, der das Reisen leichter macht, geben.

LION: Vielen Dank für das Gespräch!



PDG Siegfried Mühlenweg
Fotos CDU-Bielefeld

SK
SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG
Leben. Lernen. Arbeiten.

Gute Gründe für unser Schulinternat

- 6 Schüler pro Lehrer/Erzieher (Betreuungsschlüssel)
- 17 Schüler (Klassengröße (durchschnittlich): (Höchstwert: 20 Schüler))
- 100% Anteil der Lehrkräfte, der von der Schloss-Schule selbst ausgesucht und angestellt wird
- 100% Anteil Abschluss-Schüler in den letzten Jahren mit Abitur
- ca. 25 Neigungsgruppen und AGs

Die Wohlfühlatmosphäre sollten Sie und Ihr Kind persönlich erleben.
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin!

Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat und Ganztagsbetreuung in Kirchberg/Jagst
info@schloss-schule.de • Tel. 07954/9802-0
www.schloss-schule.de

www.schloss-schule.de

Praktischer Leitfaden für Power Point Präsentation

Ein einheitliches Auftreten dient dazu einen hohen Wiedererkennungswert für uns Lions zu schaffen und positiv und gut organisiert in der Öffentlichkeit aufzutreten. Mit einem neuen Leitfaden zeigen wir, wie die Lions Deutschland Power Point Vorlage einfach verwendet werden kann. Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei der nächsten Präsentation!

Den kompletten Leitfaden und die Folienvorlage finden Sie zum Download im Mitgliederbereich von lions.de.

Isabell Ziesche, Leitung Kommunikation Lions Deutschland
Screenshots Isabell Ziesche



Abb. 1:
Titeltext und Foto können bequem ausgetauscht werden.



Abb. 2: Wählen Sie aus verschiedene Folienlayouts mit unterschiedlich viel Text- und Bildbereichen sowie Vorlagen für Diagramme und Tabellen aus. Ganz wie Sie es für Ihre Inhalte und Präsentation benötigen.

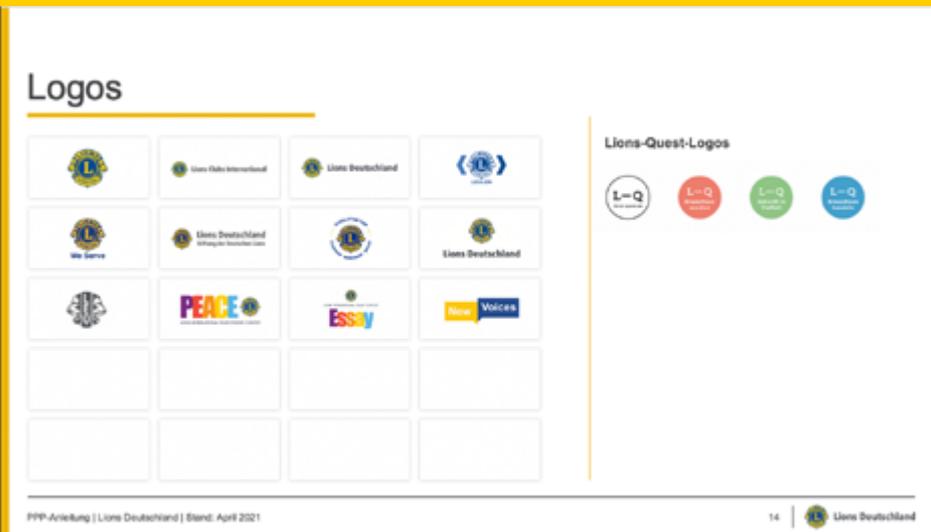


Abb. 3: Hier stehen Ihnen verschiedene Logos zur Verfügung.

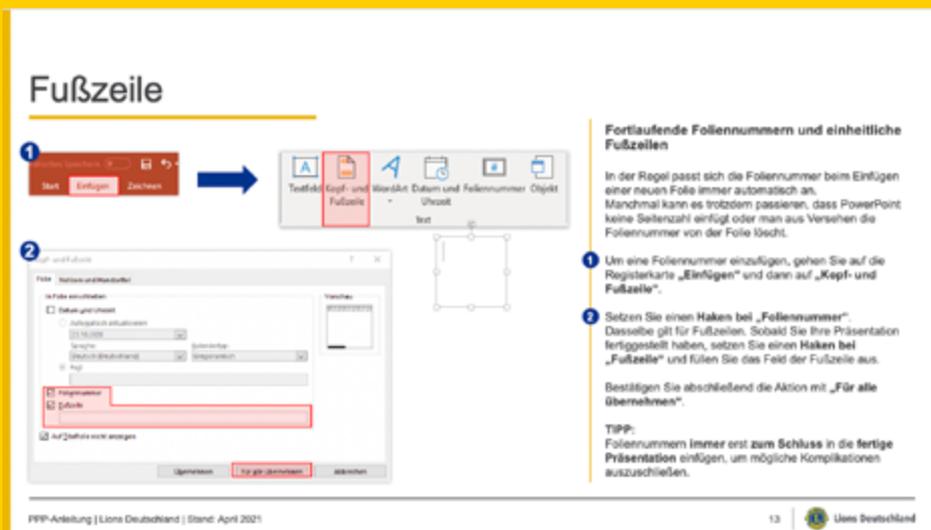


Abb. 4: Die Fußzeile der Präsentation kann einfach angepasst werden.

Wirksam, weit verbreitet und nun auch digital - 30 Jahre erfolgreiche Prävention mit Klasse2000

Klasse2000, das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention in der Grundschule, feiert 2021 sein 30-jähriges Jubiläum. Das Programm ist wirksam, weit verbreitet und hat in der Corona-Krise sein digitales Angebot stark ausgeweitet. Seit 1991 hat es über 1,9 Millionen Kinder erreicht. Das ist ein großer Erfolg der deutschen Lions Clubs, die das Programm maßgeblich verbreitet haben. Die Corona-Pandemie zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, frühzeitig einen gesunden Lebensstil zu fördern – genau das ist auch ein Ziel der weltweiten Diabetes-Kampagne der Lions.



Kinder beim Wassertrinken.

Vor dem Hintergrund des starken Anstiegs der nicht-übertragbaren Krankheiten – wie Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes und Krebs – engagieren sich die Lions Clubs weltweit im Kampf gegen Diabetes. „Wir möchten das Thema Diabetes bekannt und bewusst machen, um Neuerkrankungen zu verhindern, Lebensqualität zu erhalten und das gesundheitliche Risiko zu minimieren. Mit Klasse2000 haben die deutschen Lions den idealen Baustein für die primäre Prävention, denn mit diesem Programm erfahren die Kinder schon früh, worauf es beim gesunden Essen und Trinken ankommt und wie wichtig regelmäßige Bewegung ist“, so Dr. Peter Rothkegel, Governorratsbeauftragter für Diabetes.

Prävention mit Klasse2000: frühzeitig, wirksam, weit verbreitet

Vor 30 Jahren initiierte LF Univ.-Doz. Dr. Pál Bölcskei (LC Nürnberg-Franken, gestorben 2020) das Programm Klasse2000. Er wollte Kinder für ihren Körper und ihre Gesundheit sensibilisieren, bevor sich schädliche Gewohnheiten herausbilden. Klasse2000 entwickelte sich zum bundesweit größten Gesundheits- und Lebenskompetenzprogramm in der Grundschule, und seine Wirksamkeit ist wissenschaftlich belegt. Jährlich erreicht das Programm fast 500.000 Kinder aus mehr als 20.000 Klassen. Zusammen mit Kindergarten plus, Lions-Quest und dem Jugendaustausch gehört es unter dem Schirm „Stark fürs Leben“ zu den Jugendprogrammen der deutschen Lions.

Klasse2000 im Online-Unterricht

Seit Beginn der Corona-Pandemie versucht Klasse2000, trotz widriger Umstände die Kinder auf verschiedensten Wegen zu erreichen und dabei maximal flexibel zu sein. Als besonderer Glücksfall erwies sich dabei die im Februar 2020 fertiggestellte Internet-Plattform KLARO-Labor. Auf dieser Basis wurde noch 2020 eine Online-Version entwickelt, mit der die Kinder sich zu Hause zentrale Inhalte selbst erarbeiten können, wenn die Schulen geschlossen sind und die Klasse2000-Gesund-



heitsförderinnen ihre Stunden nicht halten können. Damit gehört Klasse2000 zu den wenigen schulischen Präventionsangeboten, die in der aktuellen Situation präsent sind.

Webinar für Lions

Gerade jetzt ist das Engagement für Klasse2000 wichtig, denn die Kindergesundheit ist durch Schulschließungen, Kontaktbeschränkungen und fehlende Sportangebote besonders gefährdet. Gesund essen und trinken, sich bewegen und entspannen, Probleme und Konflikte lösen und kritisch denken – diese Klasse2000-Themen helfen den Kindern, besser durch die Krise zu kommen, und deshalb ist Klasse2000 im 30. Jahr seines Bestehens aktueller und nötiger denn je.

Alle, die mehr darüber erfahren möchten, wie sie sich mit Klasse2000 für die Gesundheit von Kindern vor Ort engagieren können, sind herzlich eingeladen zu einem Webinar für Lions Clubs am 7. Juli um 19.30 Uhr (ca. 30 Minuten Vortrag, anschließend sind Fragen möglich):

<https://attendee.gotowebinar.com/register/491640441936238095> ●

PDG Willi Burger, GR-Beauftragter für Klasse2000
Foto Knut Pflaumer

Wellness und Gesundheit

das Sonderthema in der Septemberausgabe 2021.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- und Redaktionsschluss: 13. August 2021

Druckunterlagenabschluss: 27. August 2021

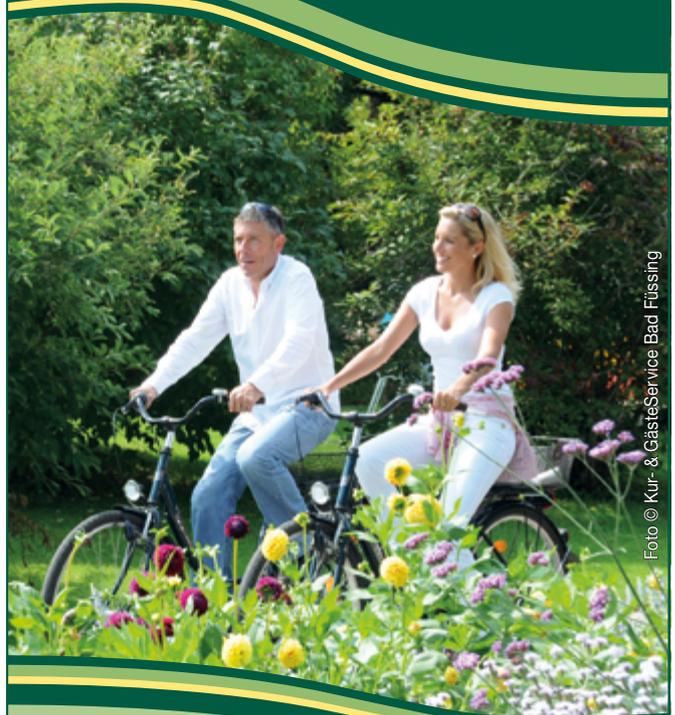


Foto © Kur- & Gästeservice Bad Füssing

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (02 34) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (02 34) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102





Hohe Ehrung für die Entwicklungsbe- gleitung von 1,9 Millionen Kindern

Anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums beim Grundschulprogramm Klasse2000 wurde Thomas Duprée (LC Nürnberg-Sigena) mit dem Melvin Jones Progressive Fellowship ausgezeichnet.

Dr. Walter Swoboda, Governor des Distrikts 111-BN, überreichte die Auszeichnung und betonte: „Mit seinem Einsatz hat sich Thomas Duprée über viele Jahre für die Ziele von Lions engagiert und einen hervorragenden Beitrag für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen geleistet“.

Auch Governorratsvorsitzender Wolfgang Tiersch gratulierte: „Thomas Du-

prée hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Klasse2000 sich zum bundesweit erfolgreichsten Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule entwickelt hat. Das Programm hat bisher über 1,9 Millionen Kinder erreicht und damit unter dem Lions-Schirm ‚Stark fürs Leben‘ eine breite gesellschaftliche Wirkung entfaltet“.

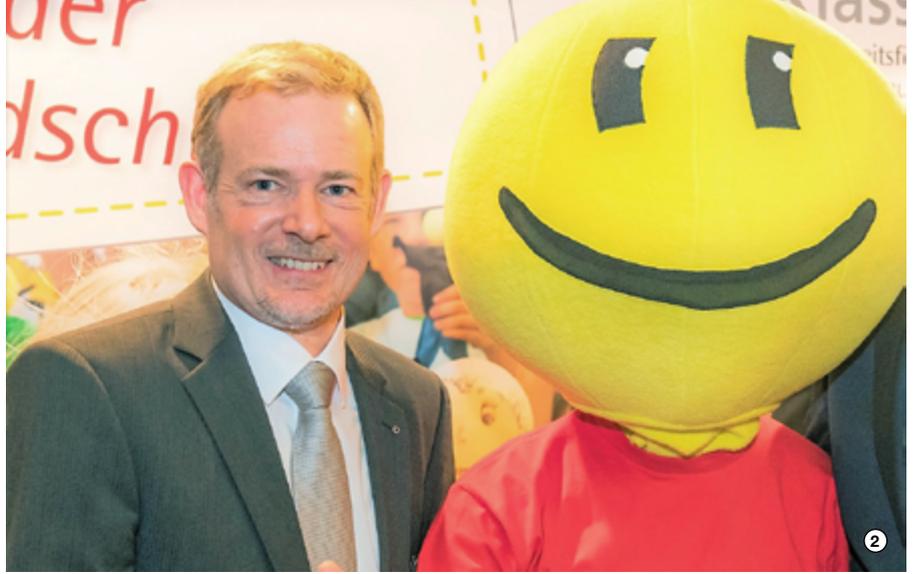
Als Thomas Duprée am 11. März 1996 als Sozialpädagoge für Klasse2000 eingestellt wurde, steckte das Programm noch in den Kinderschuhen. Es existierte seit fünf Jahren, war organisatorisch am Klinikum Nürnberg angesiedelt und erreichte 643 Klassen, vor allem in Bayern. Zu Thomas Duprées ersten Aufgaben gehörte die Professionalisierung des Unterrichtskonzepts: Die

①

Gratulation des Vereinsvorstands in besonderen Zeiten: Dr. Siegfried Grillmeyer, Thomas Duprée, Vorsitzender Helmut U. Stummvoll, Governorratsbeauftragter Willi Burger). (v. l.)

②

Seit 25 Jahren aktiv für gesunde Kinder: Thomas Duprée, hier mit KLARO, der Symbolfigur von Klasse2000.



Loseblattsammlung kopierter Unterrichtsvorschläge entwickelte er weiter zu einer gut aufbereiteten Handreichung für Lehrkräfte und Gesundheitsförderer und -förderinnen.

2001 wurde Thomas Duprée zum Leiter des Programms befördert, das mittlerweile bundesweit verbreitet war. 2003 löste sich Klasse2000 aus dem Klinikum Nürnberg, Träger ist seitdem der gemeinnützige Verein Programm Klasse2000. Zu dieser Zeit wurde auch die historisch gewachsene enge Verbindung zu den Lions Clubs in einer Erklärung des Governorrats schriftlich fixiert.

Im Jahr 2006 übernahm Thomas Duprée, der zwischenzeitlich einen berufsbegleitenden Masterstudiengang der Erwachsenenbildung absolviert hatte, die neu geschaffene Position des Geschäftsführers. Unter seiner Leitung wurden und werden die Erfolgsfaktoren des Programms kontinuierlich gestärkt und ausgebaut:

- **Skalierung:**

Lange bevor dieser Begriff in der Welt der Nonprofit-Organisationen populär wurde, hat Klasse2000 diese Strategie bereits betrieben und seine Verbreitung kontinuierlich ausgedehnt, damit möglichst viele Kinder von einem erprobten und evaluierten Programm profitieren und dieses

eine gesellschaftliche Wirkung entfalten kann. Heute erreicht Klasse2000 über 21.000 Schulklassen pro Schuljahr, seit 1991 haben rund 1,9 Millionen Kinder mitgemacht.

- **Evaluation:**

Die laufende Überprüfung der Durchführungsqualität sowie methodisch hochwertige Studien zur Wirkung gehören zur „DNA“ von Klasse2000 und werden kontinuierlich betrieben.

- **Ständige Weiterentwicklung:**

Ein besonderes Anliegen von Thomas Duprée ist es, das Programm Klasse2000 aktuell zu halten, es immer wieder zu verbessern und an gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie den neuesten Stand der Forschung anzupassen. So wurde beispielsweise vor der Corona-Krise die Internet-Plattform KLARO-Labor entwickelt, auf deren Basis nun eine Online-Version angeboten wird, um die Kinder auch bei Schulschließung, Distanz- oder Wechselunterricht erreichen zu können.

- **Verbindung zu den Lions Clubs:**

Über 600 Lions Clubs sind als Paten weit mehr als „nur“ Geldgeber für Klasse2000. Sie sind die Träger und Multiplikatoren von Klasse2000,

informieren vor Ort über das Programm, suchen nach weiteren Verbündeten und Finanziers und tragen dadurch als zentrale Säule maßgeblich zum Erfolg des Programms bei. Gleichzeitig stärken sie ihre Bekanntheit in ihrer Region, indem sie ein gut evaluiertes und von den Schulen geschätztes Programm verbreiten. Diese fruchtbare Verbindung zwischen Lions und Klasse2000 zu pflegen und zu stärken, ist ein großes Anliegen von Thomas Duprée. Auch persönlich ist er als langjähriges Mitglied des LC Nürnberg-Sigena eng mit der Lions-Organisation verbunden. Aktuell bekleidet er zum zweiten Mal das Amt des Präsidenten.

Auch wenn der Berufsalltag für Thomas Duprée zum Großteil aus Management-Aufgaben besteht, ist ihm die Basisarbeit ein großes Anliegen. Der Kontakt mit den Kindern und ihre Begeisterung für die Symbolfigur KLARO und die Klasse2000-Themen sind für ihn eine wichtige Motivation. Als Gesundheitsförderer betreut er nach wie vor eine Schule in Nürnberg und freut sich über die Komplimente der Kinder: „Du bist mein Lieblingslehrer!“ ●

Andrea Doktor

Fotos Knut Pflaumer



Erster Lions-Hornhautbank-Tag im Distrikt 111-Süd-Nord – Erfreuliche Entwicklung der Lions-Hornhautbank Heidelberg

Eine erfolgreiche Partnerschaft: Lions Clubs unterstützen seit sechs Jahren Hornhauttransplantationen an der Universitäts-Augenklinik Heidelberg!

Die Fakten

Rund 200 Patienten erhalten derzeit jährlich an der Universitäts-Augenklinik Heidelberg eine Hornhauttransplantation, Tendenz steigend. Voraussetzung für diese positive Entwicklung ist die gut aufgestellte Gewebebank für Augenhornhäute an der Klinik, die nun schon seit sechs Jahren von den 58 Lions Clubs des Distrikts 111-SN gefördert wird.

Meilensteine

Vor dem Hintergrund der ersten Pandemiewelle fiel die ursprünglich für 2020 geplante Feier zum 5-jährigen Jubiläum dieser Partnerschaft aus. Um die Leistungen der Lions-Hornhautbank adäquat zu würdigen, lud DG Schwenk Anfang Mai zum ersten

Lions-Hornhautbank-Tag nach Heidelberg ein, um das 6-jährige Bestehen zu feiern. Das Team der Lions-Hornhautbank Heidelberg zog eine höchst positive Bilanz: Prof. Dr. Gerd U. Auffarth, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik und medizinischer Leiter der Lions-Hornhautbank, Dr. Patrik Merz, wissenschaftlicher Leiter der Hornhautbank, sowie DG Werner H. Schwenk und Dr. Sibylle Scholtz, Kabinettsbeauftragte Lions-Hornhautbank und SightFirst, warfen bei der virtuellen Feierstunde sowohl einen Rückblick auf die bisherige fruchtbare Partnerschaft als auch erste Blicke auf zukünftige Projekte.

Das Engagement der Lions Clubs im Kampf gegen vermeidbare Blindheit hat eine rund



100-jährige Tradition, wie Distrikt-Governor Werner H. Schwenk bei der Eröffnung der Veranstaltung ausführte: Bereits die erste, in New York gegründete Hornhautbank wurde ab 1952 von den Lions unterstützt. Inzwischen sind es weltweit 45, stolze 7 in Deutschland. „In dieser Tradition haben wir im März 2015 die Patenschaft für ‚unsere‘ Hornhautbank in Heidelberg übernommen“, sagte Schwenk.

Die Hornhautbank Heidelberg wurde am 27. März 2015 im Amtsjahr von DG Uwe Metzinger als fünfte in Deutschland und weltweit als 54. Lions-Hornhautbank gegründet. Der nächste Meilenstein in der Geschichte konnte am 20. November 2016, im Jubiläumsjahr 2016/2017 anlässlich des 100-jährigen Bestehens von Lions Clubs International, gefeiert werden: Dieses „Leuchtturmprojekt“ wurde vom seinerzeitigen DG Dr. Michael Pap in den Stand eines „Centennial Legacy Projekts des Distrikts 111-Süd-Nord“ erhoben. Auch der Besuch des Internationalen Präsidenten der Lions Organisation, Dr. Naresh Aggarwal, am 3. Oktober 2017 zeigt deutlich die Wertschätzung, die der Lions-Hornhautbank Heidelberg auch international innerhalb der Lions Organisation entgegengebracht wird.

„In den sechs Jahren der Lions-Patenschaft haben wir die Anzahl der Transplantationen und Gewebespenden fast verdoppelt. Auch unsere Forschung auf dem Gebiet der Hornhauttransplantation macht große Fortschritte“, freut sich Prof. Auffarth. „Diese Erfolge sind nicht zuletzt der kontinuierlichen Unterstützung der Lions zu verdanken.“

Der Festakt

Aus dem zum Übertragungsstudio umfunktionierten großen Hörsaal der Uni-Augenklinik präsentierten

①

DG Werner H. Schwenk, KSF und KHHB Dr. Sibylle Scholtz, Dr. Patrick Merz, wissenschaftlicher Leiter der Lions-Hornhautbank Heidelberg, Prof. Dr. Gerd U. Auffarth, ärztl. Direktor der Universitäts-Augenklinik Heidelberg und medizinischer Leiter der Lions Hornhautbank Heidelberg (von l.).

②

Aufwendige Technik für die Übertragung

tierten Schwenk, Scholtz, Auffarth und Merz den weit über 100 Teilnehmern einen bunten Strauß an Informationen: Merz stellte die tägliche Arbeit der Hornhautbank vor, Auffarth präsentierte anschauliche und beeindruckende Foto- und Filmaufnahmen über moderne Transplantationstechniken. Ein virtueller Rundgang durch die Hornhautbank mittels eines Videos rundete das sehr beeindruckende Bild weiter ab.

Auch Ehrungen durften bei dieser besonderen Veranstaltung nicht fehlen: DG Schwenk ehrte die für die Lions-Hornhautbank im Distrikt-Kabinett zuständige KSF Dr. Sibylle Scholtz für ihre über sechsjährige Arbeit an und mit der Hornhautbank mit einem Progressive Melvin Jones Fellow Award. Dr. Patrick Merz, Mitglied im LC Mannheim-Rosengarten, wurde mit einem Distrikt-Governor Activity Award und Prof. Dr. Gerd U. Auffarth mit einer Medal of Merit ausgezeichnet.

Eine fruchtbare Zusammenarbeit

„In den letzten sechs Jahren hat sich nicht nur die Versorgung verbessert, sondern auch die Wartezeiten der einzelnen Patienten von maximal zwei Jahren auf durchschnittlich rund ein bis zwei Monate verkürzt“, so Auffarth.

In den gut zwei Stunden Hybrid-Meeting bot der erste Hornhautbank-Tag des Distrikts 111-SN einen detaillierten Einblick in die aufwendige Arbeitsweise einer Hornhautbank und vermittelte auf verständliche Weise wissenschaftliche Hintergründe der Hornhauttransplantation. Man darf auf die weiteren Entwicklungen gespannt sein! ●

DG Werner H. Schwenk, KSF Dr. Sibylle Scholtz
Fotos Werner Schwenk

12 komplette Detailprogramme. 5 Seminare am Freitagnachmittag:

Online-Seminar speziell für (Vize-)Präsidenten der Clubs

26. Februar 2021, 14.00-18.30 Uhr

Moderation: PDG Helmuth Zander

Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Clubsekretäre

26. Februar 2021, 14.00-18.30 Uhr

Moderation: PDG Helmuth Zander und RCH Dr. Henning Marwege (ab 16.00 Uhr)

Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Schatzmeister der Clubs, Fördervereine und Hilfswerke

26. Februar 2021, 14.00-18.30 Uhr

Moderation: PDG Helmuth Zander und KSCH Hans-Heinrich Müller (ab 16.00 Uhr)

Online-Seminar speziell für Beauftragte der Clubs für Activitys, Activityberichte und Service

26. Februar 2021, 14.00-18.30 Uhr

Moderation: PDG Helmuth Zander und KKGplus Gerd Meyer (ab 15.10 Uhr)

Online-Seminar speziell für Mitgliedschaftsbeauftragte der Clubs

26. Februar 2021, 14.00-18.30 Uhr

Moderation: PDG Helmuth Zander und IPDG Bettina Menke (ab 15.10 Uhr)

①

Distrikt 111-NB setzt neue Maßstäbe Lions-Seminarwochenende – Perfekte Online-Premiere

Vom Bodensee bis zur Küste Schleswig-Holsteins schalteten Lions ihre Computer an, um beim Schulungswochenende des Distrikts 111-NB am 26. und 27. Februar online dabei zu sein.

①
Programmübersicht
der Seminare am
Freitag

②
Programmübersicht
der Seminare am
Samstag

Sie erwartete viel Neues und Interessantes zu diversen Lions-Themen in einem perfekt organisierten Rahmen. Erstmals fand das Fortbildungswochenende des norddeutschen Distrikts virtuell statt. Was war daran neu? Schließlich sind Online-Meetings seit mittlerweile einem Jahr fester Bestandteil in der Lions-Welt.

Neu war, dass sich die Teilnehmer entsprechend ihrer Anmeldung in wech-

selnden Gruppenräumen zusammenfinden und austauschen konnten. Dies wurde zentral gesteuert, folglich war die Bedienung für den Einzelnen höchst einfach. Neu waren die distriktübergreifende Einladung und somit der Austausch von Lions aus ganz Deutschland. Neu war, dass die Leos gemeinsam mit Lions die Seminare besuchen konnten, um besser vernetzt gemeinsame Ziele zu erreichen. Neu war auch die Art ►►

12 komplette Detailprogramme. 7 Seminare am Samstagvormittag:

<p>Online-Seminar speziell für Neumitglieder der Clubs 27. Februar 2021, 09.00-13.30 Uhr Moderation: 2. VG, KGMT Dr. Iris Spieß</p>
<p>Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Zonenchairpersons und angehende Zertifizierte Beratende Lions im Distrikt 27. Februar 2021, 09.00-13.30 Uhr Moderation: 2. VG, KGMT Dr. Iris Spieß, PDG Dr. Wolf Rieh (ab 10.10 Uhr)</p>
<p>Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Webmaster und Beauftragte für Social Media der Clubs 27. Februar 2021, 09.00-13.30 Uhr Moderation: 2. VG KGMT Dr. Iris Spieß , KIT Thomas Maerten und KPR Sven Janßen (ab 10.10 Uhr)</p>
<p>Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Beauftragte für Jugendprogramme der Clubs (Kindergarten plus, Klasse 2000, Young Ambassador, Jugendaustausch) 27. Februar 2021, 09.00-13.30 Uhr Moderation: 2. VG KGMT Dr. Iris Spieß, PDG Karola Jamnig-Stellmach (ab 10.10 Uhr)</p>
<p>Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Beauftragte für Lions Quest der Clubs 27. Februar 2021, 09.00-13.30 Uhr Moderation: 2. VG KGMT Dr. Iris Spieß, PDG Karola Jamnig-Stellmach (10.10-12.00 Uhr)</p>
<p>Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Beauftragte für Senioren der Clubs 27. Februar 2021, 09.00-13.30 Uhr Moderation: 2. VG Dr. Iris Spieß, 3. VG Hermann Pribbernow (ab 10.10 Uhr)</p>
<p>Online-Seminar speziell für aktuelle und künftige Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Clubs 27. Februar 2021, 09.00-13.30 Uhr Moderation: 2. VG KGMT Dr. Iris Spieß, KPR Anke Hornemann (ab 10.10 Uhr) ②</p>



**Begeisterung studieren.
Gesellschaft gestalten.**

Die Universität für Fach- und Führungskräfte von morgen

Bewerbungsfrist
für das WS 21/22
31.07.21



- ✓ intensive Praxis-Theorie-Vernetzung
- ✓ große Freiheit in der Studiengestaltung
- ✓ individuelle Betreuung
- ✓ kleine Seminargruppen
- ✓ vielfältige Karriereperspektiven & starkes Alumni-Netzwerk

Unsere Studiengänge im Bereich Wirtschaft & Gesellschaft

- Management (B. Sc.)
- Philosophie, Politik und Ökonomik (B. A.)
- General Management (M. A.) - fachfremder
BWL-Master
- Philosophy, Politics and Economics (M. A.)
- Strategy & Organization (M. Sc.)

● Weitere Informationen:
 ● www.uni-wh.de/studium

E-Mail:
studium@uni-wh.de

Telefon:
 +49 (0)2302 926-942





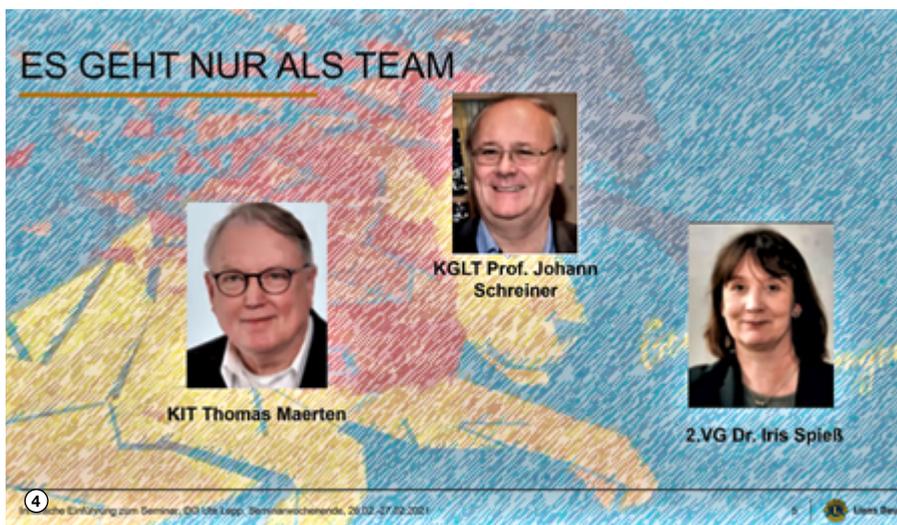
gendes Programm mit Seminaren zu allen wichtigen Lions-Themen erstellt und viele bekannte Lions aus dem Distrikt 111-NB als Referentinnen und Referenten gewinnen können. Bereits im Rahmen des Online-KDL 2020 konnten sich die Teilnehmer von einem großartigen Seminarangebot und reibungslosem technischen Ablauf aus der Feder von Schreiner überzeugen. Diese Erfahrungen nutzte er nun erneut für das Seminarwochenende im Februar. Unterstützt wurde er tatkräftig sowohl organisatorisch als auch technisch von 2. VG und GMT Dr. Iris Spieß sowie KIT Thomas Maerten. Unzählige Vorbereitungstreffen des Organisationsteams mit Referentinnen und Referenten sorgten für eine perfekte Premiere.

Mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 227 interessierten Lions aus ganz Deutschland konnten die Organisatoren einen schwer zu toppenden Erfolg verbuchen. KIT Thomas Maerten sorgte für reibungslose Anmeldung und perfekte Technik. An beiden Tagen waren die Teilnehmer im Schnitt über vier Stunden dabei. In den parallel laufenden Seminaren vermittelten die Referenten mit ihren intensiv vorbereiteten Referaten zusammen 69.921 Minuten Lions-Wissen. Und auch der Austausch unter den Teilnehmern kam nicht zu kurz.

Über 60 PowerPoint-Vorträge sind für Interessierte zum Nachlesen in der Lions-Cloud des Distrikts 111-NB hinterlegt.

Rückmeldungen der Teilnehmenden in der anschließenden Evaluation bestätigten den Erfolg des neuen Weges. Besonders positiv stellten sie insbesondere das Konzept mit der guten Themenzusammenstellung sowie den distriktübergreifenden Ansatz heraus. Die gute Umsetzung in dem festgelegten Zeitrahmen wurde ebenso gelobt wie die perfekte Technik. ●

Anke Hornemann



③ **Unzählige** Vorbereitungsmeetings der Organisatoren und Referenten.

④ **Ein besonderer Dank** von DG Dr. Ute Lepp geht an das Organisationsteam.

der Einladung mittels Videos. Neu war nicht zuletzt, die Zertifizierung für Beratende Lions mit einer Online-Prüfung abzuschließen.

Wie kann ich mich als „Newcomer“ über die Lions-Organisation informieren oder als „alter Hase“ mein Lions-Wissen auffrischen? Wo finde ich das nötige Handwerkszeug für mein aktuelles oder künftiges Aufgabengebiet im Club oder auch im Distrikt? Antworten auf all diese Fragen gab es aktuell und aus erster Hand.

PDG Prof. Johann Schreiner hatte in bewährter Manier ein hervorra-

Krisen sind keine Katastrophen

LF Ralf Klaus Lorenz sucht und findet Wege –
Aktion des LC Landstuhl



Krisen begleiten die Menschen schon seit Anbeginn der Zeit. Nicht erst die Auswirkungen so globaler Ereignisse wie der Finanz- oder der Corona-Krise machen uns bewusst, dass sie auch Menschen und Organisationen treffen, die darauf nur noch reagieren können.

Das Buch „Krisen erfolgreich meistern“ thematisiert die wirtschaftlichen und psychischen Auswirkungen auf die beteiligten Menschen und appelliert an die Bereitschaft, offen und mutig an die Bewältigung heranzugehen. LF Ralf Klaus Lorenz betont die Notwendigkeit einer aktiven Herangehensweise und plädiert dabei für ein gemeinsames Agieren als Unternehmens-Quadriga. Nur wenn die Anteilseigner und die Unternehmensleitungen mit den Führungskräften und den Mitarbeitenden zusammenarbeiten, können Krisen effektiv und nachhaltig bewältigt werden.

Er beschreibt auch geeignete Instrumente und Werkzeuge einerseits und Kreativitätstechniken andererseits, um Ursachen und zielführende Möglichkeiten zu identifizieren. Dabei stehen bei ihm immer die offene und ehrliche Kommunikation und das gemeinsame Vorgehen als Unternehmens-Quadriga im Vordergrund. Die beschriebenen Ansätze sind praxiserprobt und wurden schon vielfach erfolgreich angewandt. Der Autor animiert dazu, drohende Krisen

frühzeitig aktiv anzugehen und Personalmanagement-Tools einzuführen, die Störungen schon im Ansatz verhindern können. Hierzu beschreibt er Instrumente, die sich auf Effizienz, Kompetenzentwicklung und Motivation beziehen. Dabei steht bei ihm der RAC=L®-Ansatz, der mit Wertschätzung, Aufmerksamkeit und zielführender Kompetenz zu Leistung motiviert, im Vordergrund.

Ralf Klaus Lorenz möchte über die Schilderung der Grundlagen, den Appell

für ein gemeinsames Vorgehen als Unternehmens-Quadriga und die Beschreibung geeigneter Instrumente Verständnis schaffen und einen Mehrwert bieten. In Krisen liegen Chancen, sie müssen aber offensiv angegangen und genutzt werden. Und was besonders wichtig ist: Wir dürfen nicht aus jeder Krise eine Katastrophe machen! 🗨

Wulf Mämpel

INFO

Weitere Informationen und Leseprobe unter www.Krisen-erfolgreich-meistern.de Das Buch erscheint am 16. Juni auf dem Buchmarkt. Ralf Klaus Lorenz: „Krisen erfolgreich meistern - Als Unternehmens-Quadriga gemeinsam erfolgreich Krisen verhindern“. Verlag Haufe. Preis: 29,90 Euro.

Lions-Aktion

Gerade kulturelle und soziale Einrichtungen leiden unter den Folgen der Corona-Pandemie. Der LC Landstuhl unterstützt hier tatkräftig! LF Ralf Klaus Lorenz stellt Erlöse aus seinem Erstlingsbuch als Spende zur Verfügung. Zusätzlich konnte er die PPG Perspektive Personalmanagement GmbH dafür gewinnen, seine Spende aufzustoßen. So werden zwei Euro des

Buchpreises gespendet, wenn es über den Online-Shop der PPG mit dem Spendencode „LIONS“ erworben wird. Der Online-Shop ist unter www.PPG-Shop.de zu erreichen. Zusätzlich spendet die PPG in Abhängigkeit der bis 30. Juni 2021 über den PPG Shop bestellten Bücher einen zusätzlichen Betrag nachfolgender Staffel: 1.000 Euro bei 2000 Büchern, 5.000 Euro bei 5.000 Büchern, 11.000 Euro bei 10.000 Büchern. Außerdem hat sich die PPG dazu bereit erklärt, die Bücher versandkostenfrei zu versenden. Die Spenden werden über den LC Landstuhl an hilfsbedürftige kulturelle und soziale Institutionen verteilt. Anträge können mit einer genauen Beschreibung des konkreten Bedarfs und seiner Gründe direkt an den Club gerichtet werden.

Kandidaten für das Amt des Dritten Vize-Präsidenten



Svein Øystein Berntsen

Svein Øystein Berntsen aus Hetlevik (Norwegen) war von 2014 bis 2016 internationaler Direktor. Er ist Eigentümer und Vorstandsvorsitzender einer Software-Gruppe und Mitglied des Lions Clubs Askøy. Er fungierte als Vorstandsernannter, Vorsitzender des internationalen Leadership-Ausschusses und Vorsitzender der Aufsichtskommission für das Europa-Forum 2016. Außerdem ist er Empfänger zahlreicher Auszeichnungen, einschließlich mehrerer Präsidentenauszeichnungen und des Ambassador of Good Will-Ordens, der höchsten von der Vereinigung verliehenen Ehrung. Neben seinem Lions-Engagement hat er mehrere internationale humanitäre Hilfsprojekte geleitet.



Pravin Chhajed

Pravin Chhajed aus Ahmedabad, Gujarat (Indien) war von 2001 bis 2003 internationaler Direktor. Er ist Leiter eines Textilunternehmens mit Star-Exportunternehmen-Zertifizierung. Er begann im Jahr 1979 zunächst als Leo und gehört dem Lions Club Ahmedabad Karnavati – dem größten Lions Club mit mehr als 2.000 Mitgliedern – seit 1984 an. Pravin hat mehr als 500 Mitglieder persönlich gesponsert und dafür den höchsten Mitgliedschaftsschlüssel erhalten. Er war Projektleiter der Lions-Karnavati-Augenklinik, -Blutbank, des Dialysezentrums, der LML-Schule sowie Vorsitzender des DGE-Seminars 2005 und zweier ISSAME-Foren. Pravin ist außerdem Progressive Melvin Jones Fellow und Empfänger des Ambassador of Goodwill-Ordens.



Rosane T. Jahnke

Rosane T. Jahnke aus Balneário Camboriú (Santa Catarina), Brasilien, war von 2008 bis 2010 Internationale Direktorin. Rosane ist Mitglied des Lions Clubs Balneário Camboriú Centro und ist Lehrerin, Geschäftsfrau und Rechtsanwältin. Sie ist Progressive Melvin Jones Fellow und Empfängerin der „Helen Keller Knight of Sight“-Auszeichnung, war Mitglied des LCIF-Lenkungsausschusses, Gruppenleiterin und GLT-Führungskraft. Sie hat neun Präsidentenauszeichnungen erhalten und außerdem die Ambassador of Goodwill-Auszeichnung, die höchste Auszeichnung der Vereinigung. Rosane hat an 23 internationalen Conventions und 20 Foren teilgenommen. Sie engagiert sich sehr für die Rechte von Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie für die Krebsvorsorge und -aufklärung.



Somsakdi Lovisuth

Somsakdi Lovisuth aus Bangkok (Thailand) war von 2004 bis 2006 internationaler Direktor. Er ist Präsident eines High-Tech-Elektrotechnikunternehmens und seit 1986 Mitglied im Lions Club Bangkok Cosmopolitan. Er engagierte sich als GMT/GLT Area Leader, koordinierender Lion für Kambodscha und Laos und nationaler Koordinator für die SightFirst II-Kampagne. Als Humanitärer Partner von LCIF und SightFirst II-Spitzenspendler erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter die 100 % Distrikt-Governor-Auszeichnung, mehrere Präsidentenauszeichnungen und die höchste Ehrung der Organisation, den Ambassador of Good Will-Orden.



Fabrício Oliveira

Fabrício Oliveira aus Catolé do Rocha (Brasilien) war von 2006 bis 2008 als internationaler Direktor tätig. Er ist Unternehmer und Geschäftsverwalter und seit 1985 Mitglied im Lions Club Catolé do Rocha. Außerdem ist er Progressive Melvin Jones Fellow und erhielt die Global Vision-Medaille, den Ambassador of Good Will-Orden und zahlreiche Internationale Präsidentenauszeichnungen. Past Internationaler Direktor Oliveira ist zudem in vielen Berufsverbänden und Gemeindeorganisationen tätig.



G. Ramaswamy

G. Ramaswamy aus Coimbatore (Indien) war von 1996 bis 1998 internationaler Direktor. Er ist Geschäftsmann und seit 1985 Mitglied im Lions Club Annur (Town). Er ist außerdem Progressive Melvin Jones Fellow und erhielt die Ambassador of Good Will-Auszeichnung sowie mehrere Präsidentenauszeichnungen. Er ist in mehreren Berufsverbänden, Gemeindeorganisationen und Sportverbänden tätig und wurde für seine Leistungen und Beiträge zu sozialen, bildungsbezogenen und religiösen Bereichen mit der Cavalier-Auszeichnung geehrt.



A. P. Singh

A. P. Singh aus Kalkutta (Indien) war von 2004 bis 2006 internationaler Direktor. Er ist staatlich zugelassener Wirtschaftsprüfer und seit 1984 Mitglied im Lions Club Calcutta Vikas. Er ist Empfänger zahlreicher Präsidentenauszeichnungen sowie des Ambassador of Goodwill-Ordens. Außerdem hat er sich als Melvin Jones Fellow und Großspender im Rahmen der SightFirst II-Kampagne sowie der Campaign 100 verdient gemacht. Past Internationaler Direktor Singh hat in Zusammenarbeit mit anderen Treuhandgesellschaften, Stiftungen und Unternehmen verschiedene Hilfsprogramme ins Leben gerufen.

Offizielle Mitteilung

Internationale Convention 2021

Die folgenden vorgeschlagenen Änderungen der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen werden den Delegierten auf der Internationalen Convention 2021 zur Abstimmung vorgetragen.

PUNKT 1:

EIN BESCHLUSS ZUR ÄNDERUNG DES ZEITPUNKTS, WANN DIE Befürwortungsbescheinigung für Kandidierende für das Amt eines internationalen Direktors, einer internationalen Direktorin im internationalen Hauptsitz eingehen muss, zu MINDESTENS SECHZIG (60) TAGE vor Beginn der Internationalen Convention. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass mit Wirkung vom 1. Juli 2022 Artikel II, Absatz 4(a) der Internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend geändert wird, als die Formulierung „dreißig (30)“ gestrichen und durch die Formulierung „sechzig (60)“ im zweiten Satz ersetzt wird.

ES SEI ZUSÄTZLICH BESCHLOSSEN, dass mit Wirkung vom 1. Juli 2022 Artikel II, Absatz 5(a) der Internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend geändert wird, als die Formulierung „dreißig (30)“ gestrichen und durch die Formulierung „sechzig (60)“ in der achten Zeile ersetzt wird.

PUNKT 2:

EIN BESCHLUSS ZUR ERMÄCHTIGUNG DES Internationalen Vorstands, um Alternativverfahren zur Wahl von Exekutivamtsträger(inne)n und internationalen Direktor(inn)en zu genehmigen, wenn eine Internationale Convention nicht stattfinden kann. (DIESE

SATZUNGSÄNDERUNG ERFORDERT EINE ZWEI-DRITTEL-STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel V, Absatz 4(a) der Internationalen Satzung durch Hinzufügen von zusätzlichen Sätzen, die nachfolgend am Ende des Absatzes 4(a) aufgeführt sind, geändert wird: allerdings VORAUSGESETZT, dass Alternativverfahren zur Wahl von Exekutivamtsträger(inne)n und Internationalen Direktor(inn)en durch den Internationalen Vorstand genehmigt werden, sollte die Internationale Convention aufgrund von staatlichen Einschränkungen oder anderen Ereignissen, die außerhalb der Kontrolle der Organisation liegen, nicht stattfinden können. Ansonsten sollen die Wahlen laut dieser Satzung und Zusatzbestimmungen durchgeführt werden.

PUNKT 3:

EIN BESCHLUSS, DAS STIMMRECHT ERNANNTER AMTSTRÄGER(INNEN) WÄHREND SONDERTREFFEN ZU ENTFERNEN; UM EINE VAKANZ DES DISTRIKT-GOVERNORS ZU FÜLLEN, UND FESTZULEGEN, DASS 15 TAGE IM VORAUS ALLE BETREFFENDEN TEILNEHMER(INNEN) DARÜBER INFORMIERT WERDEN. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel IX, Absatz 6(e) der Internationalen Zusatzbestimmungen durch die Streichung des Wortlauts „die Region Chairpersons, Zone Chairpersons und der Sekretär, die Sekretärin und Schatzmeister(in) oder Sekretär(in)-Schatzmeister(in)“ im zweiten Satz geändert wird.

ES SEI ZUSÄTZLICH BESCHLOSSEN, dass Artikel IX, Absatz 6(e) der Internationalen Zusatzbestimmungen dahingehend geändert wird, als dass die Formulierung „fünfzehn (15) Tage vor dem Treffen“ nach der Formulierung „Versenden von Einladungen“ im vierten Satz hinzugefügt wird.

PUNKT 4:

EIN BESCHLUSS ZUR ÄNDERUNG DER QUALIFIKATIONEN DES Zweiten Vize-Distrikt-Governors, SO DASS LIONS, DIE BEREITS ALS Distrikt-Governor fungiert haben, nicht ZUM Zweiten Vize-Distrikt-Governor gewählt werden können. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass mit Wirkung vom 1. Juli 2022, Artikel IX, Absatz 6(c) der Internationalen Zusatzbestimmungen durch Hinzufügen von zusätzlichen Sätzen, die am Ende des Absatzes 4 Unterpunkt (a) folgen, abgeändert wird: (4) Hat keine komplette Amtszeit oder den Großteil der Amtszeit als Distrikt-Governor absolviert.

PUNKT 5:

EIN BESCHLUSS ZUR ÄNDERUNG DES WAHLZEITRAUMS BEI DER INTERNATIONALEN CONVENTION, UM DIE GEGENWÄRTIGE PRAKTIK, DEN WAHLVORGANG ÜBER DREI TAGE DER CONVENTION DURCHZUFÜHREN, ZU BERÜCKSICHTIGEN. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel II, Absatz 6 der Internationalen Zusatzbestimmungen durch die Streichung der Formulierung „am letzten Tag“ und Einfügen der Formulierung „und Tag(e)“ nach dem Satz „und soll die Stunden festlegen“ im ersten Satz geändert wird.

PUNKT 6:

EIN BESCHLUSS, DAS MARKETING-COMMUNICATIONS-COMMITTEE IN MAKRETING COMMITTEE UMZUBENENNEN. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel IV, Absatz 1(i) der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert wird, indem die Formulierung „Marketing Communications“ gestrichen und durch die Formulierung „Marketing“ ersetzt wird.

„Wir sind live“ – lions.de

Es ist vollbracht: Nach zweieinhalb Jahren Arbeit und unzähligen Meetings, Workshops und Telefonaten zum Großprojekt Relaunch lions.de sind wir – wie geplant – am 17. Mai um 20:30 Uhr live gegangen!

Wir haben jetzt einen neuen und gemeinsamen Internetauftritt für Lions Deutschland, Stiftung der Deutschen Lions und Leo. Hier zeigen wir Ihnen nur einen Screenshot, um Ihnen Appetit auf mehr zu machen. Besuchen Sie uns einfach auf www.lions.de! Entdecken Sie dort den neuen öffentlichen Bereich sowie den reorganisier-

ten internen bzw. Mitgliederbereich, unter anderem mit dem neuen Ressourcenzentrum, in dem Sie alle wichtigen Dokumente, Vorlagen und Logos an einer Stelle finden.

Wir sind glücklich und zufrieden mit dem Ergebnis und freuen uns über die Vielzahl an Lob und Grüßen, die uns erreichen. Vielen Dank! ►►

„...Ich möchte Euch ganz herzlich zu dem erfolgreichen Relaunch gratulieren. Auch, dass unsere Webseite vom Distrikt 111WR so unproblematisch übernommen wurde. Top!!! Es hat mir viel Freude bereitet, an der neuen Seite zu arbeiten und ich danke Euch auch für die Unterstützung in den Online Meetings. Macht weiter so und ich drücke Euch die Daumen, dass bald noch viele Webseiten auf das neue Portal überleiten. Armin und ich sind froh, dass wir unsere Webseite umgestellt haben...“

Jürgen R.

„Hallo liebes IT-Team, vielen Dank für die neue Webseite von lions.de. Sieht wirklich gut aus! ...“

Herbert L.

„... Wow, die neue Website schaut wirklich gut aus und hebt sich von der vorangegangenen wirklich ab. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen ...“

Josef B.

„Ich habe mir lions.de jetzt mal detailliert angeschaut. Glückwunsch an alle Akteure. Das ist ein tolles Resultat (Daumen hoch).“

Jürgen S.

„... wir sind total begeistert! Ihr habt das super gemacht. Das neue Erscheinungsbild ist modern und sehr ansprechend. UI- und UX-Design sind spitze. Wir fühlen uns angespornt, unsere Homepage schnellstmöglich daran auszurichten ...“

Gabi und Hendrik B.

„PRIMA – es sieht gut aus.“

Eva F.

„... dem kann ich mich nur anschließen.“

Gert W.

„...herzlichen Glückwunsch für das gerade auch aktuell erreichte - aus eigener Erfahrung kann ich mir vorstellen, mit wieviel Aufwand die Umsetzung der Überarbeitung verbunden ist und für mich kann ich feststellen, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Geben Sie das gern an die am Projekt Mitarbeitenden weiter! “

Jens K.

1



Abb. 1: Wir helfen - eine Themenübersichtsseite

2



Abb. 2: Über uns - wer sind die Lions?

Was ist eigentlich in den letzten drei Jahren passiert?

Der Wunsch, „wir brauchen einen neuen Internet-auftritt“, kam bereits im Jahr 2018 zum ersten Mal auf den Tisch. Es gab eine erste Idee, dann folgten Meetings und Workshops.

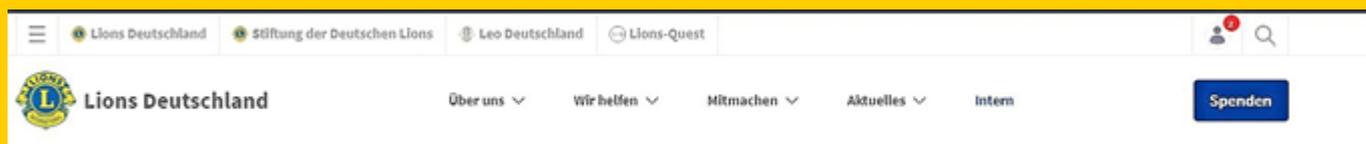
2019 wurde der Gedanke schon konkreter. Die Erstellung von internen Konzepten sowie Gespräche mit potenziellen Dienstleistern fanden statt. Schließlich wurde das Projekt Relaunch lions.de ausgeschrieben und Anfang 2020 an PRODYNA SE in Eschborn vergeben.

Daraufhin startete auch schon bald das in vier Projektphasen strukturierte Projekt.

Gemeinsam mit dem Ehrenamt, dem Hauptamt und PRODYNA wurde das Konzept und Design erarbeitet (Phase 1). Den Workshops, in denen alle Parteien ihre Ideen zusammentragen konnten, wohnten Teilnehmende aus AZuK, AIT, der Stiftung und ein Distrikt-Governor bei, aber auch die Mitarbeitenden der Kommunikationsabteilungen und der IT.

Das Ergebnis der Phase 1 wurde als „Klick-Dummy“ bereits auf der Governorratssitzung in Konstanz 2020 präsentiert – und für „gut“ befunden.

3



4

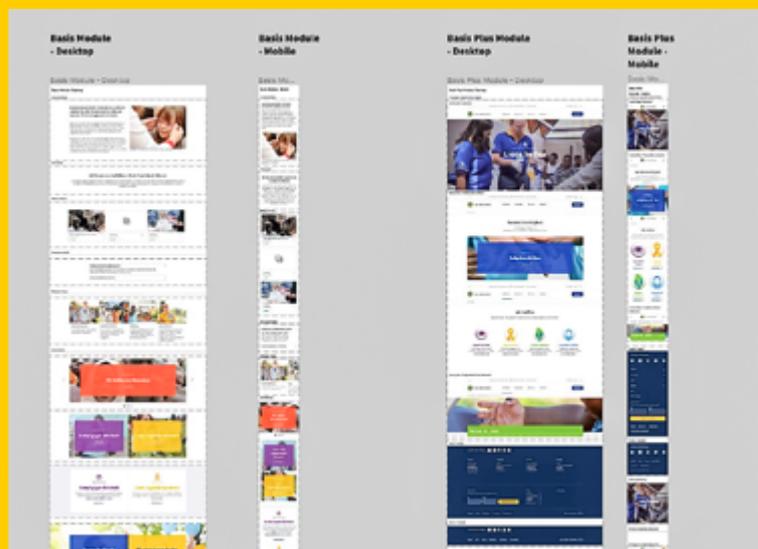


Abb. 3: Navigationsleiste lions.de

Abb. 4: Die Entwürfe - Die Grundlage für die Entwicklung der neuen Module

Abb. 5: Die neue Club-Webseite, erstellt mit dem Web-Site-Generator

5





①
Glückliche Gesichter nach dem erfolgreichen
 Go-Live. Jürgen Weismüller und Georg Ortwein (PRO-DYNA), Jan Leonhardt (Lions IT), Dr. Armin Gaul (V/AIT), Andreas Bartosch (Lions IT)

②
Der GRV Wolfgang Tiersch sagt Danke

Weiter ging es mit Phase 2, der Entwicklungsphase, die im zweiten Quartal 2020 begann. Dabei wurden die Entwürfe technisch umgesetzt sowie die „grüne Wiese“, also die Relaunch-Entwicklungs-umgebung, bereitgestellt. Die neue Gesamt-Struktur für Lions Deutschland, Stiftung der Deutschen Lions, Leo Deutschland und Lions-Quest wurde erstellt. Nach und nach fand die Umsetzung der neuen Module statt, die eigens für Lions Deutschland entwickelt wurden. Über diese verschiedenen Module können Inhalte wie Texte, Bilder, Videos etc. optimal auf den Seiten dargestellt werden.

Parallel zu Phase 2 wurden die Inhalte auf lions.de gesichtet, überarbeitet und für Phase 3 vorbereitet. Des Weiteren wurde mit den Ausschüssen, Gremien und Distrikten die Umsetzung der Entwürfe für die jeweiligen Seiten besprochen und verabschiedet.

Nach der Entwicklung der neuen Module durften IT und Kommunikation ans Werk. Phase 3 ging an den Start. Das heißt, wir konnten endlich anfangen, die finale Seitenstrukturen aufzubauen und die Seiten mit Inhalten zu befüllen. Parallel dazu wurde von unserem Dienstleister der Redaktionsleitfaden für lions.de geschrieben, der die neuen Module und den Seitenaufbau erklärt und den Redakteur(inn)en und Webmastern alle wichtigen Informationen für einen gelungenen Internetauftritt bereitstellt (lions.de/it-services – Redaktionsleitfaden). Die Phasen 2 und 3 waren sehr arbeits- und zeitintensiv und haben uns letztendlich zu dem Stand geführt, den wir heute auf lions.de sehen.

Weiter gehts mit Phase 4 und dem KVP

Die vierte und letzte Phase beinhaltet die Migration der Clubwebseiten, welche für Juli 2021 geplant ist.



Lions Deutschland

Wolfgang Tiersch • Am Eulenberg 60 • 24991 Großsott

Wolfgang Tiersch
 Governorratsvorsitzender
 2020/2021

T +49 (0)4602 967206
 F +49 (0)4602 967186
 M +49 (0)172 2472584
 wolfgang.tiersch@t-online.de
 www.lions.de

18. Mai 2021

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nach fast dreijähriger Vorbereitung und Ihrer intensiven Zusammen- und Mitarbeit ist gestern erfolgreich der Go-live unseres neuen, frischen Internetauftritts lions.de erfolgt.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für den gezeigten Einsatz; in vielen Fällen neben den vielfältigen Aufgaben des Alltagsgeschäfts. Damit wurde unter Beweis gestellt, welches großartige Ergebnis im Zusammenspiel vieler Beteiligter möglich ist.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Mitarbeitern der Abteilungen IT und Kommunikation sowie für das ehrenamtliche Engagement von V/AIT Dr. Armin Gaul.

Viel Erfolg weiterhin.

Liebe Grüße



②

Schon drei Tage nach dem Go-live wurden 6 Clubwebseiten ins neue Design umgezogen – wir freuen uns auf die restlichen rund 780 Seiten.

Lions.de ist nicht statisch – lions.de lebt. Deshalb ist es selbstverständlich, dass hier kontinuierlich weitergearbeitet und entwickelt wird. Gemeinsam und nun auch mit den Leos haben wir schon viele Ideen für die nächsten Jahre.

Vielen Dank! Im Namen von Wolfgang Tiersch (GRV) und der Geschäftsstelle wollen wir allen Beteiligten für ihren Beitrag zum Relaunch danken! ●

- Andreas Bartosch**, Projektleiter, IT-Services und Mitgliederdatenverwaltung
- Jan Leonhardt**, IT-Services und Mitgliederdatenverwaltung
- Valentina Bernhard**, IT-Services



Kontakt unter:
it@lions.de

Die Würde - ein Fremdwort?

Die Gewalt nimmt zu: körperlich und verbal –
Wer stoppt den „Müll“?

Stellen Sie sich ebenfalls manchmal die Frage: Was ist aus unserer Würde geworden, wo doch jeder und jede jeden und jede verbal und sogar körperlich angreifen und beleidigen kann? Ist das die neue Freiheit, die man uns verspricht, als die bejubelte Internet-Kommunikation die Welt umrundete und noch kleiner machte?

Wie kann es also täglich passieren, dass die Menschenwürde mit Füßen getreten wird, dass Häme und Hass sich auf unseren Straßen, in den Medien und im Internet dermaßen breit machen, dass es nun Zeit wird, diese gewaltigen „Ausreißer“ massiv zu verfolgen? Die Würde des Menschen ist unantastbar! Sie ist als hohes Gut in unserer Wertehierarchie zu schützen – nicht nur im bundesdeutschen Rechtsstaat. Hinzu gesellen sich Undank, Egoismus und Respektlosigkeit in allen Bereichen unserer Gesellschaft, gepaart mit einem kaum noch zu steigenden Anspruchsdenken. Unter dem Motto: „Man nehme“! Warum müssen die menschlichen Abgründe, Hass und die Würdelosigkeit überhaupt im Netz landen, gibt es niemanden, der den Knopf betätigt und diesen Müll dahin verbannt, wo er hingehört?

All dies setzt sich – nicht nur in Zeiten der Pandemie – in unseren Familien fort. Gewalt auch dort. Sexuelle Gewalt auch im kirchlichen Bereich gegenüber Kindern und Jugendlichen. Gewalt



Wulf Mämpel
Publizist/Autor von 20 Büchern

gegen Senioren, Fremde und Andersgläubige. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Da hilft kein Jammern und Wehklagen über den „Untergang des christlichen Abendlandes“, sondern massiver Protest und die Anwendung der vorhandenen Gesetze. Offen und ehrlich und machtvoll. Nur so kann der Schutz gegenüber Schwachen wirken.

Besonders die Gewalt gegen Kinder nimmt zu: Immer mehr Fälle von Misshandlung, Missbrauch und Kinderpornografie werden bekannt. Der agile Kinderschutzbund kann ein garstig Lied davon singen. Der Corona-Lockdown ist vielleicht ein Grund für den Anstieg – aber nicht nur. 2020 stieg die Zahl

der kinderpornografischen Taten um 50 Prozent auf 18 761. 150 Kinder starben durch Gewalt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Dunkelziffer noch weit aus höher anzusetzen ist.

Was erleben wir da zurzeit?

Ist auch dies ein negativer Ausfluss unserer Wegwerfgesellschaft, in der wir auch unseren Anstand und unsere Würde opfern? Sind wir inzwischen so überfordert, dass wir Werte nicht mehr als „besonders wertvoll“ ansehen? Aus Überforderung kann schnell Verzweiflung werden. Der neue Tatort ist nicht die Familie, dort gab es immer schon Streit und Gewalt und Auswüchse, sondern das Internet. Die Schleusen der Kriminalität und der Würdelosigkeit stehen allen Tätern und Täterinnen offen. Wann endlich werden diese Keimzellen von Gewalt, Hass, Rufmord, Dummheit, Nichtwissen und Respektlosigkeit mit Hilfe von hohen Strafen und klaren juristischen Hebeln entfernt?

Zur Erinnerung: Die Würde des Menschen ist unantastbar, das heißt: Die Würde darf auf keinen Fall verletzt werden ... Die Menschenwürde zu achten und zu schützen ist Verpflichtung allen Menschen gegenüber und aller staatlichen Gewalt. Würde ist Menschenrecht! ●

Wulf Mämpel

2.000 Euro für soziale Projekte – Lions fördern auch in Corona-Zeiten

Rinder wollte Dr. Karsten Heyner züchten, aber Schafe? Niemals! Das hatte er während seiner landwirtschaftlichen Ausbildung immer gesagt und wohl auch deshalb zum Abschluss zwei Schafe geschenkt bekommen.



Dr. Karsten Heyner zeigt seinen Lions-freunden Schafe und Ziegen auf der Weide bei Gudensberg-Dorla.

Geworden sind daraus mehrere Hundert, die das Mitglied der Melsunger Lions in seinem Heimatort Gudensberg-Dorla und im Landkreis Kassel hält. Seine Lionsfreunde statteten Dr. Heyner nun einen Besuch ab, um sich die Schafzucht anzuschauen, aber auch um über wichtige Förderprojekte in Corona-Zeiten zu entscheiden. Dr. Karsten Heyner und seine Familie halten Merino-Landschafe, Fuchsschafe und ostfriesische Milchschafe. Der Verkauf von Lammfleisch, geberbtem Fell und Wollprodukten sind wichtige Ertragsquellen für ihren Landhof. Ein Steckenpferd ist aber auch die Landschaftspflege durch Beweidung, für die Schafherden bestens geeignet sind. Das Tierwohl liegt der Familie Heyner sehr am Herzen, und so dürfen Muttertiere auf dem Hof auch alt werden. So wie das Schaf Elfriede, das

in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feierte. Mit großem Interesse und reichlich Vergnügen ließen sich die Melsunger Lions die Schafe und Ziegen der Heyners zeigen und die Hintergründe auf unterhaltsame Weise erklären. Ihre Zusammenkunft in Dorla hatte aber auch einen ernsten Hintergrund: die Förderung von Hilfsprojekten auch in Corona-Zeiten. Die dürfe nicht zu kurz kommen, unterstrich Lions-Präsident Stefan Sippel, auch wenn die Anzahl der sonstigen Aktivitäten derzeit Corona-bedingt reduziert sei.

2.000 Euro an Spendengeldern werden die Melsunger Lions für verschiedene Projekte zur Verfügung stellen. Vorstandsmitglied Reinhold Hocke fasste sie zusammen: 1.200 Euro für Agrofors Äthiopien, das durch Aufforstung den Klimaschutz und die Nahrungsmit-

telsicherheit im südlichen Äthiopien fördert, 400 Euro für das WaSH-Projekt Kenia Homa Bay, das in Kenia für sauberes Trinkwasser, sanitäre Versorgung und Hygiene sorgt, sowie 400 Euro für das Projekt Lichtblicke 2020 in Äthiopien, das sehbehinderten und blinden Kindern eine Zukunft schenkt. Mehr als 500.000 Euro wurden hierfür von den Lions Clubs insgesamt zusammengetragen und von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ im Anschluss verdoppelt. Auch das Lions-WaSH-Projekt Sauberes Wasser für Indien werden die Melsunger Lions gemeinsam mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) weiter vorantreiben. Über die Spendenhöhe ist jedoch noch nicht entschieden. ●

Björn Schönewald

Foto Björn Schönewald



Glasperle „Aquaria“ spendet Wasser dank „Diner en Blanc“

LC Remchingen-Pfintal und LC Pforzheim Johannes Reuchlin unterstützen gemeinsam Trinkbrunnenprojekt

„Wasser ist Leben“ war die Inspiration der Glaskünstlerin und Lionsfreundin Iris Henkenhaf-Stark, als sie den Trinkwasserbrunnen „Aquaria – die Glasperle“ schuf und sich bei der Einweihung in der Fußgängerzone Pforzheims mit einem Schluck glasklaren Wassers erfrischte. „Wir sind um eine Perle reicher“, spielte Oberbürgermeister Peter Boch auf die Tradition der Schmuckindustrie in seiner Stadt an, denn die Künstlerin hatte die Edelmetalle Gold und Silber in Parsol-Glas eingelassen, die Teile in einen Edelstahlrahmen eingefasst und war mit ihrer Kreation als Siegerin aus dem Wettbewerb hervorgegangen.

Alles hatte mit dem „4. Diner en Blanc“ begonnen, dass der LC Remchingen-Pfintal 2018 erstmals gemeinsam mit dem LC Pforzheim Johannes Reuchlin in der Goldstadt veranstaltete. Nachdem Herbert Müller (LC Remchingen-Pfintal) Jahre zuvor

ein spontanes Picknick mitten in Paris mit weiß gekleideten Gästen erlebt hatte, organisierte sein Club drei sehr erfolgreiche Diners mit jeweils über 300 begeisterten Gästen und Einnahmen von insgesamt 60.000 Euro, mit denen Hospizeinrichtungen und Menschen in Not unterstützt wurden. 2018 schrieb die Stadt Pforzheim erstmals einen Wettbewerb für Kunst im öffentlichen Raum für eine Skulptur mit integriertem Trinkwasserelement aus. Diese Idee stammte von Axel Bäuerle (LC Pforzheim Johannes Reuchlin), und so nahm Baubürgermeisterin Sibylle Schüssler beim „4. Diner en Blanc“ dankbar einen Scheck über 13.000 Euro als Anschubfinanzierung entgegen.

Am öffentlich ausgeschriebenem Wettbewerb beteiligten sich acht namhafte Künstler der Region, denn es galt, das i-Tüpfelchen für die neu gestaltete Fußgängerzone in Pforzheim zu kreieren – eine



②



④



③

①

Lions beider Clubs bei der Brunneneinweihung (hinten von rechts Axel Bäuerle, Herbert Müller, DG Werner Schwenk).

②

Eindrücke vom 4. Diner en Blanc.

③

Iris Henkenhaf-Stark bei der Gestaltung ihrer „Aquaria“.

④

Oberbürgermeister Peter Boch mit frisch abgefüllter Wasserflasche, Glaskünstlerin Iris Henkenhaf-Stark, Baubürgermeisterin Sibylle Schüssler.

hochwertige Skulptur, die sich in eine vorhandene Umgebung einfügt. Laut Vorgaben sollte der Brunnen mitten in der Stadt stehen, an der Kreuzung der Nord-Süd-Achse und West-Ost-Achse nahe bei den Flüssen der Dreitälerstadt am Rand des Nord-schwarzwaldes. Einstimmig fiel das Votum der Jury zugunsten von Iris Henkenhaf-Stark (LC Remchingen-Pfinztal) aus, die als Designerin mit einem Glasentwurf überzeugte.

Jetzt begann die praktische Ausführung ihrer künstlerischen Ideen. Bei der Glasmalerei Peters in Paderborn gestaltete die Designerin vier gerundete, grünliche Glaselemente, in die sie teilweise mit Airbrush-Technik goldfarbene Ornamente und Feinsilberplättchen einarbeitete, die anschließend thermisch gehärtet wurden, um die Skulptur vor Witterungseinflüssen zu schützen. Als nur noch der Edelstahlrahmen fehlte, lehnte das Gesundheitsamt die Konstruktion wegen Mängeln nach der Trinkwasserverordnung ab. Doch nun konnte die Künstlerin aufgrund ihrer zusätzlichen Ausbildung als Maschinenbauerin ihr technisches Wissen einsetzen. Gemeinsam mit der Firma Faas Edelstahl aus Kelttern entwickelte sie kreative Konstruktionsideen, und es gelang ihnen, den 350 Kilogramm schwe-

ren Rahmen zu gestalten. Jeweils zwei Edelstahlbögen verbinden die Glaselemente zu einem Kreis, wobei sich an den oberen Rahmen die vier Düsen für den Wasserlauf befinden. (Weitere Details auf der Homepage: www.werkhaus.info)

Ende Juli fand die Einweihung des etwa 80.000 Euro teuren und 1,10 Meter hohen Trinkwasserbrunnens in der Fußgängerzone durch Oberbürgermeister Peter Boch und Baubürgermeisterin Sibylle Schüssler statt. Im Beisein zahlreicher Lions beider Clubs hieß es „Aquaria fließt“, und Iris Henkenhaf-Stark betonte: „Ich wollte Wasser in allen Varianten darstellen, mit seiner Kraft, aber auch mit seiner Leichtigkeit. Die vitalisierende Energie soll in den bestehenden Raum zurückfließen.“ Mit den eingearbeiteten Silberfäden ist es ihr gelungen, das fließende des Wassers mit dem starren, kalten Material Glas in Einklang zu bringen. „Wasser ist Leben“ und es wird dank des Trinkwasserbrunnens sowohl Besuchern als auch Bewohnern der Stadt Pforzheim beim Durstlöschen helfen. ●

Dörte Benoit

Foto Christoph von Zepelin, Christian Benoit

Die Technik hat den (Wasser)Stoff im Griff

Experte referiert beim Lions Club Langen online über den Stand der Forschung



Claas Schott,
Hochschule Bremerhaven.



Am 25. März hatte Bernd Meenzen, Clubpräsident der Langener Lions, erneut zum Online-Vortrag geladen. Neben den Mitgliedern konnte er Claas Schott, einen Experten für Wasserstoff (H₂) von der Hochschule Bremerhaven als Referenten gewinnen. Als Vorsitzender des Vereins H2BX beschäftigt sich Claas Schott seit vielen Jahren mit diesem Thema. Und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule ist er in der Wasserstoff-Forschung aktiv eingebunden.

Diese Technologie soll uns in der nahen Zukunft bereits helfen, den CO₂-Ausstoß massiv zu reduzieren. Schon 2015 hatte die UN im Pariser Klimaabkommen die meisten Länder der Erde zur Reduktion des klimaschädigenden CO₂ bis 2050 aufgefordert. Auch Deutschland will die Ziele des Abkommens erreichen. Eine erste wichtige Stufe werden wir bis 2030 erreichen müssen. Daher laufen viele Vorhaben

bereits mit erfolgversprechenden Ansätzen; so auch in der Wasserstoff-Forschung, die in Bremerhaven gut aufgestellt ist. Claas Schott ist optimistisch, dass es hier in der Region ein weiteres größeres Pilotprojekt in den kommenden Jahren geben wird.

In unserer Region ist zum Beispiel der Wasserstoff-Zugverkehr von und nach Cuxhaven ein erster großer Erfolg, der bereits zeitnah auf 16 Züge erweitert werden soll. Die Projekte aus der „Power-to-X“-Idee haben auch den Wasserstoff im Blick. Anhand des Folienvortrags erläuterte Claas Schott den Stand der Forschung und der ersten Pilotprojekte, die alle aus Netzwerken und durch die wissenschaftliche Grundlagenarbeit der Bildungseinrichtungen in Deutschland auf den Weg gebracht werden.

Viele Fragen kamen in der abschließenden Diskussionsrunde auf den Referenten zu. So ist der Wasserstoff ein sehr sicheres Element. „Die Technik hat den

Stoff im Griff“, ist sich Claas Schott daher sicher. So sind Produktion, Lagerung und Nutzung auf diversen Ebenen der Anwendung bereits heute unkritisch. Besonders der „Grüne Wasserstoff“ liegt ihm am Herzen. Mithilfe der Elektrolyse kann aus der Sonne als regenerativer Energiequelle der Wasserstoff gewonnen werden. Und mithilfe von Brennstoffzellen kann dann an allen Orten Strom und Wärme aus dem lagerfähigen Wasserstoff erzeugt werden.

Als „Abfallstoff“ entsteht zudem sauberes Wasser, das in vielen Teilen der Welt gebraucht wird.

Nach 90 Minuten dankte der Clubpräsident dem sympathischen Referenten, da er sehr kurzfristig für einen länger geplanten Vortrag eingesprungen war, denn dieser Referent war am Tag unserer Veranstaltung Vater geworden. ●

Jürgen Fissler
Foto privat

Unsere Fotoreporter informieren



Unter Corona leiden alle Menschen weltweit. Aber während sich in Deutschland, Europa und der westlichen Welt erste Impferfolge bemerkbar machen, wütet die Pandemie in Indien gerade dramatisch: In überfüllten Krankenhäusern kämpfen Menschen ums Überleben, neben Sauerstoff und Schutzausrüstungen ist Impfstoff noch vielerorts knapp. Um die Not zu lindern, will die Stiftung der Deutschen Lions helfen. Für Schutzausrüstungen, Desinfektionsmittel und Sauerstoff spendet auch der **Schwabacher Lions Club**. Die 2000 Euro, die der Club überweist, hat ein Mitglied des Schwabacher Clubs verdoppelt, so dass jetzt 4000 Euro an die Nothilfe Corona Indien gehen. Robert Scherbel, der Präsident des Schwabacher Lions Clubs, und Bernd Hofbauer, Vorsitzender des Lions-Hilfswerks, präsentierten den symbolischen 4.000-Euro-Scheck unter den wachsamen Blicken von Adolf von Henselt: Die vom Künstler Clemens Heintl geschaffene Skulptur des Schwabacher Komponisten hat einst der Lions Club finanziert.

Sonst sorgen sie auf dem traditionellen Rosenfest der **Lions-Damen des Clubs Rheurdt/Niederrhein** dafür, dass die Besucherinnen auf sauberen Tellern speisen können, ohne dass auf Plastikbesteck und Co. zurückgegriffen werden muss: die Ehrenamtlichen des Jugendrotkreuzes Moers mit ihrem Spülmobil. Weil die Veranstaltung in diesem Jahr zum zweiten Mal ausfallen muss, hat sich der Club dazu entschieden, die DRK-Jugend mit einer Spende von 500 Euro zu unterstützen: „Als Dank für die Unterstützung bei unseren Activitys durch das DRK zahlen wir sonst eine Gebühr, die nicht zuletzt ihrer Jugend zugutekommt“, erklärt Clubpräsidentin Colette Piret-Biele. „Weil wir uns der Organisation so verbunden fühlen, möchten wir nicht, dass sie ein zweites Jahr in Folge auf Gelder verzichten müssen, auf die sie zur Förderung ihrer Jugend angewiesen sind. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, mit einer Spende einen Beitrag zu leisten.“

Heiko Hennig, Ortsleiter des Jugendrotkreuzes Moers, bedankte sich bei den Clubfrauen: „Wir werden das Geld nutzen, um in unsere Jugend zu investieren. Gerade der Bereich Nachwuchsförderung ist bei uns im Ehrenamt ein großer, aufwendiger, zeitintensiver und vor allem aufregender Part.“



Trotz der Corona-bedingten Schwierigkeiten hatte der **Lions Clubs Germering** auch 2020 den bekannten Germeringer Adventskalender aufgelegt. Christian Fehl, der Präsident des Lions Clubs, berichtete anlässlich der offiziellen Scheckübergabe an die Stadt Germering, dass die vorsichtig bemessene Anzahl von 2.500 gedruckten Kalendern – im Jahr zuvor waren es noch 1.000 mehr – überraschenderweise trotz der Epidemie schnell ausverkauft war. Die Kalender wurden zum Verkaufspreis von fünf Euro von Germeringer Bürgern erworben, die sich damit eine Chance auf einen der 616 Gewinne sicherten und gleichzeitig Menschen in Not helfen wollten. Die vielen Gewinne wurden von großzügigen Sponsoren, zumeist Germeringer Firmen und Privatpersonen, zur Verfügung gestellt. Insgesamt gab es Preise in Höhe rund 22.500 Euro zu gewinnen. Der gesamte Nettoerlös aus dem Kalenderverkauf in Höhe von 12.500 Euro wird der Stadt für die Hilfe von Germeringern in Notlagen zur Verfügung gestellt.



Im Dezember vergangenen Jahres bot der **LC Rhein-Wied** auf Initiative seines Mitglieds Christoph Freitag der Bläserklasse der Konrad-Adenauer-Schule in Asbach auf seiner Website ein Forum, um sich der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Dazu standen zwei von den Schülerinnen und Schülern erstellte und künstlerisch gestaltete Musikvideos gegen eine Spende zum Download bereit. Der Erlös der gespendeten Beträge sollte in voller Höhe dem Förderverein der Schule zugutekommen. „Wir freuen uns, dass wir den jungen Musikern auf diese Weise ein Publikum bieten und die Schülerinnen und Schüler so ihr Können präsentieren konnten“, freut sich Lothar Röser, der Präsident des Clubs. Zahlreiche Spenden gingen im Rahmen dieser Activity auf dem Konto des Fördervereins

des Lions Clubs ein, sodass ein Betrag in Höhe von 500 Euro erzielt werden konnte. Einen Scheck über diese Summe hat der LC nun an Sabrina Ketzer, die Leiterin der Bläserklasse, überreicht. Marion Centini, die Vorsitzende des Fördervereins der Schule, erläuterte anlässlich der Spendenübergabe den Verwendungszweck: „Die Kinder der Bläserklasse zahlen einen gewissen Beitrag, um sich an den Leasingkosten für die Instrumente zu beteiligen“. Auf dem Foto: Hellmuth Buhr (Vors. Förderverein LC Rhein-Wied), Marion Centini (Vors. Förderverein Konrad-Adenauer-Schule Asbach), Christoph Freitag (LC Rhein-Wied), Sabrina Ketzer (Leiterin Bläserklasse), Sabine Hacker (Schulleiterin) und Lothar Röser (Präsident LC Rhein-Wied) (v.l.).



Spontan meldeten sich fast 30 Lions-Club-Mitglieder, Angehörige und Freunde zu dem von Cargo Human Care initiierten virtuellen Bürostadtlauf an. Wahlweise konnte eine Strecke von fünf oder zehn Kilometern gelaufen oder eine Distanz von 30 oder 50 Kilometern mit dem Rad zurückgelegt werden. Jeder startete für sich – hier in der Gegend, an der Ostsee oder sogar in Florida – und meldete sein Ergebnis an die Organisatoren. Die Startgelder verwendet Cargo Human Care, um Familien in Kenia, deren Ernährer Corona-bedingt ausfallen, mit Nahrungsmittelpaketen zu versorgen. Für eine fünf- bis sechsköpfige Familie werden rund 60 Euro pro Monat benötigt. Der **Niedernhausener Lions Club** honoriert dieses spontane Engagement seiner Mitglieder und stockt den Startgeldbetrag auf 1.000 Euro auf. Auf dem Foto: Herbert Schlarb, Heike Winkler, Susanne Kokemoor, Günther Schleper in Lubmin an der Ostsee (v. l.).



„Eine willkommene Unterstützung für die Flensburger Bürger in Not zur Osterzeit durch den **Lions Club Flensburg von 1959.**“ Mit diesen Worten wertete Frau Link vom Sozial-Forum Flensburg die Gutscheine im Gesamtwert von 2.800 Euro, die der Lions Club gespendet hatte und die zur Osterzeit an die Bürger in Not gingen, die vom Sozial-Forum Flensburg sozialpädagogisch betreut werden. Ca. 60 Familien werden hier ständig umsorgt, um ihnen wieder den Anschluss an normale Lebensumstände zu ermöglichen. Hier kam die Spende vom Lions Club gerade recht. Die Gutscheine in Höhe von je 25 Euro,

von denen die betreuten Familien je nach Familiengröße auch mehrere erhalten haben, konnten in den Edeka-Märkten in Harrislee und Glücksburg in pädagogischer Begleitung von Betreuern des Sozial-Forums eingelöst werden. „Die Gutscheine wurden von den Familien sehr dankbar angenommen, konnten doch gerade zur Osterzeit mal besondere Leckereien eingekauft werden, die sonst nicht unbedingt auf dem Speisezettel stehen“, so Christin Kränzel vom Sozial-Forum. Thore Reich, der derzeitige Präsident des Lions Clubs Flensburg, hat sich vehement um diese Unterstützung bemüht.



Seit 1997 spielen die Mitglieder des **LC Mülheim/Ruhr-Leinpfad** einmal im Monat mit den Bewohnern des Katholischen Pflegeheims St. Georg in Essen Bingo und begleiten die Sommerfeste. Diese Activity wurde von den Leos übernommen, die damals zu den Gründungsmitgliedern des Lions Clubs gehörten. Leider können wir nun schon seit mehr als einem Jahr wegen der Covid-19-Pandemie keine Veranstaltung im Altenpflegeheim durchführen. Aber wir konnten den Heimbewohnern und dem Pflegepersonal im vergangenen und in diesem Jahr mit Kartengrüßen, beispielsweise zu Ostern, kleinen Blumen- und Schokoladengeschenken wenigstens eine kleine Freude bereiten. Wir hoffen sehr, das Pflegeheim im Sommer mit einer Garten-Activity wieder persönlich unterstützen und bald auch wieder samstags das beliebte Bingo-Spiel anbieten zu können. Auf dem Foto: Martina Dütsch, die Leiterin Sozialer Dienst des Altenpflegeheims, und Lionsfreundin Wiebke Körffer mit den Grüßen aus dem LC Mülheim/Ruhr-Leinpfad für die Bewohner und das Pflegepersonal.

Unter normalen Umständen wäre es ein guter Anlass für ein Fest gewesen. Damit aber das Jubiläum der **Idsteiner Lionsfreunde** nicht vollkommen untergeht, hat sich der aktuelle Präsident Dr. Andreas Elsässer etwas einfallen lassen. Gemeinsam mit dem Idsteiner Weltladen wurden 50 Präsenttaschen zusammengestellt, die an bedürftige Menschen in Idstein und in Bad Camberg verteilt wurden. In Idstein übernahm die Tafel die Verteilung. Die Lionsfreunde in Idstein blicken inzwischen auf eine 50-jährige Geschichte zurück, in der sie Gutes für diejenigen tun, die sonst weniger im Fokus der Gesellschaft und staatlicher Hilfen stehen. Somit sei klar, dass sie auch in diesen schwierigen Zeiten der Pandemie Präsenz zeigen und der Gemeinschaft etwas schenken wollen. Seit nunmehr einem Jahr hat Corona auch gewaltige Auswirkungen auf das Clubleben und die Möglichkeiten, Geld für gute Zwecke einzuwerben. Das letztjährige Golfturnier fiel genauso aus wie der Weihnachtsmarkt. Auf dem Foto: Nana Schätzlein (Tafel), Dr. Andreas Elsässer (Lions), Ulrike Gürlet (Diakonisches Werk), Gerhard Guckes (Lions) (v. l.).





Die Activity des **LC Olpe Kurköln** „Adventskalender 2020“ hat insgesamt 28.000 Euro an Spenden ergeben. Die Spenden teilen sich auf in dreimal 7.000 Euro für sogenannte Senioren-Computerspieltische für Senioreneinrichtungen und einmal 7.000 Euro für den Warenkorb Olpe. Durch unsere Spenden ist es den Senioreneinrichtungen erst möglich geworden, die Computerspieltische anzuschaffen. In den Senioren- und Altenpflegeeinrichtungen werden die Spenden für die Anschaffung digitaler Aktivitätstische für die Pflege eingesetzt. Die Aktivitätstische sorgen für mehr Unterhaltung und soziale Interaktion in den Pflegeeinrichtungen. Sie bieten zahlreiche Spiele, die auf die Bedürfnisse älterer Benutzer ausgelegt wurden, ermöglichen den Zugriff auf aktuelle News und bieten Übungs- und Trainingsangebote beispielsweise für Demenzkranke. Die offizielle und Corona-konforme Übergabe der Spenden erfolgte am 14. April.

Um neben den aktuell stattfindenden Online-Treffen dennoch den Geist der Charity Aktivitäten zu beleben, haben sich der **Lions Club Karlsruhe-Residenz** und der **Leo-Club Karlsruhe** zusammengetan und gemeinsam eine Oster-Activity für Obdachlose durchgeführt. Ziel war, 120 Taschen mit Hygieneartikeln und gesunden Lebensmitteln an Bedürftige zu verteilen. Ein weiteres Ziel war, wiederverwendbare Taschen auszugeben. So fand man sich zunächst in Online-Meetings zusammen, um den groben Rahmen abzustecken und Aufgaben zu verteilen. Zusätzlich wurden Unternehmen kontaktiert, um neben dem Einkauf von Socken, Nüssen, Hundeleckerlis, Schokolade, Desinfektionstüchern, Kaffeegutscheinen und vielem weiterem zusätzliche Spenden zu generieren. So wurden beispielsweise 120 Bahntickets gespendet und von großzügigen Spendern außerdem Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Schutzmasken, Energieriegel, Säfte oder Decken zur Verfügung gestellt. Die Taschen wurden durch die Leos und Lions an einem Nachmittag gemeinsam gepackt und in der Karwoche beim Tagestreff für Frauen und im Tagestreff Tür 88 abgegeben. Durch gemeinsame Ideenkraft und das gemeinsame Packen konnte der Lions Club Karlsruhe mit den Karlsruher Leos eine beeindruckende Menge an Taschen mit tollem Inhalt zur Verfügung stellen und somit 120 Menschen ein hoffentlich etwas schöneres Osterfest bereiten.



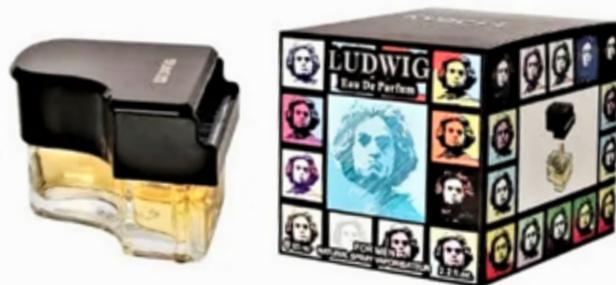
Die Hochschule Bremerhaven soll in den kommenden Jahren deutlich wachsen: Mehr Studierende, mehr Mitarbeitende und mehr Studiengänge. Federführend umsetzen soll diese Veränderungen Professor Dr. Alexis Papanthassis. Der gebürtige Grieche ist Professor für Betriebswirtschaftslehre und Touristik an der Hochschule Bremerhaven und vor wenigen Monaten zum neuen Rektor gewählt worden. Auf Einladung von Bernd Meenzen, Präsident des **Lions Clubs Langen-Pipinsburg**, referierte der sympathische Touristik-Experte und frisch gebackene Hochschulrektor im April im Rahmen eines Online-Vortrages vor den Mitgliedern des Clubs, wie er die Hochschule führen und die ambitionierten Wachstumsziele trotz der Herausforderungen durch „eruptive und schleichende Krisen“ erreichen will. Papanthassis ging dabei sowohl auf die Konsequenzen der Corona-Pandemie für den Lehrbetrieb als auch auf die aktuellen Auswirkungen der angespannten kommunalen Haushaltsslage sowie die zurückgehende Zahl der Studienanfänger ein. Am Ende der 90-minütigen Veranstaltung dankte Präsident Meenzen dem Referenten und wünschte ihm für „2025 und darüber hinaus“ die nötige Resilienz sowie das Quäntchen Glück, um seine Vision für die Hochschule Bremerhaven zu realisieren.

Zu einer offiziellen Übergabe des Amberbaums und der Enthüllung der Hauptsponsoren-Tafel hatten die Gemeindeverwaltung und das Hilfswerk des **Lions Clubs „Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg“** zum Bolzplatz in Gottenheim neben dem neuen Kindergarten eingeladen. Die Gewerbetreibenden in Gottenheim wurden von Manfred J. Weber und Lionsfreund Georg Selinger als Sponsoren für die Baumpflanzaktion angesprochen, was auf große Resonanz gestoßen ist. Manfred J. Weber als Vertreter des Lions Clubs bedankte sich bei den vielen Sponsoren aus den Reihen der Gottenheimer Gewerbetreibenden. Die Hauptsponsoren sind auf einer Tafel am Amberbaum verewigt. Bürgermeister Christian Riesterer bedankte sich bei den Sponsoren, bei Manfred Weber und dem Lions Club für diese Initiative zur Verschönerung der aufwendigen und gelungenen Außenanlage des neuen Kindergartens. Die Auswahl des Baumes erfolgte durch die Gemeinde, die auch die Pflege übernimmt. Auf dem Foto: Manfred J. Weber, Vertreter des Lions Clubs, Rainer Philipp, Präsident, Bürgermeister Christian Riesterer (v. l.).



Im Herbst letzten Jahres rief der **Damen Lions-Club Bitburg-Beda** eine Sammelaktion für gebrauchte Brillen ins Leben. Die Sammelboxen wurden in vielen Geschäften und Apotheken in der Region Bitburg-Prüm aufgestellt. Die Resonanz war überwältigend. Über 1.400 gebrauchte Brillen wurden gesammelt und konnten von den Lions-Damen kürzlich an das Brillenprojekt „Brillenweltweit“ nach Koblenz versandt werden. Dort werden die Brillen von einem Team gesichtet und bearbeitet und gehen von dort weiter an Non-Profit-Organisationen. Diese wiederum versorgen die Sehhilfebedürftigen in Kliniken, Kranken- und Missionsstationen oder anderen karitativen Stützpunkten. Weitere Infos unter www.brillenweltweit.de. Der Lions Club Bitburg-Beda bedankt sich bei den vielen Spendern und allen Betrieben, die bereit waren, die Sammelboxen aufzustellen und so einen großen Anteil am Erfolg der Aktion hatten. Dies waren: Flora Apotheke, Bitburg; Nic. Messerich Optik, Bitburg; Apollo Optik Kaiser, Prüm; Optik Les Lunettes, Prüm; Opti-Vue, Junglinste; Caritas Sozialstation Bitburg; Möbelhaus Thiex, Geichlingen; Kunstecke Hein, Bitburg und Praxis Dr. Götte in Bitburg. Im Bild von links: Andrea Simon, Mechthild Thiex (Präsidentin) und Beatrix Müller-Götte vom Lions-Club Bitburg-Beda.

Passend zum Beethovenjahr 2020 wollte der **Lions-Club Bonn-Beethoven** eine „Beethoven-Activity“ auf den Weg bringen. Und dann kam Corona ... Seit Ende des Jahres 2020 kann der Club die ursprünglich analog geplante Activity jetzt digital über den Onlineshop eines Mitglieds des Clubs durchführen. Dr. Monique Rüdell hat nicht nur die beiden „Beethovendüfte“ in Anlehnung an die beliebtesten Damen- und Herrendüfte kreiert und passende Flakons erdacht, sondern mithilfe des lokalen Künstlers Andreas Trautwein auch für eine passende „Beethoven-Verpackung“ gesorgt. Über den Online-Shop www.parfum.de ist es möglich, mit den Gutscheincodes Elise2020 und Ludwig2020 die Düfte nicht nur zu einem reduzierten Preis käuflich zu erwerben, vielmehr erhält das Hilfswerk des Lions Clubs Bonn-Beethoven für jeden so verkauften Beethovenduft jeweils eine Gutschrift über 5,00 Euro. Da der Club mit dem Erlös im Anschluss viel Gutes tun möchten, hofft Dr. Sabine Dommack, Präsidentin 2020/2021 des Clubs, über das Clubmagazin der deutschen Lions die Aufmerksamkeit für diese „Beethoven-Activity“ ankurbeln zu können.





Das war er, der 5. Dortmunder Spendenmarathon von Radio 91.2 und dem **Lions Club Dortmund-Tremonia**. Insgesamt ist eine großartige Summe von 21.900 Euro zusammengekommen. Am 27. April wurden die gesammelten Spenden per symbolischer Scheckübergabe an die drei sozialen Projekte überreicht. Unterstützt wurden in diesem Jahr der Verein „Halte-Stelle“, der sich um psychisch kranke Dortmunder kümmert, das Präventionsprojekt „Kिताletics“ der Dortmunder Stiftung Kindergrüch für Kinder in der Nordstadt und das zukünftige Kinderhospiz „Sonnenherz“ in Westrich. Alle Spenden kommen zu 100 Prozent den sozialen Projekten zugute und tragen dazu bei, unsere Stadt lebenswerter zu gestalten. Solidarität sowie Zusammenhalt und die Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen ist gerade jetzt in Krisenzeiten besonders wichtig. Wir bedanken uns bei allen, die sich aktiv am 5. Dortmunder Spendenmarathon beteiligt haben. Auf dem Foto: Regina Schubert (Verein Halte-Stelle), Bernd Krispin (Stiftung Kindergrüch), Stefan Röllinghoff (Förderverein Kinderhospiz Sonnenherz), Carmen Krüger (Verein Halte-Stelle), Uwe Roth (Lions Club Tremonia) und Mathias Scherff (Radio 91,2) (v.l.).



Mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro hat der **Lions Club Wertheim** die wertvolle und ehrenamtliche Arbeit des ambulanten Malteser Hospiz- und Palliativdienstes St. Veronika unterstützt. Den Betrag überreichte kürzlich Lions-Präsidentin Alice Jäger gemeinsam mit Vize-Präsident Klaus-Peter Albert und Schatzmeister Alois Sans an Gabi Mümpfer, die zusammen mit drei weiteren hauptamtlichen Kräften den Malteser Hilfsdienst leitet, der im Haslocher Weg 30 in Bestenheid angesiedelt ist. „Es sind die kleinen Dinge, die das Leben tragen“. Dieses Zitat von Romano Guardini stehe in einem Flyer des Malteser Hilfsdienstes. Doch im Moment seien es die sehr großen Dinge, die die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Malteser Hospiz- und Palliativ- sowie Besuchsdienstes für die Patienten und auch deren Angehörige mit ihrer wertvollen Tätigkeit leisten, betonte Alice Jäger. Auf dem Foto: Alice Jäger, Präsidentin des Lions Clubs, Cornel Brosch-Rohleder und Gabi Mümpfer, Mitarbeiter des Hospizdienstes, Alois Sans, Schatzmeister des Lions Clubs, und Vize-Präsident Klaus-Peter Albert (v. r.).

Der **LC Gummersbach-Aggertal** hat in Zusammenarbeit mit der biologischen Station Oberberg (BSO) und einem Landwirt 34 Obstbäume alter bergischer Sorten in Bergneustadt-Belmicke gepflanzt. Die langfristige geplante und vorbereitete Activity ist ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz und für die Artenvielfalt im Oberbergischen Kreis. Sie dient dem Erhalt alter Obstbaumsorten, der Erneuerung von Streuobstwiesen als wichtiger Kulturlandschaft, der Artenvielfalt und dem Insektenschutz. Durch die Zusammenarbeit des LC Gummersbach-Aggertal mit dem Landwirt und der BSO ist die Nachhaltigkeit der Activity sowie der Standort und die Pflege der Bäume auf Jahrzehnte gesichert. Geplant war, die Pflanzaktion zusammen mit der Sonnenschule in Bergneustadt durchzuführen, aber die steigenden Infektionszahlen in der Corona-Pandemie machten dieses Vorhaben im Oktober 2020 unmöglich. So haben unsere Lionsfreunde an drei Samstagen im November 2020 und im März 2021 Corona-konform unter Anleitung der BSO mit großem Einsatz auf einer Weidefläche in Belmicke 34 Apfel- und Zwetschgenbäume gepflanzt und jeweils mit einer festen Umhausung aus Kanthölzern und Brettern gegen Verbiss und Schädigung durch das Weidevieh gesichert. Diese Activity draußen in der Natur unter Einhaltung aller gebotenen Abstands- und Hygieneregeln durchführen zu können, hat allen Beteiligten in dieser schwierigen Zeit sehr gutgetan und viel Freude gemacht. Die geplante Mitarbeit und Einbindung der Grundschule „Sonnenschule auf dem Bursten“ werden wir sobald wie möglich in Form eines „Apfel- und Bauernhoffestes“ mit den Kindern nachholen.





Unter dem Titel „Osterholz – Eine Stadt räumt auf“ wurde auch in diesem Jahr wieder Anfang April unter Beteiligung von über tausend Menschen dafür gesorgt, dass achtlos weggeworfener Müll eingesammelt wurde. Diese vom **Lions Club Osterholz** alljährlich organisierte Veranstaltung fand in diesem Jahr zum elften Mal statt, wenn auch leider ohne die beliebte Abschlussveranstaltung, bei der sich sonst viele „Sammelnde“ zu einer stärkenden Suppe und einem geselligen Abschluss im Campus einfanden. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Torsten Rohde und in Zusammenarbeit mit der ASO (Abfall Service Osterholz GmbH) haben sich auch in diesem Jahr wieder viele Vereine, Schulen, Familien und Einzelpersonen zum Sammeln angemeldet. Im Bürgerbüro des Rathauses konnten sich die Freiwilligen Handschuhe, Müllbeutel, Müllzangen und Sicherheitswesten abholen. Die an vorher bekannt gegebenen Sammelstellen bereitgestellten Müllbeutel wurden von der ASO abgeholt und der Müll wurde korrekt getrennt vernichtet. Auch in diesem Jahr gab es wieder viel zu sammeln: Von Zigarettenkippen über Süßigkeitenpapiere und Flaschen bis hin zu Kühlschränken oder Matratzen war die Bandbreite der „Fundstücke“ sehr groß! Auf dem Foto: Kai Hardi Käppel (LC), Baudezernent Manuel Reichelt, Bürgermeister Torsten Rohde, Anja Printz (LC), Gabriele von Lessel-Drettmann (LC) und Thomas Kahrwald (LC). Foto: nek, Osterholzer Anzeiger

Sichtlich erfreut übergab Sigmund Ehrmann, der Präsident des Lions Clubs Moers (Foto links), eine großzügige Spende an Denise Jakoby und Tim Pügner (r.), die seit vier Jahren den Backstage-Bereich des Moers Festivals leiten: Über einen einwöchigen Zeitraum werden Künstler, Techniker, Crewmitglieder, Büroangestellte und Volunteers mit Speisen und Getränken versorgt. Dabei betonte Jakoby: Es müsse nicht nur vor und auf der Bühne „stimmen“, genauso wichtig sei der Backstage-Bereich mit seinen zahlreichen Mitarbeitern, die aus ganz Deutschland anreisen und sich für mehrere Tage freiwillig in den Dienst dieses einmaligen Festivals stellen. Das „Moers Festival“, das in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, ist weltweit für seine hohe Qualität bekannt und kann dank modernster Technik auch in Pandemiezeiten per Fernsehübertragung und Internet auf allen Kontinenten empfangen werden. Auf dem Foto: Sigmund Ehrmann, Denise Jakoby, „Moers Festival Maskottchen 2021“, Dr. Dr. Claus Grundmann und Tim Pügner (v. l.).



Im Jahr 2003 eröffnete das Bodelschwingwerk Dülken das Hospiz „Haus Franz“, und bereits im Jahr 2004 begann der **Lions Club Nettetal** mit der ersten Spende sein Engagement für das Haus. So freuten sich beide Seiten sehr, dass Präsident Dr. Oliver Gehse mit der diesjährigen Übergabe von 3.000 Euro den Gesamtspendenbetrag des Clubs seit den Anfängen bis heute auf 60.000 Euro steigern konnte. Das Hospiz „Haus Franz“ gibt unheilbar kranken Menschen ohne Rücksicht auf Alter, Religion oder Nationalität einen Platz für einen weitestgehend selbstbestimmten letzten Lebensabschnitt. Nach dem Motto „Ein Haus zum Sterben – mitten im Leben“ können die überaus engagierten Mitarbeitenden unter Leitung von Angela Müller-Milluks zehn Gäste gleichzeitig betreuen. Bedauerlicherweise werden nicht alle geleisteten Aufwendungen vom Staat oder den Kassen getragen und somit muss eine nicht unbeträchtliche Summe jedes Jahr von Spendern und Sponsoren zur Aufrechterhaltung des Hauses geleistet werden. Präsident Dr. Gehse



betonte, dass sich der Lions Club Nettetal sicherlich auch zukünftig neben seinen sonstigen sozialen und kulturellen, vornehmlich regionalen Projekten für die Unterstützung der unverzichtbaren Arbeit des Hospizes „Haus Franz“ stark machen werde. Bei der Übergabe: Dr. Oliver Gehse, Präsident LC Nettetal, Hans Oelers, Vorsitzender FÖV Haus Franz, Jörg Mathew, Geschäftsführer Haus Franz, Angela Müller-Milluks, Leiterin Haus Franz, und Dr. Ansgar Reichmann, Pressesprecher LC Nettetal (v.r.).

In den Jahren 2011 bis 2019 veranstalteten die **Lions Clubs Wiesbaden, Wiesbaden-An den Quellen, Wiesbaden-Kochbrunnen, Wiesbaden-Kurpark, Wiesbaden-Mattiacum, Wiesbaden-Neerberg, Wiesbaden-Oranien**, der **LC Niedernhausen**, der **LC Untertaunus** und die **Leo-Clubs Wiesbaden** und **Mainz-Kastel** gemeinsam jeweils am zweiten Samstag im November im Nassauer Hof in Wiesbaden einen Lions-Ball. Jedes Jahr genossen die Besucher den Ball und spendeten gleichzeitig an Projekte oder für karitative Zwecke im Raum Wiesbaden. Insbesondere dank langjähriger treuer Wiesbadener Sponsoren (VW Scherer Rossel, Audi- und Porsche-Zentrum Wiesbaden, Steinbauer-Immobilien, Fcube, Fürst von Metternich, Hornung, Malerwerkstätten Kreutzer, Lift Consulting, Makki & Wolf, Novaraum, Panzer Sanitär, Technogroup, Telos Rating, Henneveld Office, V Max, Wiesbadener Volksbank und Winters Wein Direkt) kam bisher jährlich eine stolze Summe für einen guten Zweck zusammen. Empfänger in den letzten zehn

Jahren waren die Lions-Jugendprogramme, die Brückenschule Wiesbaden, das Jugendzentrum Trafohaus im Sauerland, die Kubis Grundschulpaten, der Verein Biberbau, der Verein Hand aufs Herz, das Mannamobil, der Verein Aufwind und der ASB-Wünschewagen. Obwohl der Lions-Ball im vergangenen Jahr pandemiebedingt ausfallen musste, konnten nach einem Spendenaufruf dem Team des ASB-Wünschewagen 11.444 Euro übergeben werden. Der Wünschewagen erfüllt schwerkranken Menschen den Wunsch, noch einmal ihren Sehnsuchtsort zu besuchen. Das kann eine Fahrt ans Meer oder in die Berge sein, aber auch „nur“ ein letzter Besuch im Garten oder zur Lieblingsparkbank. Damit klettert die Gesamtsumme der Spenden, die der Ball über die Jahre generiert hat, auf exakt 105.558 Euro, die den Vereinen und Projekten zugutekamen. Auf dem Foto: Martina Roth, Projektleiterin ASB Wünschewagen Rhein Main, Michaela Loos, ehrenamtliche Wünscheeerfüllerin, Elvira Mann-Winter, Vertreterin Lions-Ball GbR.



Der **Lions Club Kempen Thomas a Kempis** unterstützt die Tafeln in Kempen, Grefrath und Tönisvorst mit jeweils 1.000 Euro. „Die Tafeln haben es in Corona-Zeiten besonders schwer und spüren die Auswirkungen am unmittelbarsten. Deshalb helfen wir diesen Einrichtungen für notleidende Menschen am Niederrhein erneut“, sagt der Lions-Präsident Michael Starke. Bereits im Vorjahr hatte der Kempener Club die Tönisvorster Hilfe sowie die Kempener Martinus-Hilfe mit jeweils 2.000 Euro bezuschusst. Wegen der anhaltenden Pandemie, die mehr denn je die Menschen – auch am Niederrhein – in Notlagen treibt, sehen die Kempener Lions ihre Spenden aktuell bei den Tafeln am sinnvollsten aufgehoben. Michael Starke: „Das entspricht auch unserem vorrangigen Ziel „Kinder in die Mitte“. Auf dem Foto: Lions-Mitglied HW Delschen bei der Schecküberreichung an die Tafel in Grefrath.



Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres unterstützt der **Lions Club Blomberg** das 1985 eröffnete Frauenhaus Lippe mit einer Spende. 5.000 Euro überreichten Lions-Präsident Andreas Krentz und Past-Präsident Bernd Nierhoff an die Einrichtungsleiterin Stefanie Nowak und den AWO-Kreisgeschäftsführer Detlef Stall. „Gerade jetzt in der dritten Corona-Welle ist unsere erneute Solidarität gefragt“, sagte Krentz bei der Spendenübergabe in Detmold. Nach Angaben des Präsidenten helfen „Lions immer dort, wo die staatliche Unterstützung vor Ort nicht ausreicht, um Not zu lindern“. Schon im vergangenen Jahr hatte das Frauenhaus Lippe eine Spende in Höhe von 3.000 Euro erhalten, um den dort lebenden zehn Frauen und ihren Kindern eine Kurzreise an die Nordsee zu ermöglichen, erinnerte Stefanie Nowak. Diese Unterstützung des LC Blomberg sei gerade in Zeiten der Corona-Pandemie höchst willkommen gewesen. Schon nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 hätten besonders viele Frauen Hilfe gesucht. „Frauenhäuser sind gefragter denn je“, betonte die Diplom-Sozialpädagogin, die seit 1993 das Haus leitet. „Wir brauchen hier in Lippe einfach mehr Plätze“, sagte

Kreisgeschäftsführer Stall. Und mehr Platz für die Frauen. Das sei im Übrigen bereits vor der Pandemie in dem einzigen Frauenhaus im Kreis Lippe ein Problem gewesen. In ganz NRW gebe es insgesamt 60 Frauenhäuser, so Stall weiter. Nach seiner Darstellung ist ein Neubau in der Planung, mit dem Kreis Lippe würden derzeit „gute Gespräche“ geführt. Für die beiden Lions Krentz und Nierhoff ist die Unterstützung des Frauenhauses „eine Herzensangelegenheit“. Ihnen sei bewusst, dass wegen des Platzmangels die Mütter oft mit ihren Kindern auf engstem Raum leben müssten. Deshalb sei „auch eine noch so kurze Freizeit am Meer“ eine gute Abwechslung. Ermöglicht wurde die erneute Spende durch den guten Verkauf des Lions-Talers aus Marzipan in der Weihnachtszeit. „Viele Lipperinnen und Lipper haben somit für den guten Zweck genascht“, freute sich Präsident Krentz und kündigte eine Neuauflage der Lions-Activity an. Auf dem Bild: Lions-Präsident Andreas Krentz (re.) und sein Amtsvorgänger Bernd Nierhoff (li.) überreichten eine Spende von 5.000 Euro an die Einrichtungsleiterin Stefanie Nowak und den AWO-Kreisgeschäftsführer Detlef Stall.

Impressum

Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg, V.i.S.d.P.
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,
erreichbar dienstags 13 bis 18 Uhr,
T +49 221 26 00 76 46

Manuskripte an die Redaktion:
chefredakteur@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck

Lektorat

Waltraud Itschner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe 21. Juli 2021

Erscheinungsweise achtmal im Jahr

Weitere Erscheinungstermine 2021

20.8.2021, Red.-Schluss: 21.7.2021; 20.9.2021,
Red.-Schluss: 19.8.2021; 29.10.2021, Red.-
Schluss: 1.10.2021; 16.12.2021, Red.-Schluss:
15.11.2021



Druckauflage 45.350
1. Quartal 2021
Preisliste 48 vom 1.1.2020

Anzeigenleitung

Monika Droege,
T +49 234 921 4-111,
F +49234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel
+1 (0)630 57154-66

Executive Officers (Amtszeit verlängert)

President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Immediate Past
President Gudrun Yngvadottir, Iceland; First Vice President
Douglas X. Alexander, United States; Second Vice
President Brian E. Sheehan, United States; Third Vice
President Dr. Patti Hill, Canada.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr (hier Amtszeit wegen Conona verlängert)

Michael D. Banks, United States; Robert Block, United
States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United
States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt,
Canada; **Daniel Isenrich, Germany**; Bent Jespersen,
Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A.
Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France;
VP Nandakshar, India; Judge Christopher Shea Nickell,
United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano
Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun
Zhang, China.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr (hier Amtszeit wegen Conona verlängert)

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin
Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J.
(B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United
States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-
Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea;
Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder,
England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara,
Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States;
Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United
States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governoratsvorsitzender 2020/2021:
Wolfgang Tiersch, w.tiersch@lions.de

Stiftungsvorstand Projekte

und Kommunikation:
Christiane Lafeld, c.lafeld@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:

Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:

Fabian Rüsich, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:

Dr. Michael Pap, m.pap@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:

Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

Geschäftsstelle

**Leiterin der Geschäftsstelle/
Generalsekretärin MD 111:**
Astrid J. Schauerer, a.schauerer@lions.de

**Stv. Leiter der Geschäftsstelle/
Leiter Veranstaltungen:**
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Clubbedarf:
Andrea Heyder-Ebert, clubbedarf@lions.de

Leiter Buchhaltung:
Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de

Leiterin Kommunikation:
Isabell Ziesche, i.ziesche@lions.de

IT Services:
Andreas Bartosch, a.bartosch@lions.de

Helpdesk IT: it@lions.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Stiftungssitz

Geschäftsstellenleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Assistenz der Geschäftsstellenleitung:
Kathrin Pospiech, k.pospiech@lions.de

**Leiterin nationale und internationale
Projekte:** Carola Lindner, c.lindner@lions.de

**Projektreferentin nationale
und internationale Projekte:**
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleitung Lions-Quest:
Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferentin Lions-Quest:
Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions.de

Leitung Jugendaustausch:
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFVBDE, Frankfurter Volksbank



Deutschland: Kultur - Natur - Gaumenfreuden

Inhalt

Die Ausstellung Stiften gehen!	88
Festspiele Ludwigshafen	89
Götterdämmerung in der UNESCO-Welterbestadt Regensburg	90
„Auferstehn, ja auferstehn“ ...	91
Nostalgisch und geheimnisvoll	91

Die Ausstellung Stiften gehen!

Wie man aus Not eine Tugend macht

Wer kennt sie nicht: Die Fuggerei in Augsburg. In diesem Jahr ist es 500 Jahre her, dass Jakob Fugger „der Reiche“ die älteste Wohnsiedlung der Welt gestiftet hat. Und das in einer Zeit, die als „Goldene Zeit“ in das Gedächtnis der Stadt eingegangen ist. Man fragt sich unwillkürlich: Wie passt diese glänzende Epoche mit einer Wohnraumstiftung für „arme Leut“ zusammen? Oder: Was für eine Gesellschaft macht Stiftungen wie diese notwendig? Fragen, denen die Ausstellung „Stiften gehen! Wie man aus Not eine Tugend macht“ nachgeht. Sie ist vom 28. August bis 28. November 2021 im Maximilianmuseum zu sehen.

Parallelen zur Corona-Krise

Obwohl die Zeit der Fuggerei-Stiftung weit weg scheint, zeigen sich bei genauem Hinsehen erstaunliche Parallelen zu der von der Corona-Pandemie geprägten Gegenwart: Auch damals waren die Menschen Klimawandel, Seuchen und einem unaufhaltsamen Wertewandel ausgesetzt. „Wie man vor 500



Amberger Werkstatt, Städtische Almosentafel, Augsburg 1537, Öl auf Holz. Augsburg, KMA, Maximilianmuseum, Inv. Nr. 3820



Restaurator Klaus Wiedenbauer säubert die Hungersmehln aus dem Depot für die Ausstellung „Stiften gehen“

Jahren auf diese Krisen reagiert hat, was Stiftungen damit zu tun haben und welche urmenschlichen Phänomene uns über die Zeiten verbinden, wird die Ausstellung erlebbar machen“, verspricht Kuratorin Dr. Heidrun Lange-Krach.

Alte Meisterwerke und zeitgenössische Kunst

Meisterwerke der „Goldenen Zeit“ von bedeutenden Künstlern wie Albrecht Dürer, Hans Holbein d.Ä. oder Hans Daucher lassen die damalige Pracht der „Fuggerstadt“ aufleben. Zeitgenössische Augsburger Künstler setzen zudem berührende Zeugnisse vergessener Schicksale lebendig in Szene, unter anderem mit einem Rap und einer Graphic Novel. Das Entstehen der Ausstellung mit den lokalen Akteuren lässt sich übrigens über eine eigene Webseite miterleben: www.kmaugsburg.de/stiften-entsteht

Monika Harrer-Jalovec



Kunstsammlungen & Museen Augsburg
Maximilianmuseum
Infos www.kmaugsburg.de/stiften

Fotos © Kunstsammlungen & Museen Augsburg, © Monika Harrer

kunstsammlungen
museen
augsburg



www.kmaugsburg.de/stiften



500 Jahre Fuggerei



**Stiften
gehen!**

Wie man aus Not
eine Tugend macht

28.8. – 28.11.2021

MAXIMILIAN
MUSEUM

Festspiele Ludwigshafen

Internationaler Tanz, hochkarätiges Schauspiel und eine Eigenproduktion der Pfalzbau Bühnen

Im Rahmen der Festspiele Ludwigshafen 2021 inszeniert Tilman Gersch Lessings Dramatisches Gedicht „Nathan der Weise“ als Eigenproduktion der Pfalzbau Bühnen. Das Märchen von der Versöhnung der Völker ist zu jeder Zeit aktuell und voller Hoffnung. Premiere ist am 22. Oktober 2021.

Das Tanzprogramm der Festspiele Ludwigshafen wird 2021 wie schon im Vorjahr der international renommierte Choreograph Marco Goecke kuratieren. In wenigen Jahren schuf Marco Goecke mehr als sechzig einzigartige Ballette, die weltweit aufgeführt werden. 2015 kürte ihn die renommierte Fachzeitschrift TANZ zum Choreographen des Jahres. Seit der Spielzeit 2019/20 leitet er die Tanzsparte des Staatstheaters Hannover. Mit der Kamea Dance Company kommt am 1. November 2021 eine der bedeutendsten zeitgenössischen Tanzcompagnien Israels nach Ludwigshafen. Ihr künstlerischer Leiter Tamir Ginz macht durch seine ausdrucksstarken Kreationen auf sich aufmerksam und ließ sich in „Matthäus Passion 2727“ von Bachs großem Oratorium inspirieren. Ebenso vielschichtig zeigt sich der energiegeladene Tanzabend „Piazzolla tango/en tus ojos“ des Choreographen Luciano Padovani in Koproduktion mit dem Florence Dance Festival. Zur live gespielten vibrierenden Musik Astor Piazzollas bringt das großartige Tänzerensemble am 3. und 4. November 2021 die ungebrochene Faszination, Kraft und Erotik des Tangos mit dem modernen Tanz in Einklang.

Mit Beteiligung der preisgekrönten und seit Jahrzehnten auf internationalen Festivals gefeierten südafrikanischen Hand-spring Puppet Company sowie mit einem Schauspielensemble aus Düsseldorf und Kapstadt ist am 18. und 19. November

2021 in der Inszenierung der südafrikanischen Regisseurin Lara Foot die Bühnenadaption des Romans „Leben und Zeit des Michael K.“ des Literaturnobelpreisträgers J.M. Coetzee zu sehen. „Anna Karenina - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie“ bringen Barbara Bürk und Clemens Sienknecht in einer Aufführung des Deutschen Schauspiel-Hauses Hamburg als herrlichen Theaterspaß mit leicht bitterem Nachgeschmack am 21. November 2021 auf die Bühne. Am 26. November 2021 präsentieren der gefeierte Puppenspieler und Kunstpfeifer Nikolaus Habjan und die famose Musicbanda Franui ihren neuen Abend mit Liedern des großen österreichischen Liedkomponisten, Menschenkenners und Wortakrobaten Georg Kreisler - mit zahlreichen Puppen, viel Gesang, bitterbösen Texten und der schrägen Klangbatterie aus Hackbrett, Harfe, Zither, Violine, Kontrabass, Akkordeon sowie allerlei Holz- und Blechblasinstrumenten. Wichtigste Protagonistin des Abends ist „Lady Bug“, eine von Nikolaus Habjan geschaffene Soubrette höheren Alters. Höhepunkt und Abschluss vom 10. bis 12. Dezember 2021 ist ein Gastspiel des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch mit „Palermo Palermo“. Pina Bausch hat Tanzgeschichte geschrieben. Sie begründete nicht nur die weltbekannte Compagnie in Wuppertal, sondern prägte ein ganzes Genre, das Tanztheater - und beeinflusste damit Künstler*innen in aller Welt, die sich auf sie und ihr Werk beziehen.

Carolin Grein



Informationen

www.theater-im-pfalzbau.de



Götterdämmerung in der UNESCO-Welterbestadt Regensburg

Egal, ob ein Regensburg Aufenthalt einen Tag, eine Woche oder ein ganzes Leben lang dauert, die mittelalterliche Großstadt an der Donau verzaubert mit Dom und Steinerne Brücke alle, die sie besuchen. Die Möglichkeiten die Stadt zu entdecken, können dabei jedes Mal ein neues einzigartiges Erlebnis sein - bei einer Stadtführung, auf einer Schifffahrt oder bei einem Spaziergang durch die verwinkelten Gassen. Nicht nur die Bauweise der über 1.000 denkmalgeschützten Gebäude der Altstadt, die zusammen mit Stadtamhof UNESCO-Welterbe ist, hüllt die Besucher:innen in italienisches Flair. Auch die Lebensweise, der Regensburger:innen, lässt an das Leben unter südlicher Sonne denken. Sie nehmen jeden Anlass wahr zu feiern, sei es Jazz, Kunst, ein Jubiläum oder Brauchtum.

Dieses Jahr gibt es gleich zwei besondere Ereignisse zu zelebrieren: 15 Jahre UNESCO-Welterbe und die Bayerische Landesausstellung „Götterdämmerung II - Die letzten Monarchen, welche ab dem 23. Juni 2021 bis zum 16. Januar 2022 im Haus der Bayerischen Geschichte zu sehen sein wird. Die Ausstellung erläutert die Lebenswege und Schicksale der letzten Herrscher vor der Revolution 1918. Kaiserin Elisabeth von Österreich („Sisi“) und Fürstin Helene („Néné“), Erbprinzessin von Thurn und Taxis sind nur zwei der schillernden Persönlichkeiten, die unterstützt durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm hautnah erlebt werden können. Diese Zeit des Umbruchs wird auch anhand des technischen Fortschritts mit Originalfahrzeugen deutlich, die sich Technikbegeisterte nicht entgehen lassen sollten.

Die moderne Seite des royalen Regensburgs wird noch heute gelebt. Die Thurn und Taxis Schlossfestspiele sind das Sommer-Highlight in Regensburg und finden dieses Jahr vom 16. bis 25. Juli statt. Fürstin Gloria von Thurn und Taxis öffnet dann Park und Schlosshof für eines der schönsten Festspiele weltweit. Ein gepflegter englischer Garten und die klassizis-



Familienbild „Sisi“ bei der Bayerischen Landesausstellung



Stadt und Natur sind in Regensburg eng miteinander verbunden.

tischen Fassaden der größten Schlossanlage Europas treffen auf ein begeistertes Publikum und zahlreiche (inter)nationale Künstler. Lichter und Pagodenzelte, Champagner und kulinarische Attraktionen bilden eine herrliche Atmosphäre für Weltstars aus Oper, Jazz und Pop.

Dass Regensburg die Stadt mit überdurchschnittlicher Vielfalt an kulinarischen Besonderheiten ist, lässt sich auf Schritt und Tritt in den Straßencafés, Kneipen, Restaurants und den vielen schattigen Biergärten leicht feststellen und genießen. In Regensburg lassen sich Geschichte und Kochkunst hervorragend miteinander verknüpfen. Viele historische Traditionshäuser besitzen noch immer ein Restaurant und bieten damit eine kulinarische Reise in die Vergangenheit Bayerns. Für Gourmetliebhaber gibt es nun noch mehr Gründe Regensburg einen Besuch abzustatten. Zwei weitere Restaurants haben einen der begehrten MICHELIN Sterne erhalten, die als Symbol für herausragende Kochkunst stehen. Nun sind neben dem modernen Restaurant Storstad mit dem Traditionshaus Roter Hahn und dem Sushi Restaurant Aska gleich drei Sternerestaurants in Regensburg zu finden.

Nach diesem ausgiebigen kulinarischen Verwöhnprogramm sollte auch die sportliche Betätigung nicht zu kurz kommen. Bei einem Ausflug in die nahen Flusstäler von Schwarzer Laber, Naab, Regen oder Donau locken romantische Schlösser, barocke Klosteranlagen und mittelalterliche Burgen und Burgruinen. Bizarre Felsformationen bilden das perfekte Postkartenmotiv und zahlreiche Badeseen laden zum Entspannen ein. Regensburg und sein Umland sind einfach immer eine Reise wert.

Regensburg Tourismus GmbH



Weitere Informationen

Tourist Information Regensburg
Rathausplatz 4 · 93047 Regensburg
T 0941 5074410 · tourismus@regensburg.de
www.welcome-regensburg.de



Bonn freut sich auf das Beethovenfest 2021.

„Auferstehn, ja auferstehn“ ...

...das Motto des Beethovenfests (20. August bis 10. September 2021) könnte nicht besser gewählt sein: Nach Monaten der Konzert-Askese wird das glanzvolle Beethoven-Jubiläumsprogramm endlich nachgeholt. Fünf europäische Spitzenorchester bieten Beethovens neun Symphonien, Starregisseur Romeo Castellucci inszeniert seine „Pavane für Prometheus“ im stillgelegten Viktoriaabad, das Ballett der Oper von Lyon bringt Beethoven-Choreografien an den Rhein und das Mahler Chamber Orchestra beschließt das Festival mit - Mahlers Auferstehungssymphonie.

Michael Gassmann

 www.beethovenfest.de
Tickets 0228 50201313

Nostalgisch & geheimnisvoll:

Wildromantische Momente im Harz erleben

Traditionelle Fachwerkhäuser, Natur pur und eine Innenstadt wie aus dem Bilderbuch: Das Gothische Haus in Wernigerode im Harz befindet sich inmitten einer mittelalterlichen Märchenwelt. Vor den Toren des Hotels liegen der altherwürdige Marktplatz und das Rathaus, das mit seinem spitzen Dach, den kleinen Türmchen und der markanten Farbe zu den schönsten Deutschlands zählt. Ein paar Meter weiter reckt sich der verwunschene Harz in den Himmel. Das Mittelgebirge mit dem sogenannten Blocksberg ist seit Jahrhunderten Treffpunkt von Hexen und Märchengestalten und hat sich seinen magischen Charme bis heute bewahrt. Wandern, Fahrradfahren, auf Kräutersuche gehen oder einfach nur die Aussicht genießen: Der Harz bietet unzählige Überraschungen, die entdeckt werden wollen. Wie wäre es zum Beispiel mit einer aussichtsreichen Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn auf den Brocken, den höchsten und bekanntesten Berg der Region? Auch ein Besuch der mystischen Tropfsteinhöhlen oder ein Abstecher in eines der beeindruckenden Bergwerke in der Umgebung - Einfahrt in den Stollen inklusive - lohnt zu jeder Jahreszeit. Zurück im Gothischen Haus heißt es dann „Tischlein deck dich“ - in den historischen Gast-

BEETHOVENFEST BONN

20.8.–10.9.2021

»AUFERSTEHN, JA AUFERSTEHN«

ALLE INFOS AUF
www.beethovenfest.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

www.beethovenfest.de | Tickets 0228 – 50 20 13 13









Das Travel Charme Gothisches Haus in Wernigerode

stuben, wo das Küchenteam bei der Zubereitung der Gerichte größten Wert auf Nachhaltigkeit, Regionalität und nicht zuletzt eine Extraportion „Harzlichkeit“ legt. Vom Dinner zu zweit bis zur persönlichen Feier bleiben dabei keine kulinarischen Wünsche offen. Nicht zuletzt präsentiert sich das Gothische Haus als idealer Ort für Veranstaltungen aller Art. Ob Clubfahrt, Firmenfeier, Geschäftstreffen oder zu einem ganz privaten Anlass - das Hotelteam kümmert sich mit Leidenschaft, Knowhow und professionellem Service um jedes Event. Dafür stehen verschiedene, modern ausgestattete Veranstaltungsräume und ein vielfältiges gastronomisches Angebot zur Auswahl. Entspannen, genießen, tagen - im Gothischen Haus ist alles möglich.

Judith Lingnau

 **Travel Charme Gothisches Haus**
Marktplatz 2 · 38855 Wernigerode · T 03943 675-0

Abitur, und dann?



Orientierungsjahr mit Studium Generale und Outdoor Education am Bodensee.

Das Salem Kolleg bereitet Abiturientinnen und Abiturienten innerhalb eines Orientierungsjahres in drei Trimestern auf ihre akademische und berufliche Zukunft vor. Im Studium Generale geben qualifizierte Dozierende Einblicke in die Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führen in interdisziplinäre Arbeitsmethoden ein. Der Studienalltag wird durch Vorlesungen an der Universität und Hochschule Konstanz greifbar. Das Angebot wird durch Blockseminare zu verschiedenen Themen sowie Kurse in den Bereichen Theater, Musik, Sprachen und Sport ergänzt und beinhaltet außerdem eine Forschungsreise im Rahmen des wissenschaftlichen Projektes „Soziale Wirklichkeit Europa“.

Die Kollegiatinnen und Kollegiaten lernen anhand von Potenzialanalysen und Beratungsgesprächen ihre individuellen Stärken und Begabungen noch besser kennen und erlangen die Fähigkeit, eine fundierte Studienwahl zu treffen. Bei dem gemeinschaftlichen Leben auf dem modernen Campus am Bodensee und dem begleitenden „Outdoor Leadership Training“ geht es darum, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und gemeinsam mit Anderen Herausforderungen zu meistern.



„Am Salem Kolleg verlässt man schnell die eigene Komfortzone und steht jeden Tag vor einer neuen Personal Challenge.“ *Marion*

Abitur 2022/23?

Das Salem Kolleg im Sommerkolleg 2021 kennenlernen und auf das Abitur vorbereiten!

Fordern Sie jetzt kostenlos unsere Broschüre an!

E-Mail: info@salemkolleg.de oder telefonisch unter: +49 7553 919 610

www.salemkolleg.de



Salem | Kolleg



Lions Clubs International

MD 110



May 29, 2021

Dear Council Chair Wolfgang, dear Lions district and clubofficers, dear Lionfriends and Leo's of MD 111,

It would have been quite an honour to be guest in your national convention and to be able to speak to you a few words. However, due to technical issues, this did not happen. My name is Gery Groen and as Council Chairperson of Multiple District 110, I like to bring you greetings of friendship anyway from the Lions and Leo's in the Netherlands.

We all are in a challenging and extra-ordinary year and the corona pandemic required a lot of flexibility of you all. For the club presidents and officers, as for the multiple district officers, I am sure you all started the year with different expectations and hope. We cannot predict yet whether or not we get back to certain levels of normal. And we certainly hope so.

It is the challenge of all Lions to remain connected with our values, with we serve and the goals we strive for. I am very proud that despite the situation, so many Lions found ways to serve and help where needs are, not only in your local environments but also to help relieve humanitarian needs through the LCI Foundation like. I think this is more relevant than ever and please continue to do so. You, and we all, make a difference in many lives and in the environment and I hope that you will find the courage, the inspiration and the common bond to continue to do so in the times to come.

I wish you an inspiring convention, many valuable learning experiences and a lot of fun during your multiple district convention and I hope to meet many of you at future international events! Hopefully already in Thessaloniki.

Thank you for your attention and on behalf of all Lions from MD110 I wish you all the best!

Gery Groen
Council Chair MD 110

Grußwort PCC Federico Steinhaus, MD 108 Italien

Liebe Lionsfreunde,

ein Kongress gibt uns die Möglichkeit, uns zu treffen, unsere Freundschaft zu stärken und unsere Erfahrungen und Gedanken auszutauschen. Diesmal ist es leider nicht möglich, oder wenigstens ist es nicht einfach und voller persönlicher Wärme wie üblich.

Nichtsdestoweniger bieten uns diese Tage die Gelegenheit, eine positive Brücke in die Zukunft aufzubauen und die italienischen Lionsmitglieder, die ich zu diesem Anlass mit Freude vertrete, möchten sich anschließen, und Euch nicht nur gute Arbeit wünschen:

Eure Ziele sind auch unsere, und gemeinsam gewinnen wir Kraft, Bewusstsein und Begeisterung. Zu viele Menschen brauchen heutzutage unsere Hilfe in allen Gebieten, und manchmal fühlten wir uns angesichts dieser großen Not und Hilfsbedürftigkeit machtlos, wir sind aber Lions und nichts kann uns davon fernhalten, fleißig all das zu tun, was uns möglich ist.

Mit dieser Sicherheit wünsche ich Euch, mit all den italienischen Lions, diese Ziele zu erreichen. In Freundschaft übermittle ich Euch allen diesen Gruß Federico Steinhaus, PCC MD 108 Italien



Bildnachweis: Federico Steinhaus

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE Juni 2021

Begrüßung

neuer Mitglieder



Abschied

von verstorbenen Mitgliedern

Neue Mitglieder und Clubs

A

Aachen-Kaiserpfalz

Manfred Allbert

Alsfeld-Lauterbach

Dr. Johannes Veltin

Alzey

Dr. Alexander Frohmajer

Arnsberg-Sundern

Russell Watson

Augsburg-Raetia

Oliver Kanus

Aurich 'tom Brook'

Rainer Franziskus

Aurich-Ostfriesland

Christoph Brand

B

Bad Bergzabern

Christian Müller

Bad Homburg-Weißer Turm

Martin Bopp

Bad Krozingen-Staufen

Dr. Dirk Dörner

Eric Teßmar

Bad Langensalza

Dirk Blankenburg

Mario König

Frank Meng

Hagen Stein

Bad Salzflen

Tobias Hübner

Bad Salzungen-Rhön-Werra

Daniela Hess

Baden-Baden Hohenbaden

Dr. Heiko Woehner

Bergheim-Erft

Stefan Hoy

Berlin-Intercontinental

Thilo Mühle

Berlin-Sophie Charlotte

Christine Garburg

Bernau

Matthias Karwe

Biberach

Martin Stadali

Bingen am Rhein

Günther Kames

Böblingen-Sindelfingen

Hannelore Edelhoff

Hella Stauß

Bocholt Westmünsterland

Jürgen Schroer

Bochum-Graf Engelbert

Markus Kömpel

Bochum-Ruhr

Hubertus Fiege

Maximilian Hackert

Bonn-Liona

Dr. Margit Grabolle-Rothe

Dr. Judith Maria Hoffmann

Lena Meyer

Martina Schürmann

Bonn-Rhenobacum

Alexander Kirfel

Borken

Dr. Carsten Düerkop

Andreas Lütkenhaus

Bremen Auguste Kirchhoff

Maike Peters

Bremen-Lesmona

Jens Moerler

Bremer Schweiz

Katrin Bühler

Ulf-Brün Drechsel

C

Cadolzburg

Oliver Stier

Castrop-Rauxel

Mareike Cremer

Chemnitz-Cosmopolitan

Christian Wilde

Cloppenburg

Rainer Haske

Coburg Veste

Petra Engel

Crailsheim

Volker Groninger

Cuxhaven-Alte Liebe

Kristian Tiedemann

D

Das Alte Land

Arne Höck

Timm Hubert

Delmenhorst

Carsten Wendt

Delmenhorst-Burggraf

Christian Scherff

Detmold

Frank Sievert

Diez Oranien

Jens Heimann

Dippoldiswalde

Thorsten Bick

Markus Hilbert

Donaueschingen

Sebastian Biedermann

Dorsten

Guido Hörsken

Dr. Stephan Rüdiger

Björn Wesler

Neue Mitglieder und Clubs

Dorsten-Wulfen

Dr. Katharina Baums

Dortmund-Fluxa

Maren Koch

Dortmund-Reinoldus

Tobias Berghoff

Prof. Dr. Claus Wittekindt

Dortmund-Union

Peter Orth

Dreisamtal

Caroline Rapp

Dresden-Centrum

Markus Christian Pelz

Dresden-Waldschlößchen

Dr. Johannes Janschek

Dr. Christian Weißflog

Duisburg-Concordia

Silke Jachinke

Klaus Paffen

Düsseldorf-Hösel

Stefan P. Benito

Düsseldorf-Königsallee

Ulrich Giesen

E

Eberbach/Neckar

Rainer Sauter

Emmerich-Rees

Andreas Schmitz

Philippe Blank

Lutz Reinhart-van Gülpen

Dr. Michal El Nounou

Christoph Beenen

Erlangen

Axel Fischer

Eschweiler-Ascvilare

Wilhelm Meier

Eschweiler-Stolberg

Christa Rombach

Essen-Baldeney

Ralph Kunze

Essen-Ludgerus

Dr. Anne Becker

Ekkehard D. Link

Dr. Markus Westekemper

Essen-Stadtwald

Verena Metzmacher

Michael Metzmacher

Margarete Späh

Ettlingen

Ewald Höschele

F

Frankfurt-Am Leonhardsbrunn

Jens Georg Nawrath

Frankfurt-Goldene Bulle

Dr. Franz Lutz

Frankfurt-Römer

Ursula Bloß

Gordon Kardos

Frank Seibert-Alves

Friedrichsdorf-Limes

Dr. Udo Jung

Dr. Thomas Krenski

Arno Schnelle

G

Gelnhausen

Matthias Pfeifer

Gießen-Justus von Liebig

Jens Schleicher

Gmund-Oberland

Bennie Seegers

Göttingen Bettina von Arnim

Renate Nixdorf-Ziegler

Gummersbach-Aggertal

Alexander Kurt Friedrich

Günzburg (Schwabens)

Prof. Dr. Ralph König

Thomas Mayer

Dr. Stefan Waibel

H

Haan

Dr. Guido Kerkhoffs

Halberstadt

Yvonne Bartsch

Dr. Andreas Becker

Linda Herbst

Halle/Saalkreis

Jan Riedel

Halle-August Hermann

Francke

Peter Dehn

Britta Witt

Hamburg 67

Ralf Marczoch

Hamburg-Bellevue

Maria Nitsche

Hamburg-Elbufer

Dr. Stefanie Kanehl

Hamburg-Rosengarten

Michael Hintz

Hameln-Pyrmont Lumina 2020

Emily Troche

Hamm-Bad Hamm

Marc Wagner

Hannover-Eilenriede

Christian Budde

Holger Sindemann

Harsefeld

Christian Gronwald

Hassberge-Haßfurt

Marcel Schmitt

Neue Mitglieder und Clubs

Heidelberg-Palatina

Olaf Grauel
Thomas Jung
Dr. Tim Walleyo

Heilbronn-Franken

Prof. Dr. Nikolaus de Gregorio

Helmstedt

André Lindner

Herford-Radewiga

Sibylle Lätzsch

Hermannsburg-Bergen

Andreas Behn

Herzogenaurach

Andrea Kummer

Hessisch Lichtenau

Timm Lauterbach

Hettstedt

Ute Düsterhöft
Mathias Schlickeiser

Heusweiler

Jessica Teutsch

Hochfranken

Susanne Lang

I

Isernhagen-Burgwedel

Dr. Cord H. Burchard

Itzehoe

Dr. Markus Eichhorst
Daniel Helmholz

J

Jülich Juliacum

Michael Eßer
Dr. Stephan Göbbels

K

Karlsruhe-Mitte

Dr. Michael Bestler
Floriane Kappler
Nathalie Ziegelmeier

Kassel Herkules

Stefan Hermes

Kassel-Brüder Grimm

Harald Heinrich John
Katharina Koch
Florian Lutz
Vera Weht

Kiel-Baltic

Ansgar Krück
Catherine Vincent

Kieler Sprotten

Susanne Müller
Svenja Röhlig

Koblenz

Josef Oster

Köln-Agrippina

Boris Jermer

Köln-Albertus Magnus

Prof. Dr. Achim Vogt

Konstanz 'Zur Katz'

Iris Schöpf

Kronach Festung Rosenberg

Norbert Ruff
Malte Mornhart

L

Langenfeld

Fabian Leyhausen

Laupheim

Dr. Manfred Stephan

Leimen

Dr. Simon Jones

Limburg-Domstadt

Lars Zimmermann

Lohmar

Thorsten Grossheim

Lüdenscheid-Lennetal

Volker Neumann

M

Magdeburg

Adem Ates
Ines Korb

Melsungen

Jörg Ackermann

Minden

Dr. Martin Ahnefeld

Mönchengladbach

Bernd Nießen

Mühdorf-Waldkraiburg

Dr. Philipp Aigner
Andrea Mooshammer

München

Damon Nooki
Patricia Stolarik

München-Georgenstein

Hannspeter Richter
Julia Richter

München-Multinational

Marion Heiss

Munderkingen-Ehingen

Frank Kling

Münster

Dr. Ellen Lensing
Linda Witten

N

Neuruppin-Effi Briest

Melanie Brunk

Neue Mitglieder und Clubs

Neustadt a.d. Waldnaab

Peter Fleischmann
Stefan Schlögl

Neustrelitz Mecklenburg Strelitz

Thomas Wulff

Neuwied-Andernach

Anja Thilmann

Nienburg/Weser-Cor Leonis

Stefanie Duensing

Nürnberg

Dr. Dr. Christoph Schwemmlin
Dr. Florian Grummt

Nürnberg-Kaiserburg

Esther Uteschil

O

Oberharz

Eva Peinemann
Boris Peinemann

Oberhausen

Andreas Schwanke

Oberhausen-Glückauf

Dr. Andreas Jähne-Blasberg

Oschersleben Die Börde

Nadine Duwe

Ostalb-Ipf

Michael Dambacher
Jürgen Feil

TristanSchüle

Thomas Töpfl
Jochen Wengert

P

Pinneberg

Simon Stumpe

Prenzlau

Katrin Schwarzer

R

Regensburg

Klaus Stiegler

Rendsburg

Iris Bennühr
Morad Gerd Taghizadeh

Rendsburg-Königsthor

Reinhard Langer

Rheinberg-Juventas

Angelika Jellessen

Rheine

Prof Dr. Mike Laukötter
Sigrid Ricken

Rheingau

Andreas Perscheid

Rhein-Nahe

Torsten Brunner
Dr. Mahnaz Jodari-Karimi

Rodgau/Rödermark

Torsten Dröll

Rottenburg

Emanuela Macus

S

Saarbrücken 'Am Schloß'

Tim Otto

Saarbrücken-Halberg

Thomas Albrecht

Saarlouis

Mathias Becker
Michael Schamper

Salzwedel (Altmark)

Kerstin Blume

Schaumburg

Henning Röhrich

Schleswig

Prof. Dr. Lars Ivo Partecke

Schmallenberg- Hochsauerland

Sebastian Lanksch

Schnelldorf

Harald Kleine Kracht
Thomas Ohm
Franz Schaible

Schönebeck-Bad Salzelmen

Frédrich Georg Otto Allendorf

Schozachtal

Lena Knauth

Schwabmünchen-Lechfeld- Buchloe

Frank Dietrich

Segeberg

Fabian Hesselschwerdt
Reinhard Schulte

Selm-Freiherr vom Stein

Dr. Nicolai El Hindy

Singen-Hegau

Zlatko Boskovic
Conrad Mattes
Tobias Meder

Stuttgart-Neckar

Thomas Curtius

Stuttgart-Neckar

Dr. Daniel Holzinger

Sulzbach-Rosenberg

Dr. Raphael Schmid

T

Tett nang Montfort

Dr. Andreas Mootz
Susanne Mootz

Neue Mitglieder und Clubs

Trier-Basilika

Matthias Struth

U

Uelzen

Martin Groffmann
Sibylle Victoria Wierling

Unna

Daniel Krahn
Dr. Rouven Wagner

Unna Via Regis

Jens Toschläger

Usingen-Saalburg

Johannes Werner Etzel

V

Vaihingen an der Enz

Karl Böck

Vallendar WHU

Anna-Maria Meyer

Verl

Manuela Kade-Mühlenkord
Winfried Mühlenkord
Sabine Schätty
Sören Schätty

Viernheim

Wolfgang Klee

Viersen

Georg Maria Balsen

W

Wachenheim/Weinstr.

Lucia Krubasik
Daniela Rödiger

Waldkirch Elztal

Georg Moosmann

Weilheim-Ammersee

Gerhard Robert Seerieder

Weinböhl

Hans Wägerle

Werne an der Lippe

Frank Niemietz
Alexander Steinkuhl

Wesel

Rainer Hegmann

Wesermarsch-Emy Rogge

Anke Plate

Wiesbaden-Neroberg

Dr. Klaus Ripper

Winnenden

Oliver Grötsch

Wörth-Kandel

Christian Burg

Verstorbene Mitglieder

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können.

Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion kann in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet werden. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen.

**Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt
Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION**

Verstorbene Mitglieder

Dr. Walter Aden
Dortmund-Tremonia

Ulrich Arndt
Bebra-Rotenburg

Dr. Georg L. Bacmeister
Lüneburg

Adelheid Bäger
Eisenberg

Dr. Armin Bauermeister
Elmshorn

Dr. Cornel Baum
Neuss

Fritz Becker
Bad Bevensen

Peter Becker
Karlsruhe-Fächer

Herbert Beeck
Konstanz

Stefan von Beliczey
Köln-Constantinus

Dr. Heinz Gerd Beule
Tecklenburg

Günter Biermann
Dillenburg-Oranien

Ulrich Blankenfeldt
Bad Essen Wittlager Land

Ernst Bouhon
Nürnberg-Noris

Albert-Joachim Brandes
Herzogtum Lauenburg

Dr. Hans Joachim Brinkmann
Detmold

Günther Brinkmann
Bremen-Hanse

Bruno Brouwers
Kamp-Lintfort / Rheinberg

Dr. Reinhart Bruder
Oberhausen

Dr. Ingolf Bueth
Ludwigshafen-Tor zur Pfalz

Peter F. Butenschön
Oldenburg in Holstein

Alexander von Claer
Hahnheide

Hermann-Josef Colle
Heusweiler

Rainer W. Conrad
Düsseldorf

Dr. Karl Dammertz
Kempen 'Thomas a Kempis'

Bernd Dappers
Saar-Ost

Manfred Dommers
Duisburg-Concordia

Gisbert Drolshagen
Münster-Westphalia

Helmut Dufner
Kinzigtal

Prof. Dr. Gernot Duncker
Halle/Saalkreis

Dr. Heribert Eichhorn
Am Tegernsee

Eduard Ernsting
Gelsenkirchen-Buer

Vica Fajnor
Schwedt/Oder

Horst Fiedler
Nienburg/Weser

Karl Theo Fink
Lauterbach-Vogelsberg

Friedhelm Flöttmann
Gütersloh-Teutoburger Wald

Dagmar Friedewald-Walberg
Hamburg-Hammonia

Fritz Frühmesser
Edenkoben-Schloß
Villa Ludwigshöhe

Kai Füllgraf
Verden/Aller

Dieter-Martin Funk
Kraichgau

Fritz Garvert
Borken

Dr. Volkmar Gläser
Plauen

Gerhard Goerke
Wesermünde

Maria Gorissen
Leichlingen - Löwen von Berg

Hans Grabow
Oerlinghausen

Hans Gröne
Datteln-Waltrop

Gerhard Großkopf
Idstein

Corina Gutmann
Greiz

Dr. Egon Haas
Mittelmosel

Dr. Günther Hackethal
Kassel-Kurhessen

Klaus Hahn
Groß-Umstadt

Prof. Dr. Rolf Hammel-Kiesow
Lübeck

Dr. Wolfgang Hartung
Mönchengladbach-Abteiberg

Werner Hatzmann
Ludwigshafen-Kurpfalz

Peter Haug
Biberach

Kurt Hegerich
München-Cuvilliés

Friedrich Heine
Schneverdingen

Dr. Friedrich Heinrich
Marl

Richard Hennemann
Weiden-Goldene Strasse

Verstorbene Mitglieder

Klaus Herberg

Köln-Albertus Magnus

Max Heyder

Düren

Gudrun Hinse

Langeoog 'Gräfin Anna'

Dr. Heiner Hoffmeister

Coesfeld

Hans Jörg Höhler

Mosbach

Wilhelm Jacobs

Uslar

Claus Jahn

Oldenburg-Lappan

Josef Jörg

Kronach

Dr. Ralf Gerd Kahrman

Köln-Colonia

Josef F. Karch

Achern

Horst F. Kaufhardt

Kempten-Buchenberg

Dr. Wulf-Dietrich Kavasch

Donauwörth

Ulrich Kett

Meinerzhagen

Prof. Dr. Reinhold Kißling

Ludwigsburg-Favorite

Petra Klimek

Köln-Ursula

Peter Kniebel

Greiz

Eckbert F. H. Köhler

Bensberg-Königsforst

Dr. Hans Köpf

Ermstal

Sven Kost

Eisenach-Wartburg

Dr. Thomas Kreiner

Untertaunus

Rüdiger Kürten

Viersen

Alexandra Langer

Stuttgart City

Heinz Laubscheer

Groß-Umstadt

Heinrich Lehrmann

Helmstedt

Annerose Liebe

Wernigerode 'Anna zu Stolberg'

Dr. Wulf-Dietrich

Lindemann-Sperfeld

Halle/Saalkreis

Monika Linnert

Stade (Aurora von Königsmarck)

Wilfried Lorken

Dortmund-Phönix

Karl-Heinz Löwel

Dresden-Carus

Otto Maaß

Peine

Prof. Dr. Willi Maier

Ludwigsburg-Monrepos

Norbert Mainz

Oberhausen-Glückauf

Klaus Malek

Kieler Förde

Peter Manfred Männing

Berlin-Alexanderplatz

Dr. Ruediger Marquardt

Eckernförde

Kurt Maßen

Freiburg

Richard Matschke

Fürstfeldbruck

Prof. Ernst Mayer-Schierning

Bielefeld-Ravensberg

Prof. Dr. Jürgen Menzel

Bergisch-Gladbach-Bensberg

Wolfgang Meurer

Worms

Renate Moll-Bauer

Zell am Harmersbach

Karl Wilhelm Möller

Husum

Prof. Dr. Johannes Niebuhr

Freiburg

Manfred C. Noppel

Freiburg-Alt Freiburg

Jürgen Notthoff

Oberhausen-Glückauf

Dr. Adolf Nottrodt

Eckernförde

Dr. Hubert Nüßlein

Lohr a. Main/Marktheidenfeld

Gerhard Obergfell

Welzheim

Rainer Oermann

Essen-Ludgerus

Prof. Dr. Helmuth Pfeiffer

Leipzig-Tilia lipsiensis

Heinz Picker

Bergstraße

Joachim Pohl

Worms

Dr. Ulrike Quitmann

Köln-Ursula

Dr. Roland Raschke

Groß-Umstadt

Dr. Helmut Reiner

Garmisch-Partenkirchen

Dr. Harald Renninger

Ingolstadt

Dr. Klaus Richtzenhain

Buchen

Erich P. Rödner

Heidenheim-Steinheim

Verstorbene Mitglieder

Heinrich Rohde

Selm-Freiherr vom Stein

Helmut Rossmann

Schwandorf/Bayern

Dietmar Sarstedt

Oberberg

Edmund Sassen

Cloppenburg

Paul G. Schaubert

Nürnberg-Meistersinger

Wolfgang Scheiff

Bochum-Kemnade

Karl Schiewerling

Baumberge-Münsterland

Dr. Helmut Schilling

Hanau

Dr. Max Schlereth

München-Grünwald

Peter Schmidt

Wernigerode

Dr. Wulf Schönbohm

Homberg (Efze)

Peter Schöninger

Bad Wildbad

Dr. Dr. Peter-Josef Schorn

Kehl/Hanauerland

Horst-Werner Schröder

Castrop-Rauxel Philipp
von Viermundt

Gerd Schulten

Willich

Hans Schulte-Nölke

Brilon-Marsberg

Prof. Dr. Günter Schuster

Wittlich

Helmut Schütz

Angeln

Dr. Jürgen Schwachheim

Weimar Classic

Dr. Rainhart Schweigert

Bad Ems

Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski

Hamburg

Kurt Singer

Steinhuder Meer

Andreas Spangenberg

Castrop-Rauxel Philipp
von Viermundt

Martin Steckel

Hunsrück

Dr. Jochen Stöbich

Goslar-Kaiserpfalz

Reiner Ströl

Aschheim-Herzog Tassilo III

Friedrich Strunk

Bad Salzuflen

Wolfgang Struwe

Lüdenscheid-Lennetal

Peter Stückl

Weilheim-Ammersee

Hermann Teske

Hilden

Helmut Thiesmeyer

Bad Oeynhausen

Dieter Tippenhauer

Kappeln

Wilfried Trecker

Krefeld-Seidenstadt

Jasper von Treuenfels

Herzogtum Lauenburg

Günter Trucks

Norderstedt-Forst Rantzau

Dr. Georg Ulrich

Leutkirch

Hanskarl von Unger

Grafschafter Moers

Martin Urban

Gelsenkirchen-Buer

Winhard Uteschil

Nürnberg-Kaiserburg

Bernhard Voigt

Köln-Constantinus

Eduard D. Vormann

Meinerzhagen

Joachim Wagner

Kettwig-Auf der Höhe

Dr. Oskar Wegener

Stormarn

Bolko-Olaf Weigt

Lüdenscheid-Medardus

Eckhard Wemhöner

Enger-Spenge

Ansgar Werner

Bremen-Hanse

Reiner Wiest

Nürtingen-Kirchheim

Dr. Hans Wilk

Köln-Constantinus

Ottmar Wimmer

Mühdorf-Waldkraiburg

Dr. Horst-Ekkehard Wittneben

Hildesheim-Marienburg

Dr. Hans Wodsack

Hildesheim-Rose

Hans Gert Woelke

Düsseldorf-Rhenania

Hans Klaus Wolff

Düren

Horst Wycisk

Oberpfälzer Jura

Philipp Zametzer

Schwandorf/Bayern

Kurt-Christian Zieper

Nortorf

Werner Graf von Zielinski

Schnelldorf

IN MEMORIAM UNSERER LIONSFREUNDE

In Memoriam unserer Lionfreunde

Walter Aden, Lions Club Dortmund Tremonia

Mit großem Bedauern mussten wir erfahren, dass unser langjähriger Lionsfreund Dr. Walter Aden im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Der gebürtige Oldenburger galt während seiner 18-jährigen aktiven Zeit in Dortmund als hervorragender Kenner der Ruhrgebietsszene. An wichtigen Weichenstellungen für die strukturelle Wandlung dieser Region arbeitete er maßgeblich mit. Sein besonderes Augenmerk galt dabei der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Mittelstandsförderung.

Dr. Walter Aden wurde vielfach ausgezeichnet: Unter anderem wurde er 1991 mit dem City-Ring des Initiativkreises Cityring Dortmund gewürdigt, zudem erhielt er das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und 1993 die IHK-Goldmedaille. Als langjähriger IHK-Hauptgeschäftsführer leitete er von 1980 bis 1998 die Geschicke der Kammer.

Mit Eintritt in den Ruhestand am 1. Januar 1999 war es sein erklärtes Ziel, sich auch weiterhin als Werber für die Kulturstadt Dortmund zu engagieren. So war er lange Jahre Vorsitzender der Freunde der Stadt- und Landesbibliothek und Mitglied im Vorstand der Theater- und Konzertfreunde. Von besonderem Erfolg gekrönt war sein aktives Eintreten für die Stadt- und Landesbibliothek.

Die Zahl der Unterstützer stieg in seiner Amtszeit von 65 auf fast 600. Sein Engagement wurde mit der Wahl zum Ehrenvorsitzenden gewürdigt. Bis zuletzt war der Familienmensch – er war Vater von zwei Kindern und Großvater von drei Enkelkindern – immer noch ein gefragter Gesprächspartner auf unterschiedlichen

Ebenen und häufiger Gast von IHK-Veranstaltungen.

Sein Engagement galt gleichermaßen seinem Lions Club. Clubintern und auch darüber hinaus war weithin bekannt, mit welchem Einsatz er für Lions gelebt hat. Ein paar Daten seien angeführt: Walter Aden hat das Amt des Präsidenten zwei Mal bekleidet. Zudem war er Zonen- und Regionalleiter und nicht zuletzt Distrikt-Governor und Governorratsvorsitzender. In unseren Club ist er am 1. November 1980 eingetreten, nachdem er zuvor 10 Jahre in Oldenburg aktiv war. Und auch ungeachtet der Ämter kennen wir ihn als äußerst engagierten, geradlinigen und positiven Lionsfreund.

Dr. Philip Stork, Lions Club Dortmund Tremonia

Stefan Müllner LC Langenfeld

Mit großer Betroffenheit erfuhren wir vom Tod unseres Lionsfreundes Dr. Stefan Müllner, der am 14. Februar im Alter von 63 Jahren verstorben ist. Er bleibt uns nach 17-jähriger Mitgliedschaft als sehr engagiertes Clubmitglied in Erinnerung.

In die Zeit seiner Präsidentschaft fiel im August 2008 die Auszeichnung des Lions-Projekts „Löwenstark zum Job“ durch den Bundespräsidenten im Rahmen des Projekts „Deutschland – Land der Ideen“. Der Diplom-Chemiker arbeitete in vielen Arbeitsfeldern mit und bereicherte mit seinen Ideen und Fachkenntnissen die Aktivitäten des Clubs. Er hatte die Gabe, Menschen zu überzeugen und zu motivieren. Seine ruhige, ausgleichende Art veranlasste die Mitglieder, ihn von 2010 bis

2019 als Mitgliederbeauftragten zu wählen. Für viele Neumitglieder war er der erste Ansprechpartner, der ihnen glaubhaft und überzeugend die Idee der Lions „We Serve“ vermittelte.

Wir bleiben ihm zu Dank verpflichtet und werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Christine und seinen Töchtern.

Burkhard Lingenberg, LC Langenfeld

Wilhelm Heß, Lions Club Kassel Brüder Grimm

Am 6. Dezember 2020 verstarb unser Lionsfreund Wilhelm Heß kurz vor seinem 82. Geburtstag.

Er stammte aus der Brüder-Grimm-Stadt Hanau, lernte Bankkaufmann von der Pike auf bis zum Bankdirektor, blieb 43 Jahre seiner Bank, der Dresdner Bank, treu, zuletzt als Filialleiter in Kassel.

Wilhelm Heß verkörperte den guten Kaufmann im besten Sinne des Wortes, Seriosität und Ruhe ausstrahlend, immer zuverlässig und ehrlich. 1986 wurde Wilhelm Heß Mitglied im Lions Club Kassel Brüder Grimm, brachte sich wann und wo immer möglich ein, war stets um Harmonie bedacht, immer hilfsbereit.

Er war Clubpräsident 1995/96 sowie über viele Jahre Schatzmeister des Clubs, des Lions Hilfswerks Kassel und des Kasseler Kinderschutzbundes. Wir haben einen engagierten Lionsfreund verloren und werden sein Angedenken bewahren.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seiner Frau Elisabeth und der ganzen Familie.

Hans Werner Patzki, Lions Club Kassel Brüder Grimm

VON DENEN WIR ABSCHIED NEHMEN MÜSSEN

Ernst Fabian, Lions Club Bad Krozingen-Staufen

Wir trauern um unseren Gründungspräsidenten Ernst Fabian, der am 21. Februar im Alter von 96 Jahren von uns gegangen ist.

Ernst Fabian ist im Jahre 1965 in die Lions-Organisation eingetreten, zunächst als Mitglied im Lions Club Waldshut, wo er bereits im Jahre 1968 zu dessen Präsidenten gewählt wurde. Seine Tätigkeit als Bauingenieur bei der Schluchseewerk AG führte zu einem Wohnungswechsel nach Bad Krozingen, wo er mit einigen ebenfalls von der Lions-Idee überzeugten Bürgern im Jahre 1984 den Lions Club Bad Krozingen-Staufen gründete. Sein Engagement für die Lions-Bewegung war weiterhin ungebrochen. So engagierte er sich in den Folgejahren als Zonenchairperson, Kabinettssekretär bis hin zum Distrikt-Governor im Jahre 1993. Dieser Einsatz für Lions wurde mit der Verleihung des Melvin Jones Fellow gewürdigt.

Das Clubleben war bis zu seinem Tod sehr stark geprägt von seinem ruhigen, ausgleichenden Wesen und zukunftsorientierten Handeln. Ernst Fabian war auch immer gefragt, wenn es darum ging, die Regularien der Lions-Bewegung einzuhalten. Neue Clubmitglieder schätzten seine Unterstützung für eine schnelle und gute Integration im Club. Der Lions Club Bad Krozingen-Staufen schuldet Ernst Fabian großen Dank und aufrichtigen Respekt für sein engagiertes Handeln über viele Jahrzehnte hinweg. Wir alle sind stolz, ein solches Vorbild in unseren Reihen gehabt zu haben. Wir werden ihn sehr vermissen und ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Roland Hinderle, Lions Club Bad Krozingen-Staufen

Friedrich Heine, Lions Club Schneverdingen

Wir trauern um unseren langjährigen Schatzmeister, Dipl.-Verw. Friedrich Heine, der am 11. März im Alter von 69 Jahren nach schwerer Erkrankung verstorben ist.

Friedrich wurde vor 25 Jahren unser Clubmitglied, engagierte sich ab 1996 jeweils für ein Lions-Jahr als Sekretär, Vize-Präsident und 2001/02 als Präsident. Sein Motto im Präsidentenjahr lautete „Unsere Stadt mit ihren Menschen und ihr Umfeld“. Hierbei war ihm wichtig, auf die sozialen Sorgen und Nöte in einer Kleinstadt wie Schneverdingen und mögliche Hilfestellung durch Lions aufmerksam zu machen. Bei unseren Club-Aktivitäten für das Gemeinwohl war er gern dabei und hat diese durch Mitarbeit unterstützt. Unsere Clubreisen nach Süd-Ungarn, Mähren, Bayern oder auch Mittelportugal hat er durch seine Teilnahme bereichert.

Ab 2014 bis zu seinem Tod war er als unser Schatzmeister verantwortungsvoll und umsichtig tätig. Mit Friedrich verlieren wir einen zuverlässigen Lionsfreund, der unser Motto „We Serve“ für uns alle vorbildlich lebte. Für seine positive Lebenseinstellung, verbunden mit Aufrichtigkeit und Tatkraft, sind wir besonders dankbar.

Der Verstorbene hat sich um den Lions Club mit seinen gemeinnützigen Zielen verdient gemacht, wir werden ihn in bester Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Magdalene und der Familie.

Jürgen Wermser, LC Schneverdingen, und alle Mitglieder des Lions Clubs Schneverdingen

Fred Smolka LC Wilhelmshaven-Jade

Der Lions Club Wilhelmshaven-Jade trauert um Studiendirektor

a. D. Fred Smolka. Unser Lionsfreund förderte während seiner 47-jährigen Mitgliedschaft den Club in allen Bereichen und war von 1977 bis 1978 unser Präsident.

Fred studierte in Kiel und Freiburg Germanistik und Englisch. Nach dem Examen heiratete er seine Jugendfreundin Inge. Seine Zeit als Gastlehrer in den USA mit der ganzen Familie – inzwischen waren die Kinder Cord, Geeske und Wenko geboren – prägte die Familie besonders. Nach der Rückkehr nahm er seine Tätigkeit als Gymnasiallehrer an der Cäcilien-schule in Wilhelmshaven auf. Fred vertrat die Ziele und ethischen Grundsätze der Lions im besten Sinne. Seinen beruflichen Erfolg nutzte er, um zu helfen, wo Hilfe nötig war. Seinen Freunden gegenüber war er stets loyal und sich selbst und seinen Überzeugungen treu. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Wir haben viele fröhliche Stunden, Tage und Wochen miteinander erlebt.

Wir danken Dir, lieber Fred, für Deine Freundschaft und Dein tatkräftiges Wirken zum Wohle des Clubs und der Lions-Idee. Wir werden Dich in bester Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Inge und seiner gesamten Familie.

Dr. Gerold Hertampf, LC Wilhelmshaven-Jade

Alois Johmann Lions Club Madonnenland

Ein großzügiges, für soziale und gemeinnützige Belange stets offenes Herz hat aufgehört zu schlagen. Der Lions Club Madonnenland dankt seinem Gründungsmitglied Alois Johmann sehr herzlich für seine vielfältige Unterstützung.

IN MEMORIAM UNSERER LIONSFREUNDE

Er war entscheidend an der Entwicklung unseres Clubs beteiligt. Bei unserer Clubgründung 2002 übernahm er sofort die Rolle des Vize-Präsidenten und trug Verantwortung, als unsere Gründungspräsidentin in unserem ersten Jahr verstarb. Neben seiner außerordentlich erfolgreichen und großartigen Aufbau- und Ausbauleistung seines Unternehmens hat er sich stets als Förderer für Belange des Gemeinwohls eingesetzt. In seiner Gegenwart herrschte immer gute Laune, sein Humor bleibt uns unvergesslich. Für sein hilfsberechtigtes Verhalten, seine Großzügigkeit und sein Engagement werden wir Alois Johmann in großer Dankbarkeit ein ehrenwertes Andenken bewahren. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie. Er fehlt uns sehr.

Jürgen Schell, Lions Club Madonnenland

Günter Trucks, LC Norderstedt - Forst Rantzau

Ein langes Leben endete jäh und tragisch: Am 16. März verstarb unser Lions-Freund Günter Trucks.

Als Gründungsmitglied des LC Norderstedt-Forst Rantzau im Jahre 1982 war Günter ein Mann, der sich einbrachte, Ideen entwickelte und Verantwortung übernahm.

Er engagierte sich durchgehend mehr als 30 Jahre im Vorstand des Clubs, davon 25 Jahre als Schatzmeister. Über die Ämter des Clubmasters und Präsidenten hinaus übernahm er Verantwortung für jegliche administrativen, praktischen und repräsentativen Aufgaben. So organisierte er die seit über einem viertel Jahrhundert jährlich stattfindende Jazz-Matinee.

Günter Trucks wurde am 21. Januar 1932 in Hamburg-Harburg geboren. Die dama-

ligen schwierigen Zeiten formten einen jungen Mann, der schon früh wusste, wie die Anforderungen des Lebens zu meistern sind. Nach seinem Ingenieur-Studium bekam er eine Anstellung in einer namhaften Hamburger Firma, die nautische Präzisionsinstrumente herstellt. In der Ehe mit seiner Irmgard wurden zwei Kinder geboren, und das weitere Familienglück fand in Norderstedt sein Zuhause. Ein großer amerikanischer Konzern errichtete dort eine bedeutende Produktionsstätte, die Günter bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand leitete.

Im Alter von 88 Jahren dachte Günter über seinen lionistischen Ruhestand nach und wies seinen Nachfolger in das Amt des Schatzmeisters ein. In welcher Form sollte man ihm danken? Günter Trucks wurde vom Distrikt-Governor Thomas Guse im Juni 2020 für seine langjährigen Lions-Aktivitäten als Melvin Jones Fellow geehrt.

Obwohl er Ordensverleihungen gegenüber sehr distanziert eingestellt war, ließ er in diesem Fall eine tiefgehende Dankbarkeit erkennen. Als kurz nach seinem 89. Geburtstag eine Krankenhausbehandlung notwendig wurde, die er komplikationsfrei überstanden hatte, die er frischer Lebensmut entwickelte und er seine Entlassung vor Augen hatte, zeigten sich COVID-19-Infektionssymptome. Davon konnte sich unser Freund nicht mehr erholen. Günter lässt uns traurig zurück.

Knuth Neubauer LC Norderstedt - Forst Rantzau

Thomas Hummel LC Stuttgart Killesberg

Unser Lionsfreund und Gründungspräsident Thomas Hummel ist am 14. Januar mit erst 66 Jahren und nur wenige Monate nach

Eintritt in den Ruhestand nach kurzer und sehr schwerer Erkrankung gestorben.

Thomas war Gründungspräsident und Initiator unseres im Jahre 2002 gegründeten Clubs. Thomas lud damals mit seiner lebenswerten und integrierenden Art kurzerhand Freunde nebst Ehepartnern ein, sich unter einem Lions-Clubdach zusammenzufinden. Unterschiedlichste Persönlichkeiten aus seinen verschiedenen Freundeskreisen wuchsen so über die Jahre zu einem engen Kreis von Lionsfreunden zusammen, die von Beginn an den Begriff „Freund“ nicht nur im Namen führten. Gemischte Clubs waren damals im Übrigen noch keine Selbstverständlichkeit, für den LC Killesberg aber nie eine Frage.

Thomas „Harry“ Hummel war dank seiner einnehmenden Lebensfreude, seiner Geselligkeit, Treue und Großzügigkeit und seiner genussvollen schwäbischen Lebensart in Verbindung mit stets guter Laune eine feste Größe in verschiedensten Freundeskreisen und bei den Lions. Neben seinem Beruf als einer der ersten Fachanwälte für Miet- und Eigentumsrecht und natürlich seiner Familie waren Skifahren, Golf und in den Jugendjahren Feldhockey seine Leidenschaften. Nicht zu vergessen die besondere Liebe für den VfB Stuttgart. Freundschaften zu pflegen und Freunde zu verbinden, waren ihm immer äußerst wichtig.

Uns Lionsfreunden, seiner lieben Ehefrau, Lionsfreundin Uschi, seinen drei Kindern und vier Enkeln bleiben die Erinnerungen. Den Angehörigen gilt unsere tiefe Anteilnahme.

Peter Heinz, langjähriger Freund und Gründungsmitglied des LC Stuttgart Killesberg

Helmut Thiesmeyer Bad Oeynhausen

Der Lions Club Bad Oeynhausen trauert um seinen Lionsfreund Hel-

VON DENEN WIR ABSCHIED NEHMEN MÜSSEN

mut Thiesmeyer, der im Alter von 87 Jahren verstarb.

LF Thiesmeyer war seit 1983 Mitglied und bis zuletzt aktiv. Werte und Ziele der Lions lagen ihm sehr am Herzen. Er hatte während seiner Mitgliedschaft etliche Ämter inne. Als Inhaber eines Elektrohandwerkbetriebes förderte er die Ausbildung junger Menschen im Elektrohandwerk, war über Jahrzehnte Ausbildungsmeister, Innungsoberrmeister und – daran lag ihm selbst sehr – Mitglied im Prüfungsausschuss junger Handwerker und Handwerksmeister.

Zielstrebigkeit und Einsatzwillen hatte er in den Nachkriegsjahren als Handballer gelernt. Seine Begeisterung sprang über, wenn er aus seinen aktiven Zeiten von den Spielen um die deutsche Meisterschaft erzählte. In späteren Jahren wandte er sich auch dem Tennis zu und leitete viele Jahre als Vorsitzender seinen Verein.

LF Thiesmeyer war ein Macher ohne Schnörkel. Er hatte wesentlichen Anteil an der Begründung unserer Jumelage mit dem Club De Hondsrug/NL, die er über viele Jahre intensiv mitgestaltete. Bis zuletzt ließ er keine Veranstaltung unseres Clubs aus und brachte sich zum Wohle der Lions meinungsstark und beharrlich in Diskussionen ein.

Seine umfangreiche Erfahrung als erfolgreicher Handwerksmeister, Vereins- und Betriebsführer, vor allem aber der Freund Helmut Thiesmeyer wird fehlen.

Bernd Kunz, Präsident LC Bad Oeynhausen

Hans Joachim Brinkmann Lions Club Detmold

Dr. Hans Joachim Brinkmann ist am 20. Februar verstorben. Mit ihm verliert unser Club den letzten noch lebenden Freund, der im Jahre 1959 unseren Lions Club mitgegründet und damit den Lions-Gedanken in Lippe fest verankert hat.

Mit Überzeugung und dem pragmatischen Blick für das Wesentliche hat er die frühen Jahre unseres Clubs richtungsweisend geprägt. In verschiedenen Clubämtern, in Zone und Distrikt hat er die sozialen Ziele der Lions-Bewegung nachhaltig vertreten. Er war damit ein engagierter Botschafter weit über Detmold hinaus.

Mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen hat er unser Clubleben bereichert: kenntnisreich, gelegentlich streitbar, stets authentisch. Der Lions Club verliert mit Hans Joachim Brinkmann einen vertrauten Freund, uneigennützigem Partner und zugewandten Menschen. Sein Tod berührt uns sehr.

Stefan Lüersen PDG, Lions Club Detmold

Hermann Teske LC Hilden

Unser langjähriger Freund und Gründungsmitglied des LC Hilden, Hermann Teske, ist am 1. März im Alter von 92 Jahren verstorben. Hermann Teske war Wegbereiter und treibende Kraft seit der Gründung des Lions Clubs Hilden im Jahr 1989.

Mit viel Herzblut und hohem persönlichem Einsatz setzte er sich für die sozial geprägten Ziele der Lions ein. Hermann Teske war für uns alle eine Persönlichkeit, der wir in großer Hochachtung verbunden bleiben. Unsere besondere Anteilnahme gilt der Familie.

Ralf G. Kraemer, LC Hilden

Ulrike Quitmann LC Köln-Ursula

Mit großem Entsetzen mussten wir vom Tod unserer lieben Lions-

freundin Dr. Ulrike Quitmann erfahren, die am 12. April im Alter von 55 Jahren verstorben ist.

Ulrike umgab etwas Strahlendes. Voller Tatkraft und Ideen unterstützte sie mit ihrem lebenswürdigen Charme unsere Projekte und Unternehmungen, in besonderem Maße auch in der Zeit als Clubsekretärin. Ihre Bereitschaft zu helfen, führte Ulrike und ihren Mann Jens schon vor Jahren zu unseren Lions Clubs. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie. Wir bleiben einander verbunden.

Alexandra Beins, Mitgliedschaftsbeauftragte LC Köln-Ursula

Josef Karch Lions Achern

Der Lions Club Achern trauert mit den Angehörigen um Josef Karch (15.10.30-13.4.21). Er starb im Alter von 90 Jahren.

Unser LF Josef Krach war Musiklehrer und Musiker sein Leben lang. Er leitete Kirchenchöre und begleitete bis kurz vor seinem Tod Gottesdienste an der Orgel. Lange Jahre war er hierbei in einem örtlichen Pflegeheim die leitende Stimme der Andachten, quasi sein persönliches Serviceprojekt. Seit 1986 im Club, bekleidete er über Jahre hinweg viele Ämter, engagierte sich vor allem als Beauftragter für Jugend, Leos und Kultur, war 1996/97 Präsident. Musik war ihm stets ein großes Anliegen, er organisierte Kulturveranstaltungen und begleitete die Weihnachtsgottesdienste des Clubs lange Zeit an der Orgel.

Durch sein freundliches Wesen und seine persönliche Ausstrahlung war er bei allen Lionsfreunden sehr beliebt. Seine besonnene Art war bei Clubabenden

IN MEMORIAM UNSERER LIONSFREUNDE

ein Gewinn und sein Wort wurde in Vorstandssitzungen stets respektiert. In seiner Familie lebte er die Lions-Werte vor und gab sie weiter. Auch im hohen Alter besuchte er regelmäßig die Lions Abende und ließ sich auch in Zeiten der Pandemie die Geselligkeit nicht nehmen.

Josef Karch war ein sehr aktives Mitglied in unserem Club. Wir werden ihn sehr vermissen.

Marcus Krämer, Sekretär Lions Achern

Freunden, zu denen man sich stets besonders hingezogen fühlte. Wir danken Harald für seine Freundschaft und seinen unermüdlichen Einsatz für unseren Club. Es schmerzt uns, dass er den tapfer geführten Kampf gegen seine Krankheit verloren hat. In unseren Herzen und Gedanken bleibt Dr. Harald Renninger uns erhalten. Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau Elisabeth und seinen beiden Söhnen.

Marcus Krauß, LC Ingolstadt

Verleihung des Melvin Jones Fellow, der höchsten Auszeichnung von Lions International.

Wir trauern um Horst Fiedler, der uns stets ein guter Ratgeber und aufmerksamer Zuhörer war. Wir werden ihn als verdienstvolles Mitglied und geschätzten Lionsfreund in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Hans-Ekkehard Alsen, PR LC Nienburg/Weser

Harald Renninger LC Ingolstadt

Mit dem Tod von Lionsfreund Dr. Harald Renninger verlieren der Lions Club Ingolstadt und der Lions-Distrikt Bayern-Süd eines seiner profiliertesten Mitglieder. Der Club trauert um seinen lieben Lionsfreund, der im Alter von 78 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Unser Freund Harald kam am 1. Juli 1979 zu unserem Club. Als unser Präsident 1985/1986 lagen ihm die Pflege der Freundschaft und die gemeinsamen Aktivitäten in unserem Club sehr am Herzen. Weil er sich den Zielen von Lions auch auf Distrikt-Ebene verpflichtet fühlte, bekleidete er das Amt des Distrikt-Governor von 1990 bis 1991. Sein großartiges Engagement wurde mit einem Melvin Jones ausgezeichnet.

Unser Clubleben hat er sehr durch seine Fähigkeit bereichert, auf Menschen zuzugehen, sie zu integrieren und auf humorvolle Weise für Ziele zu begeistern. Dank seiner ausgeprägten Hilfsbereitschaft und seiner warmherzigen, ausgleichenden und liebenswerten Art im Umgang mit Jung und Alt zählte er zu den

Horst Fiedler LC Nienburg/Weser

Der LC Nienburg/Weser trauert um Horst Fiedler, der am 17. Februar verstorben ist. Maßgeblich war er an der Gründung des Lions Club Nienburg/Weser Cor Leonis beteiligt.

Seit mehr als vierzig Jahren war Horst Fiedler der weltweiten Vereinigung der Lions verbunden. Er wurde 1979 aufgenommen in den LC Hochtaunus und wechselte 1980 berufsbedingt zum LC Nienburg/Weser, in dem er vielfältige Ämter innehatte.

Auch regional und überregional engagierte sich Horst Fiedler für die Lions. Sowohl als Zone-Chairperson als auch als Region-Chairperson nahm er viele Aufgaben in der Lions-Bewegung wahr. Besondere Ehre wurde im zuteil durch das Amt des Distrikt-Governors des Distrikts Niedersachsen/Bremen, das er in der Zeit von 1999 bis 2000 innehatte. Ein spezielles Augenmerk bei seinem Einsatz für die Lions legte Horst Fiedler auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie später für ältere Menschen als Kabinettsbeauftragter für Seniorenangelegenheiten. Seine Tätigkeiten und sein großes Engagement wurden gewürdigt durch die

Peter Schöninger LC Bad Wildbad

Der Lions Club Bad Wildbad trauert um sein Gründungsmitglied Peter Schöninger, der am 22. April im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Von seinem Tod tief getroffen blicken die Clubmitglieder mit Dankbarkeit auf Ihren engagierten Lionsfreund zurück. Peter Schöninger hat während seiner über viele Jahrzehnte dauernden Mitgliedschaft mit seinem offenen und freundlichen Wesen unsere Clubkultur positiv mitgeprägt und sich stets für den Club eingesetzt. Er war in seinem Berufsleben sehr erfolgreich und in seiner Heimatgemeinde mit einem großen Freundeskreis allseits geschätzt. Er besaß die große Gabe, immer auf Menschen zuzugehen und hat damit wesentlich zum Erfolg unserer Clubarbeit und ihrer Akzeptanz in der Bevölkerung beigetragen. Stets hat er dabei das Motto von Lions „We serve“ in den Mittelpunkt seines Tuns gestellt. Wir haben ihn bei seinem Wirken als liebenswerten und humorvollen Menschen kennen und schätzen gelernt. Mit seinem bescheidenen und zurückhaltenden Wesen war er stets ein Vorbild für uns.

VON DENEN WIR ABSCHIED NEHMEN MÜSSEN

Die Mitglieder des LC Bad Wildbad haben mit Peter Schöninger einen guten Freund, ein engagiertes Lions-Mitglied sowie einen äußerst liebenswerten Menschen verloren.

Seiner Frau Karin, seinen Kindern Nicole und Peer mit ihren Familienangehörigen gehört unser aufrichtiges Mitgefühl.

Horst Hägele, LC Bad Wildbad

Wolfgang Vater LC Hofheim am Taunus

Der LC Hofheim am Taunus trauert um sein Gründungsmitglied Wolfgang Vater, der am 9. Mai im 80. Lebensjahr heimgegangen ist.

Er war über vier Jahrzehnte ein engagierter Lion mit Herz und Verstand. Von Beruf Rechtsanwalt und Notar, hat er die satzungsmäßigen und juristischen Anliegen unseres Clubs vorbildhaft, weitsichtig und mit äußerster Sorgfalt geregelt. Wolfgang Vater hatte fast alle Ämter eines Lions Clubs inne, leitete in den Jahren 1989/90 und 2001/02 den Club als Präsident und wurde für seine Verdienste als Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. Er hat die Weiterentwicklung unseres Clubs über mehrere Jahrzehnte maßgeblich beeinflusst. Seine fundierten und scharfsinnigen Redebeiträge, seine Hilfsbereitschaft und sein sehr freundliches, angenehmes Auftreten mit tiefem Sinnigem Humor werden wir sehr vermissen.

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Wolfgang Vater. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Seiner Gemahlin Christel, seinen Kindern Nicole und Dirk mit fünf Enkeln bleiben wir in Anteilnahme verbunden.

Walter Engelmann, PR - LC Hofheim am Taunus

Werner Emde LC Hofheim am Taunus

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb am 30. April mit 92 Jahren unser Gründungsmitglied Werner Emde.

Mehr als vier Jahrzehnte war er aktives Mitglied unseres Lion Clubs Hofheim am Taunus. Als langjähriger Clubmaster und Activity-Beauftragter hatte LF Werner Emde maßgeblichen Anteil an der Weiterentwicklung unseres Lions Clubs. Hierfür sind wir ihm dankbar und nehmen Abschied mit vielen schönen Erinnerungen.

Seiner Gemahlin Charlotte bleiben wir in Anteilnahme herzlich verbunden. Unser Lions Club Hofheim am Taunus wird Werner Emde ein ehrendes Gedenken bewahren.

Walter Engelmann, LC Hofheim am Taunus

Karl-Wilhelm Möller Lions Club Husum

Am 24. Mai ist unser Lionsfreund Karl-Wilhelm Möller im Alter von 97 Jahren verstorben.

Seit 1960 war „Carolus“ Mitglied des Lions Clubs Husum und im Jahr 1971/1972 unser Präsident. Mit seinem Engagement hat er sich über Jahrzehnte überzeugend und vorbildlich für die Ziele unseres Clubs und der Lions-Organisation eingesetzt. Soziales Engagement und Mitmenschlichkeit zeichneten unseren gradlinigen und liebenswerten Lionsfreund besonders aus.

Bis ins hohe Alter gehörte „Carolus“ zu den aktiven Mitgliedern unseres Clubs. Mit großer Tatkraft unterstützte er jahrzehntelang gemeinsam mit seiner Frau Sabine unsere MS-Aktivitäten. Wir haben mit „Carolus“ einen geschätzten Freund verloren.

Wir wünschen seiner Frau und der Familie die notwendige Kraft in dieser traurigen Zeit.

Stefan Schütt, Präsident Lions Club Husum

Volkmar Gläser Lions Club Plauen

Mit aufrichtiger Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem hochgeschätzten Lionsfreund und Gründungspräsidenten Dr. med. habil. Volkmar Gläser.

Am 15. April 1991 konnte mithilfe unseres Partnerclubs Lions Club Hof der Lions Club Plauen schon sehr früh in den neuen Bundesländern gegründet werden.

Durch sein Engagement und seine ständige Hilfsbereitschaft gab Volkmar Gläser wertvolle Impulse für die Clubarbeit und das Clubleben. Er lebte uns durch sein ausgeglichenes, warmes und sehr freundliches Wesen den Lions-Gedanken vor.

Im Namen unserer Mitglieder bedanken wir uns für die 30 Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner ganzen Familie.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Mitglieder des Lions Clubs Plauen

Impressum

Vierteljährliche Beilage zum Magazin LION – www.lions.de
Redaktion: Ulrich Stoltenberg Chefredakteur und V.i.S.d.P.
E-Mail: chefredakteur@lions.de | Satz: Hötzel, RFS & Partner
Medien GmbH – www.rfsmediagroup.de | Druck: Vogel Druck
und Medienservice GmbH, Höchberg, www.vogel-druck.de |
Lektorat: Waltraud Itschner · wipress Journalisten-Partnerschaft
www.wipress.de